

Institutionelle und kontextuelle Bedingungen der Berufsfindung und des Eintritts in die berufliche Grundbildung (WiSel II)

Dokumentation der Welle 5

2016/2017

Solothurn/Konstanz, Juli 2018

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Forschung und Entwicklung
Zentrum Lernen und Sozialisation
Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn

Universität Konstanz
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II
Universitätsstrasse 10
78457 Konstanz

www.fhnw.ch/ph/wisel

Impressum

Neuenschwander, M. P., Hofmann, J., Jüttler, A., Schumann, S. & Kaqinari, T. (2018). *Institutionelle und kontextuelle Bedingungen der Berufsfindung und des Eintritts in die berufliche Grundbildung (WiSel II), Dokumentation der Welle 5 2016/2017 (Forschungsbericht)*. Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Zentrum Lernen und Sozialisation.

Vorwort

Dieser Bericht dokumentiert den Fragebogen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der fünften Erhebungswelle des Forschungsprojekts «Wirkungen der Selektion II: Institutionelle und kontextuelle Bedingungen der Berufsfindung und des Eintritts in die berufliche Grundbildung». Im Frühjahr 2017 wurden Jugendliche zu ihrem ersten Jahr der nachobligatorischen Ausbildung befragt. Alle Studienteilnehmenden hatten bereits in der vierten Erhebungswelle teilgenommen, die im Frühling des Schuljahres 2016/2017 durchgeführt wurde. Die damals befragten Schülerinnen und Schüler gingen in die 9. Klasse und stammten aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Bern und Luzern.

Das Forschungsteam der Welle 5 besteht aus Markus P. Neuenschwander, Stephan Schumann, Andreas Hirschi, Benjamin Nagengast, Jennifer Fräulin, Jan Hofmann und Andreas Jüttler. Ausserdem wirken folgende Hilfsassierende mit: Tomas Kaqinari, Nicole Douglas, Hugo Hanbury, Sarah Diezig und Julia Maier. Bei der Durchführung der Computer Assisted Telephone Interview (CATI) sind folgende Personen involviert: Sandra Baur, Banessa Bittner, Sabine Debert, Eveline Epp, Andreas Harder, Amelie Lutz, Annika Rohrer, Theresa Steidle, Stefanie Theiss, Teresa Widenhorn, Franziska Weeber (Koordinatorin der Interviews) und Dr. Thomas Wöhler (operativer Ansprechpartner und Organisator am Survey Lab an der Universität Konstanz).

Unser Dank geht an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI für die Finanzierung des Forschungsprojekts WiSel II. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer für das Ausfüllen der Fragebogen.

Solothurn, Juli 2018

Markus P. Neuenschwander
Jan Hofmann
Andreas Jüttler
Stephan Schumann
Tomas Kaqinari

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Methode.....	4
2.1	Forschungsdesign	4
2.2	Stichprobe.....	5
2.2.1	Kontaktaufnahme und Teilnahmeanfrage	5
2.2.2	Statistische Kennwerte	5
2.3	Instrumente	7
2.4	Methodisches Vorgehen	9
2.4.1	Durchführung der Befragung	9
2.4.2	Kodierung der offenen Fragen	10
3	Ergebnisse	12
3.1	Variablenliste.....	12
3.1.1	Identifikationsnummer und Adressabfrage	13
3.1.2	Einige Angaben über Sie selbst.....	13
3.1.3	Sie und Ihre Ausbildungssituation	13
3.1.4	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (2016)	13
3.1.5	Sie und Ihre Situation in der Schule (2016)	17
3.1.6	Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (2016)	18
3.1.7	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Beruf/ Berufslehre).....	19
3.1.8	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Lehrbetrieb).....	20
3.1.9	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Berufsfachschule).....	24
3.1.10	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (berufliche Zukunft)	27
3.1.11	Sie und Ihre Situation in der Schule (aktuell)	28
3.1.12	Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (aktuell).....	32
3.1.13	Weitere Angaben über Sie selbst	33
3.2	Deskription der Items und Skalen	37
3.2.1	Einige Angaben über Sie selbst.....	37
3.2.2	Sie und Ihre Ausbildungssituation	38
3.2.3	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (2016)	39
3.2.4	Sie und ihre Situation in der Schule (2016)	44
3.2.5	Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (2016)	46
3.2.6	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Beruf/ Berufslehre).....	47
3.2.7	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Lehrbetrieb).....	49
3.2.8	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Berufsfachschule).....	58
3.2.9	Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (berufliche Zukunft)	70
3.2.10	Sie und Ihre Situation in der Schule (aktuell)	73
3.2.11	Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (aktuell).....	84
3.2.12	Weitere Angaben über Sie selbst	87
4	Literatur	95
5	Anhang - Schülerfragebogen.....	98

1 Einleitung

Jugendliche setzen sich im Verlauf der Sekundarstufe I zunehmend mit der anstehenden Berufswahl auseinander. Studien zeigen, dass die Berufsfindung ein längerfristiger Prozess ist und nicht nur von den Jugendlichen alleine vollzogen wird, sondern in Wechselwirkung mit den Bezugspersonen und dem weiteren gesellschaftlichen Umfeld erfolgt. Inwieweit die Wahl eines Lehrberufs passend ist, erweist sich allerdings in der Regel erst nach dem Übergang in eine berufliche Grundbildung.

Die Berufswahl vor dem Eintritt in die berufliche Grundbildung strukturiert die berufliche Entwicklung weiterhin in hohem Masse vor, da in der Schweiz rund 50% der Berufstätigen langfristig im gleichen Berufsfeld verbleiben (Schellenberg, Schmaeh, Häfeli, Hättich, 2015). In der Berufsfindungsphase, d.h. im Prozess, der zur Berufswahl führt, werden Kompetenzen und Einstellungen, die in der Schule und in der Familie gelernt worden sind, auf das Berufssystem transformiert.

Obwohl in der Schweiz mehrere Längsschnittprojekte zur Analyse der Berufswahl durchgeführt wurden bzw. werden (z.B. Häfeli, Kraft, Schallberger, 1988; Herzog, Neuenschwander, Wannack, 2006; Neuenschwander, Gerber, Frank, Rottermann, 2012; Berweger, Krattenmacher, Salzmann, Schönenberger, 2013; Neuenschwander & Nägele, 2014; Neuenschwander & Düggele, 2014; Becker & Glauser, 2015), wurden frühe Sozialisationsbedingungen der Berufsfindung, deren Interaktion mit Individualmerkmalen und der Einmündung in die berufliche Grundbildung bisher nicht untersucht.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich zwei Leitfragen:

- (1) In welchem Ausmass beeinflussen Personenmerkmale und kontextuellen Faktoren berufsfindungsbezogene Handlungen und deren Ergebnisse in der Sekundarstufe I sowie die Entscheidung für eine Ausbildung und einen Beruf in der Sekundarstufe II?
- (2) In welchem Ausmass beeinflussen Merkmale berufsfindungsrelevanter Handlungen, Merkmale von Bezugspersonen in Schule und Familie und die betriebliche Einführungspraxis nach Eintritt in die duale Berufsausbildung die Bewährung von Ausbildungsentscheidungen am Ende des ersten Jahres der beruflichen Grundbildung.

Finanziert vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Projekt Nummer 1315000504) führen wir zur Bearbeitung dieser Fragen die zwei Messzeitpunkte umfassende (Ende 9. Schuljahr und Ende 1. Jahr der nachobligatorischen Ausbildung), vom SBFI geförderte Schweizer Längsschnittuntersuchung «Wirkungen der Selektion II: Institutionelle und kontextuelle Bedingungen der Berufsfindung und des Eintritts in die berufliche Grundbildung» durch. In dieser Dokumentation des zweiten Messzeitpunktes kamen standardisierte Fragebögen und Computer Assisted Telephone Interviews (CATI) zu Einsatz.

Der vorliegende Dokumentationsband bietet für den zweiten Messzeitpunkt (die fünfte Welle) einen Überblick über das Forschungsdesign, die Stichprobe, die verwendeten Instrumente, die Datenerfassung und Kodierung (Kapitel 2 Methode) und enthält eine Auflistung aller erhobener Variablen sowie die dazugehörige deskriptive Statistik (Kapitel 1 Einleitung).

2 Methode

2.1 Forschungsdesign

In der längsschnittlich angelegten Studie «Institutionelle und kontextuelle Bedingungen der Berufsfindung und des Eintritts in die berufliche Grundbildung» (WiSel II) wurde im Frühjahr 2017 die fünfte Erhebungswelle durchgeführt (Abbildung 2-1). Alle Schülerinnen und Schüler der vierten Welle, die sich bereit erklärt hatten, auch an der fünften Erhebungswelle teilzunehmen, wurden gegen Ende des ersten Jahres ihrer Anschlusslösung erneut kontaktiert und gebeten, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Jugendliche, die den Fragebogen nicht ausfüllten, wurden telefonisch kontaktiert und bei Zusage mit einem Computer Assisted Telephone Interview (CATI) befragt. Von diesen Studienteilnehmenden willigte ein Teil ein, komplementär zu CATI-Fragebogen einen Ergänzungsfragebogen auszufüllen, der die restlichen Fragen des Online-Fragebogens enthielt.

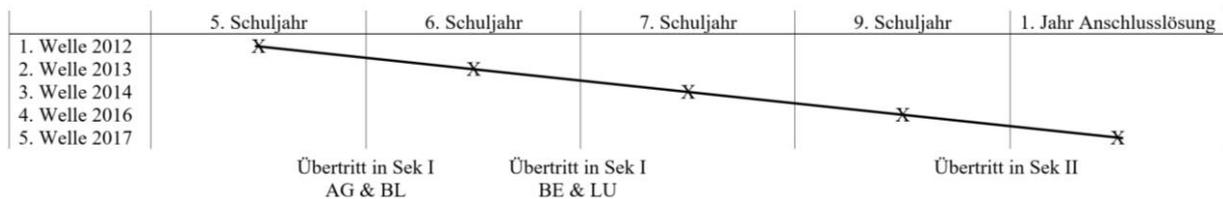


Abbildung 2-1: Chronologische Übersicht zur WiSel-Studie

WiSel II ist eine Fortsetzung von WiSel I (Abbildung 2-2). Da in der vierten Welle die Anzahl Schülerinnen und Schüler des Längsschnittsamples vor dem Hintergrund des Forschungskonzeptes geringer ausfiel als erwartet, wurden zusätzlich 1'450 Schülerinnen und Schüler aus 9. Klassen unterschiedlicher Schulniveaus zur erstmaligen Teilnahme an der Studie rekrutiert. Dadurch bestand die Stichprobe in der vierten Welle aus insgesamt 2'323 Personen. In Welle 5 wurden beide Schülergruppen (Längsschnittstichprobe sowie Sample aus Erstbefragung in Welle 4) erneut für eine Teilnahme an der Studie angefragt. Total nahmen 808 Jugendliche erneut an der Studie teil.

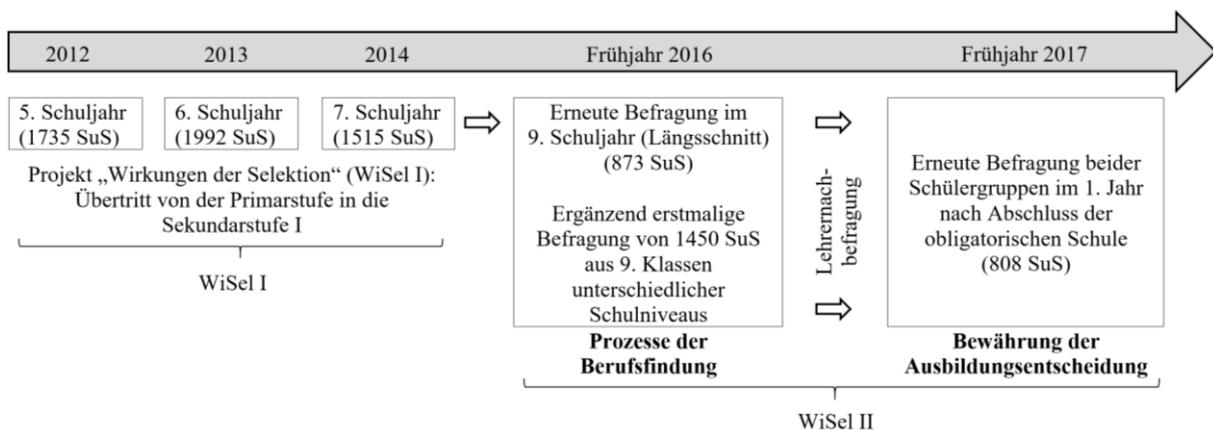


Abbildung 2-2: Forschungsdesign der WiSel-Studie

2.2 Stichprobe

2.2.1 Kontaktaufnahme und Teilnahmeanfrage

Für die erneute Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen aus der Erhebung in der 9. Klasse (Erhebungswelle 4) wurde diesen am 21. März 2017, wenige Wochen vor Beginn der nächsten Befragung, per E-Mail bzw. per Post (sofern die Kontaktdaten vorlagen) ein Link zu einem Newsletter zugesendet, in dem ihnen erste Ergebnisse der Welle 4 präsentiert wurden. Der Newsletter wurde mittels des Online-Tools Powtoon (www.powtoon.com) erstellt. Sofern von den Jugendlichen noch kein Einverständnis für die Teilnahme an der nächsten Welle vorlag, wurde der Newsletter gleichzeitig dazu genutzt, um diese für eine weitere Teilnahme an der Studie anzufragen und somit den Dropout möglichst gering zu halten.

Insgesamt konnten 1'019 Jugendliche (von 2'328, das entspricht ca. 44%) für die Erhebung nach dem Verlassen der obligatorischen Schule angefragt werden. Es wurden alle Jugendlichen erneut zur Teilnahme eingeladen.

Mittels des Online-Fragebogens konnten bis Ende Juli 2017 insgesamt 698 Probanden erreicht werden. Durch das CATI (Computer Assisted Telephone Interview) konnten weitere 110 Jugendliche befragt werden. Von diesen haben 43 Probanden den Ergänzungsfragebogen zum CATI ausgefüllt. Damit liegen insgesamt die Daten von 808 Personen zur fünften Welle vor.

2.2.2 Statistische Kennwerte

2.2.2.1 Rücklaufquote

Der Fragebogen wurde von insgesamt 808 Jugendlichen ausgefüllt. Von 2376 Schülerinnen und Schülern, die an der vierten Welle teilgenommen haben, partizipierten 807 Jugendliche erneut in der fünften Erhebungswelle (Tabelle 2-1).

Tabelle 2-1 Rücklaufquote Welle 5 (N=2376)

Teilnahme Welle 5	N	%
Nein	1569	66.0
Ja	807	34.0
Total	2376	100.0

2.2.2.2 Alter

Tabelle 2-2 zeigt das Alter der teilnehmenden Jugendlichen, das sich aufgrund früherer oder späterer Einschulung, Wiederholen oder Überspringen von Klassen, aber auch unterschiedlichem Einschulungsalter in den teilnehmenden Kantonen unterscheidet.

Tabelle 2-2 Teilnehmende Jugendliche nach Alter (N=808)

Alter (Jahre)	N	%
15	36	4.5
16	458	56.7
17	270	33.4
18	44	5.4
Total	808	100.0

Bei der 17- und 18-jährigen Jugendlichen, die an der Studie teilgenommen haben, ist der Anteil weiblicher Studienteilnehmender geringer als bei den anderen Altersgruppen (Tabelle

2-3). Jedoch sind die weiblichen Jugendlichen in allen Altersgruppen übervertreten. Verscho-bene Einschulungen und höhere Repetitionsquoten von männlichen Kindern und Jugendlichen sind Gründe dafür, weshalb der Anteil weiblicher Studienteilnehmender in den jüngeren Al-tersgruppen, gemessen an ihrem Anteil über alle Altersgruppen hinweg, vergleichsweise hö-her ist (LCH Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, 2015).

Tabelle 2-3 Alter der Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht (N=808)

Alter (Jahre)		weiblich	männlich	Total
15	N	23	13	36
	%	63.9%	36.1%	100.0%
16	N	297	161	458
	%	64.8%	35.2%	100.0%
17	N	146	124	270
	%	54.1%	45.9%	100.0%
18	N	24	20	44
	%	54.5%	45.5%	100.0%
Total	N	490	318	808
	%	60.6%	39.4%	100.0%

2.2.2.3 Kantone

In Tabelle 2-4 sind die an der Befragung teilnehmenden Jugendlichen gegliedert nach Kantonen dargestellt. In Tabelle 2-5 wird ersichtlich, dass die teilnehmenden Jugendlichen aus dem Kanton Luzern im Vergleich zu den Jugendlichen aus den anderen Kantonen eher jünger sind. Die Ursache für diesen Unterschied liegt darin, dass im Kanton Luzern für das Schuljahr 2007/2008, in welchem die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eingeschult wurden, das Minimum des Eintrittsalters in die Primarstufe bei 5 Jahren und 9 Monaten lag. In den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Bern lag das Mindestalter mit 6 Jahren und 3 Monaten um vier Monate höher (EDK 2009).

Tabelle 2-4 Teilnehmende Jugendliche nach Kanton (N=806)

Kanton	N	%
Aargau	243	30.1
Basel-Landschaft	109	13.5
Bern	246	30.5
Luzern	208	25.8
Total	806	100

Tabelle 2-5 Alter der Schülerinnen und Schüler nach Kanton (N=806)

Alter (Jahre)		AG	BL	BE	LU	Total
15	N	5	0	2	29	36
	%	2.1	0	0.8	13.9	4.5
16	N	134	55	147	120	456
	%	55.1	50.5	59.8	57.7	56.6
17	N	81	49	87	53	270
	%	33.3	45.0	35.4	25.5	33.5
18	N	23	5	10	6	44
	%	9.5	4.6	4.1	2.9	5.5
Total	N	243	109	246	208	806
	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

2.2.2.4 *Geschlecht*

In Tabelle 2-6 sind die Anzahl und die Prozentanteile der teilnehmenden Jugendlichen nach Geschlecht dargestellt, in Tabelle 2-7 aufgeteilt nach Kanton. In allen Kantonen ist der Anteil Mädchen unter den teilnehmenden Jugendlichen leicht höher. Im Kanton Luzern ist der Anteil männlicher Studienteilnehmender vergleichsweise tiefer als in den anderen Kantonen.

Tabelle 2-6 Geschlecht (N=808)

Geschlecht	N	%
Weiblich	490	60.6
Männlich	318	39.4
Total	808	100.0

Tabelle 2-7 Geschlecht der Schülerinnen und Schüler nach Kanton

Geschlecht		AG	BL	BE	LU	Total
Weiblich	N	146	71	151	120	488
	%	60.1	65.1	61.4	57.7	60.5
Männlich	N	97	38	95	88	318
	%	39.9	34.9	38.6	42.3	39.5
Total	N	243	109	246	208	806
	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

2.3 Instrumente

Der Fragebogen bestand aus drei Teilen, die sich daran orientierten, in welcher Anschlusslösung sich der oder die Jugendliche befand. Dabei wurden jeweils zunächst Fragen zur Situation im August / September 2016 (also retrospektiv bezogen auf die ersten Wochen nach dem Übertritt in die Sekundarstufe II) und anschliessend Fragen zur aktuellen Situation (April-Juli 2017) gestellt, sodass sich folgende sechs Frageblöcke ergaben:

- 1a) Situation in der Berufslehre im August / September 2016,
- 1b) Aktuelle Situation in der Berufslehre
- 2a) Situation in der Schule im August / September 2016,
- 2b) Aktuelle Situation in der Schule
- 3a) Situation im Übergangsjahr im August / September 2016
- 3b) Aktuelle Situation im Übergangsjahr.

Zu Beginn der Befragung wurden den Jugendlichen entsprechend zwei Fragen vorgelegt, mittels derer sie in die passenden Frageblöcke geleitet wurden. Es wurde entsprechend zunächst nach der Anschlusslösung im August 2016 und anschließend nach der aktuellen Anschlusslösung gefragt. Über diese sechs Frageblöcke hinaus gab es vor- und nachgelagert noch einen „Allgemeinen Teil“, der jeweils Fragen enthielt, die allen Jugendlichen in gleicher Form gestellt wurden. Die Blöcke des Fragebogens waren dabei unterschiedlich umfangreich. Der Fokus der Studie lag verstärkt auf den Jugendlichen, die im Anschluss an die Sekundarstufe I in eine Lehre gestartet sind. Daher waren jene Frageblöcke am umfangreichsten.

Im Fragebogen wurden in einem ersten Schritt der Fragebogenkonzeption weitestgehend diejenigen Konstrukte mitaufgenommen, die im Projektantrag beschrieben wurden. Lediglich die beruflichen Interessen mittels des Allgemeiner Interessen-Struktur-Tests (AIST) (Bergmann & Eder, 2005) wurden nicht nochmals erfragt, da es sich um ein umfangreiches Konstrukt

handelt (30 Items) und weil davon ausgegangen wurde, dass diese Interessen innerhalb eines Jahres relativ stabil bleiben würden (Low, Yoon, Roberts & Rounds, 2005). Stattdessen wurden in einem weiteren Schritt der Fragebogenkonzeption zusätzliche Angaben abgefragt – vor allem im Bereich „subjektive Handlungsergebnisse und Bewährung der Entscheidung“ sowie bezogen auf den „proximalen Kontext“. Da die Bewährung der Ausbildungsentscheidung am Ende des ersten Lehrjahres ein zentraler Bestandteil der Studie war, wurde im Zuge der Fragebogenkonzeption entschieden, diesen Bereich differenzierter abzufragen und vor allem auch subjektive Bewährungskriterien mitaufzunehmen. Darüber hinaus spielte der proximale Kontext nach dem Übertritt in die Sekundarstufe II für die Jugendlichen weiterhin eine entscheidende Rolle, sodass auch hier differenzierter abgefragt wurde als ursprünglich im Projektantrag angegeben.

Welche Konstrukte im Fragebogen abgefragt wurden, ist der nachfolgenden Tabelle 2-8 zu entnehmen.

Tabelle 2-8 Konzepte des Fragebogens

Einige Angaben über Sie selbst

Geschlecht

Geburtsdatum

Zufriedenheit Ausbildungssituation

Sie und Ihre Ausbildungssituation

Anschlusslösung August 2016 und aktuell

Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (2016)

Ausbildungssituation geändert Berufslehre

Gründe für Änderung in der Berufslehre

Berufsbezeichnung (Berufslehre 2016)

Einführungswoche

Grösse Lehrbetrieb (2016)

Beginn der Berufslehre

Leistungen Lehrbetrieb/ Berufsfachschule

Belastung im Lehrbetrieb 2016

Sie und Ihre Situation in der Schule (2016)

Ausbildungssituation geändert Schule

Gründe für Änderung Schule

Fachrichtung 2016

Leistungen in der Schule

Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (2016)

Ausbildungssituation geändert Übergangsjahr

Gründe für Änderung Übergangsjahr

Art des Übergangsjahres 2016

Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Beruf/ Berufslehre)

Berufsbezeichnung (Berufslehre aktuell)

Zufriedenheit Beruf

Passungswahrnehmung und berufliches Commitment

Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Lehrbetrieb)

Lehrbetriebsverbund & öff. Lehrwerkstatt

Grösse Lehrbetrieb (aktuell)

Leistungen Berufslehre

Arbeitsbelastung und Feedback im Lehrbetrieb

Mitarbeitende Lehrbetrieb

Aussagen Lehrbetrieb

Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Berufsfachschule)

Noten Berufsfachschule

Leistungen und Stützunterricht (Berufsfachschule aktuell)

Nachhilfe/Stützunterricht in Zukunft (Berufsfachschule aktuell)

Verhalten Berufsfachschule

Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (berufliche Zukunft)

Lehrabbruchintention

Lehrvertragsauflösungsintention

Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung

Sie und Ihre Situation in der Schule (aktuell)

Bezeichnung der aktuellen schulischen Ausbildung

Versetzung

Verhalten Schule

Zufriedenheit Schule

Erwartungen Schule

Schulabschlussintention

Soziale Integration in die Schulklasse

Leistungen und Stützunterricht (Schule aktuell)

Stützunterricht Zukunft (Schule aktuell)

Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (aktuell)

Art des Übergangsjahres

Zufriedenheit Übergangsjahr

Passungswahrnehmung Ausbildungssituation

Situation 2017

Weitere Angaben über Sie selbst

Elternunterstützung

Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen

Bildungsaspiration Eltern

Bildungsaspiration

Big Five: Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit

Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung

2.4 Methodisches Vorgehen

2.4.1 Durchführung der Befragung

Die Angaben der Jugendlichen wurden im Zeitraum vom 12. April bis 31. Juli 2017 mit einem online-basierten standardisierten Fragebogen erhoben, für den diese einen Link und ein personalisiertes Passwort per Post zugesendet bekamen. Der Postweg wurde gewählt, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit dem Link noch ein Dankeschön für die Teilnahme an der ersten Erhebungswelle in Form eines Migros-Gutscheins im Wert von zehn Schweizer Franken erhielten. Um den Rücklauf zu erhöhen, wurden jeweils im Abstand von sieben bis zehn Tagen per E-Mail Reminder inkl. Befragungslink versendet.

Zusätzlich und parallel zum Online-Fragebogen wurde vom 15. Mai bis 31. Juli 2017 noch ein Computer Assisted Telephone Interview (CATI) in Zusammenarbeit mit dem am Fachbereich Soziologie der Universität Konstanz angesiedelten Survey Lab durchgeführt. Hierbei wurden alle bisher nicht erreichten Jugendlichen von geschulten Interviewerinnen und Interviewer telefonisch befragt. Nach Durchführung des CATI wurden die Jugendlichen im An-

schluss gefragt, ob sie einen Ergänzungsfragebogen ausfüllen würden, der, komplementär zum kurzen CATI-Fragebogen, die restlichen Fragen des Online-Fragebogens enthielt.

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit des Online-Fragebogens lag bei ca. 19 Minuten. Das CATI-Interview dauerte im Durchschnitt 15 Minuten und für den Ergänzungsfragebogen brauchten die Jugendlichen im Mittel nochmals etwa 12 Minuten. Die Beendigungsquote beim Online-Fragebogen lag bei ca. 96%, beim CATI bei ca. 97% und beim Ergänzungsfragebogen bei ca. 98%.

Den Probanden wurden Incentives im Wert von 10 Schweizer Franken für die Teilnahme an der Welle 5 im Vorfeld ausgezahlt (sogenannte prepaid incentives). Dies hatte einerseits forschungsethische Gründe, da Incentives dann forschungsethisch unbedenklich sind, wenn sie allen angefragten Jugendlichen als Dank für früher geleistete Arbeit (die Teilnahme an Welle 4) zugestellt werden. Andererseits ist aus der Literatur bekannt, dass diese Art von Incentives eine weitaus größere Wirkung haben als solche Incentives, die konditional eine Teilnahme an der Befragung voraussetzen, d. h. an die Bedingung der Teilnahme an der 5. Welle geknüpft gewesen wären (sogenannte promised incentives; zur Klassifikation von Incentives siehe z.B. Su, Shao & Fang (2008)).

2.4.2 Kodierung der offenen Fragen

2.4.2.1 Berufsbezeichnungen

Die Antworten zu den offenen Fragen, die es den Jugendlichen ermöglichten, die genaue Bezeichnung des (Ausbildungs-)Berufes ihrer Anschlusslösung (beruflicher Weg oder Übergangsjahr) im August/September 2016 bzw. im April/Mai/Juni/Juli 2017 zu nennen (esbz16b, esbze16ü, esbze16ü, esbzp16ü, esbz_jb, esbz_j_1ü, esbz_j_2ü), wurden verschiedenfach kodiert. Auch die Antworten zur offenen Frage, die es den Jugendlichen auf beruflichem Weg ermöglichte, die genaue Bezeichnung ihres Wunschberufes zu nennen, falls dieser nicht in der beruflichen Grundbildung ergriffen wurde (eswb_1b), wurde verschiedenfach kodiert.

Die genauen Bezeichnungen der (Ausbildungs-)Berufe wurden anhand der Berufsdatenbank¹ des Bundesamtes für Statistik von 2015 mit einem achtstelligen Code versehen (BFS Code; BFS Stammnummer). Die Berufsdatenbank umfasst insgesamt 20160 Berufe. Bei unklaren Berufsbezeichnungen wurde der Beruf aus der Datenbank eingegeben, welcher der Angabe am ehesten entspricht. Konnte eine Angabe nicht zugeordnet werden, wurde sie fehlend gesetzt.

Den Berufen wurden anschliessend anhand der BFS kodierten Codes in einer neuen Variable der zugehörige vierstellige ISCO-08-Code (International Standard Occupation Classification) zugewiesen, durch welchen sich die Berufe in vier immer feiner gefasste Berufsgruppen einteilen lassen (International Labour Organization ILO, 2008). Er ermöglicht die internationale Vergleichbarkeit von Statistiken über die ausgeübten Berufe.

Ebenfalls in einer neuen Variable wurde jedem ISCO-08-codierten Beruf zudem ein zweistelliger Wert basierend auf dem Standard Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI-08) zugewiesen (Ganzeboom, 2010). Die berufliche Tätigkeit wird durch diesen Wert zusätzlich mit Informationen zum sozioökonomischen Status (Bildung, Einkommen) ergänzt.

Auf Basis der BFS Stammnummer wurden die Berufe in einer neuen Variable in Anlehnung an Hollands (1997) RIASEC Berufskategorisierung mithilfe des Berufsregisters des EXPLORIX (Jörin, Stoll, Bergmann & Eder, 2004) in die sechs verschiedenen Berufsfelder kategorisiert. Falls im Berufsregister des EXPLORIX kein passender RIASEC Code zugewiesen werden konnte, wurden die Berufsnennungen der Studienteilnehmenden von zwei unabhängigen

¹ Die Berufsdatenbank wurde uns freundlicherweise vom Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt.

Ratern RIASEC kodiert. Bei Übereinstimmung der RIASEC Kodierung wurden diese übernommen, bei nicht Übereinstimmung überprüfte eine Drittperson diese Kodierungen. Der Entscheid für die RIASEC Kodierung wurde gefällt, indem ähnliche Berufsbezeichnungen herangezogen wurden, die einen RIASEC Code aufwiesen.

In jeweils einer neuen Variable wurden die Berufe schliesslich in Bezug auf ihre Geschlechtstypik kodiert. In einer Variable wurde entsprechend der Geschlechterverteilung in den Abschlüssen aller Ausbildungsberufe der beruflichen Grundbildung, in welchen ein Abschluss mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) gemacht werden kann, geschaut, ob ein Beruf geschlechtsneutral oder eben geschlechtstypisch ist (Bundesamt für Statistik, 2015). Mittels dem BFS Code wurde der Code Geschlechtstypik (Abschluss) vergeben. In einer zweiten Variable wurde entsprechend der Geschlechterverteilung in all jenen Berufen, in welchen einer Erwerbstätigkeit nachgegangen werden kann, geschaut, ob der Beruf geschlechtsneutral oder eben geschlechtstypisch ist. Mittels dem ISCO-08 Code wurde der Geschlechtstypik Code (Erwerbstätigkeit) vergeben.

2.4.2.2 *Andere Fachrichtung Fachmittelschule/Vollzeitberufsschule*

Die Antworten zu den offenen Fragen, die es den Jugendlichen auf schulischem Weg ermöglichen, nicht aufgelistete, von ihnen im August/September 2016 bzw. im April/Mai/Juni/Juli 2017 besuchte Fachrichtungen der Fachmittelschule bzw. Vollzeitberufsschule zu nennen (esf16_1s, esf16_2s, esbz_j_1s, esbz_j_2s), wurden nicht kodiert.

2.4.2.3 *Andere Anschlusslösung Übergangsjahr*

Die Antworten zu den offenen Fragen, welche es den Jugendlichen ermöglichen, eine andere Art von Anschlusslösung (Übergangsjahr) im August/September 2016 bzw. im April/Mai/Juni/Juli 2017 bzw. im Sommer 2017 zu nennen (esbza16ü, esbz_j_3ü, esal17_1ü, esal17_2ü), wurden nicht kodiert.

2.4.2.4 *Andere Änderung der Ausbildung(-ssituation)*

Die Antworten zu den offenen Fragen, die es den Jugendlichen ermöglichen, andere Änderungen der Ausbildung(-ssituation) zu nennen (esalw9_1b, esalw5_1s, esalw5_1ü), wurden gemeinsam mit den jeweilig dazugehörigen anderen Items (esalw9_1b mit esalw0b-esalw9b; esalw5_1s mit esalw0s-esalw5s und esalw5_1ü mit esalw0ü-esalw5ü) zu neuen Variablen (esalwb, esalws und esalwü) kodiert.

2.4.2.5 *Gründe Ausbildungswechsel*

Die Antworten zu den offenen Fragen, die den Jugendlichen ermöglichen, Gründe für den Wechsel ihrer Ausbildung (beruflicher Weg, schulischer Weg, Übergangsjahr) zu nennen (esalwgrb, esalwgrs, esalwgrü), wurden von unabhängigen Ratern durch Kodierung zusammengefasst: esalwgrb_k1 (erste Nennung Grund Ausbildungswechsel beruflicher Weg), esalwgrb_k2 (zweite Nennung Grund Ausbildungswechsel beruflicher Weg), esalwgrs_k1 (erste Nennung Grund Ausbildungswechsel schulischer Weg), esalwgrs_k2 (zweite Nennung Grund Ausbildungswechsel schulischer Weg), esalwgrü_k1 (erste Nennung Grund Ausbildungswechsel Übergangsjahr), esalwgrü_k2 (zweite Nennung Grund Ausbildungswechsel Übergangsjahr).

2.4.2.6 *Kommentarfeld*

Die Antworten zur offenen Frage, die den Jugendlichen ermöglichte, am Ende des Fragebogens einen Kommentar zu hinterlassen (eskom), wurden nicht kodiert.

3 Ergebnisse

3.1 Variablenliste

In der Variablenliste sind alle Variablen aufgelistet, welche mit dem Fragebogen erhoben worden sind. Zusätzlich aufgeführt sind alle Variablen, die mittels explorativer Faktorenanalysen gebildet wurden sowie die umgepolten Items der Faktorenanalysen. Ausserdem sind alle neu kodierten Noten-Variablen aufgeführt, welche im Gegensatz zu den nominal skalierten Original-Notenitems in der rekodierten Form metrisch skaliert sind. Die mittels verschiedener Items erhobenen Arten von Änderungen der Ausbildungssituation, die jeweils für die drei Ausbildungswege (beruflicher Weg, schulischer Weg, Übergangsjahr) getrennt erhoben wurden, wurden jeweils zu einem Item zusammengefasst (esalwb esalws esalwü). Diese drei zusammenfassenden Items sind in der Variablenliste ebenfalls enthalten. Die Variablenliste ist wie folgt aufgebaut:

(1) Die erste Spalte "Frage" enthält die Fragennummer entsprechend der Nummerierung im Fragebogen (Reihenfolge der Fragen gemäss unipark-Fragebogen),

(2) die zweite Spalte "FB" (**F**rage**b**ogen) zeigt an, mit welchem Fragebogen ein Item erhoben wurde. Es gibt drei Möglichkeiten, wie ein Item abgefragt wurde: Die meisten Jugendlichen füllten einen online-basierten standardisierten Fragebogen aus. Alle Jugendlichen, die diesen Fragebogen *nicht* ausgefüllt hatten, wurden zur Teilnahme an einem Computer Assisted Telephone Interview (CATI) angefragt. Nach Durchführung des CATI wurden die Jugendlichen im Anschluss gefragt, ob sie einen Ergänzungsfragebogen ausfüllen würden, der, komplementär zum kurzen CATI-Fragebogen, alle restlichen Fragen des online-basierten standardisierten Fragebogens enthielt. Dadurch gibt es neben jenen, die den online-basierten standardisierten Fragebogen ausgefüllt haben solche, die nur den kurzen CATI-Fragebogen machten und jene, die den CATI-Fragebogen + den komplementären Ergänzungsfragebogen ausgefüllt haben. Da im online-basierten standardisierten Fragebogen alle Fragen und damit Items enthalten sind, wird in dieser Spalte angegeben, ob das Item Teil des CATI-Fragebogens war (angezeigt mit dem Buchstaben "C") oder im komplementären Ergänzungsfragebogen abgefragt wurde (indiziert mit dem Buchstaben "E").

(3) die dritte Spalte "Name" den Variablennamen, der im Datensatz verwendet wurde: Variablen, die bereits in einer vorangehenden Erhebungswelle identisch erhoben wurden, wurden mit Ausnahme des ersten Buchstabens gleich benannt. Die Variablen des Fragebogens beginnen mit "e" für die fünfte Erhebungswelle, gefolgt – analog zur vorherigen Welle – von einem "s" für Schüler/in. Damit sind alle teilnehmenden Jugendlichen gemeint, nicht nur jene auf dem schulischen Weg. Nach dem "s" folgt eine den Inhalt beschreibende Abkürzung. Falls mehrere Items ein gleiches Konstrukt erfassten, wurden die Items von 1 beginnend aufsteigend nummeriert. Wenn ein Item eines Konstrukts aus den vorherigen Wellen nicht mehr erhoben wurde, wurde die Nummerierung der restlichen Items trotzdem beibehalten. Wurde ein Item durch ein anderes ersetzt, oder neue Items zu einem Konstrukt hinzugefügt, erhielt dieses Item eine Endzahl, die an die bestehenden Items anschloss.

(4) Die vierte Spalte "Label" enthält das Variablenlabel der Variable. Das Label entspricht in den meisten Fällen der Formulierung des Items im Fragebogen. Einige Items wurden in den Labels zur Vereinfachung gekürzt. Neu gebildete Variablen wie Faktorenmittelwerte erhielten neue Labels.

(5) In der letzten (fünften) Spalte ist die Tabelle angegeben, in welcher die entsprechenden deskriptiven Statistiken zu den aufgeführten Variablen zu finden sind.

3.1.1 Identifikationsnummer und Adressabfrage

Die Identifikationsnummer dient der Pseudonymisierung der Daten.

Identifikationsnummer

Frage	Name	Label	Tabelle
	u_ppasswd	DS: Passwort	Keine Darstellung

3.1.2 Einige Angaben über Sie selbst

3.1.2.1 *Geschlecht*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	essex_s	Geschlecht	Tabelle 2-6, Seite 7

3.1.2.2 *Geburtsdatum*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	estag_s	Geburtstag	Tabelle 2-2, Seite 5
	C	esmo_s	Geburtsmonat	
	C	esjahr_s	Geburtsjahr	

3.1.2.3 *Zufriedenheit Ausbildungssituation*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
3	C	eszual	Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation?	Tabelle 3-1, Seite 37

3.1.3 Sie und Ihre Ausbildungssituation

3.1.3.1 *Anschlusslösung August 2016 und aktuell*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esal16	Was haben Sie ab August/September 2016 im Anschluss an das 9. Schuljahr gemacht?	Tabelle 3-3, Seite 38
2	C	esal_j	Was machen Sie aktuell? (Anschlusslösung aktuell)	Tabelle 3-4, Seite 38

3.1.4 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (2016)

3.1.4.1 *Ausbildungssituation geändert Berufslehre*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esalw0b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Keine Änderung (Ausbildungs-)Situation seit August / September 2016 - Berufslehre (beruflicher Weg)	Tabelle 3-5, Seite 39

C	esalw1b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Nicht mehr in einer Berufslehre im Gegensatz zu August / September 2016 (beruflicher Weg)
C	esalw2b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Seit August / September 2016 Lehrbetrieb gewechselt, aber gleicher Lehrberuf (beruflicher Weg)
C	esalw3b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Seit August / September 2016 Lehrberuf gewechselt, aber noch im gleichen Lehrbetrieb (beruflicher Weg)
C	esalw4b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Seit August / September 2016 Lehrberuf und Lehrbetrieb gewechselt (beruflicher Weg)
C	esalw5b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Im August / September 2016 in einer EBA-Lehre, jetzt in einer EFZ-Lehre (beruflicher Weg)
C	esalw6b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Im August / September 2016 in einer EFZ-Lehre, jetzt in einer EBA-Lehre (beruflicher Weg)
C	esalw7b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Im August / September 2016 in einer EFZ-Lehre mit BM, jetzt EFZ-Lehre ohne BM (beruflicher Weg)
C	esalw8b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? August / September 2016 in einer EFZ-Lehre ohne BM, jetzt EFZ-Lehre mit BM (beruflicher Weg)
C	esalw9b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Seit August / September 2016 mache ich was Anderes. (beruflicher Weg)
C	esalw9_1b	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Seit August / September 2016 mache ich was anderes, nämlich: (beruflicher Weg)
C	esalwb	Gab es während des ersten Lehrjahres irgendeine Änderung (Angaben der Variablen esalw1b - esalw9b)?

3.1.4.2 Gründe für Änderung in der Berufslehre

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	esalwgrb	Wichtigste Gründe für Änderung seit August /	Keine Dar-

September 2016 (beruflicher Weg)				stellung
3.1.4.3 Berufsbezeichnung (Berufslehre 2016)				
Frage	FB	Name	Label	Tabelle
3	C	esbz16b	Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung, in der Sie Ihre Berufslehre im August / September 2016 begonnen haben? (beruflicher Weg)	Keine Darstellung
3.1.4.4 Einführungswoche				
Frage	FB	Name	Label	Tabelle
4	E	esewb	Hat es bei Ihrem Lehrbeginn eine Einführungswoche für neue Lernende gegeben? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-6, Seite 39
5	E	esewhib	Wie hilfreich war die Einführungswoche für den Start Ihrer Berufslehre? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-7, Seite 39
3.1.4.5 Grösse Lehrbetrieb (2016)				
Frage	FB	Name	Label	Tabelle
6	E	esgrb16b	Grösse Lehrbetrieb August / September 2016 (beruflicher Weg)	Tabelle 3-9, Seite 40
3.1.4.6 Beginn der Berufslehre				
Frage	FB	Name	Label	Tabelle
7	E	esso16bf	ES: Inhaltsbezogene Sozialisationstaktiken (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-10, Seite 41
	E	esso16ab	inhaltsbezogene Sozialisationstaktiken: Zu Beginn meiner Berufslehre waren die einzelnen Ausbildungsschritte klar vorgegeben (beruflicher Weg)	
	E	esso16bb	inhaltsbezogene Sozialisationstaktiken: Zu Beginn meiner Berufslehre wurde mir die zeitliche Abfolge meiner Ausbildung klar aufgezeigt (beruflicher Weg)	
	E	esso16cb	inhaltsbezogene Sozialisationstaktiken: Zu Beginn meiner Berufslehre waren die Aufgaben der Lernenden in den verschiedenen Lehrjahren klar vorgegeben (beruflicher Weg)	
8	E	es4wof	ES: Erste Wochen im Lehrbetrieb F	Tabelle 3-11, Seite 41
	E	es4wo_1b	In den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb fühlte ich mich willkommen im Lehrbetrieb (beruflicher Weg)	
	E	es4wo_2b	In den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb kam ich mir fehl am Platz vor (in den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb) (beruflicher Weg)	

E	es4wo_2br	In den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb... kam ich mir fehl am Platz vor (in den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb) (beruflicher Weg). Umgepolt.
E	es4wo_3b	In den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb hatte ich den Eindruck, dass ich eher eine Last für den Lehrbetrieb war (beruflicher Weg)
E	es4wo_3br	In den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb... Hatte ich den Eindruck, dass ich eher eine Last für den Lehrbetrieb war (beruflicher Weg). Umgepolt.
E	es4wo_4b	In den ersten vier Wochen im Lehrbetrieb hatte ich den Eindruck, dass sich die Mitarbeitenden meines Lehrbetriebs auf mich gefreut haben (beruflicher Weg)

3.1.4.7 Leistungen Lehrbetrieb/ Berufsfachschule

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
9	C	eslb16b	Leistungen Lehrbetrieb: Erbrachten Sie zu Beginn Ihrer Lehre gute Leistungen im Lehrbetrieb? Meine Leistungen waren... (beruflicher Weg)	Tabelle 3-12, Seite 42
	C	esls16b	Leistungen Berufsfachschule: Erbrachten Sie zu Beginn Ihrer Lehre gute Leistungen in der Berufsfachschule? Meine Leistungen waren... (beruflicher Weg)	Tabelle 3-14, Seite 42

3.1.4.8 Belastung im Lehrbetrieb 2016

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
10	E	esbe16f	ES: Belastung und Ressourcen im Betrieb 2016 (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-16, Seite 43
	E	esbe16ab	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Der Zeitdruck an der Arbeit im August / September 2016 war gross (beruflicher Weg)	
	E	esbe16bb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich musste schwierige Sachen machen, die ich noch nicht konnte im August / September 2016 (beruflicher Weg)	
	E	esbe16cb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich hatte viel zu tun im Lehrbetrieb im August / September 2016 (beruflicher Weg)	
	E	esbe16db	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich fühlte mich bei der Arbeit überfordert im Lehrbetrieb im August / September 2016 (beruflicher Weg)	
	E	esbe16eb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich musste Aufgaben machen, die mir zu kompliziert waren im August / September 2016 (beruflicher Weg)	

3.1.5 Sie und Ihre Situation in der Schule (2016)

3.1.5.1 *Ausbildungssituation geändert Schule*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esalw0s	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Keine Änderung (Ausbildungs-)Situation seit August / September 2016 – Schule (Schulischer Weg)	Tabelle 3-17, Seite 44
	C	esalw1s	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Im Vergleich zu August / September 2016 heute nicht mehr Gym/FMS/Vollzeitberufsschule, sondern andere Ausbildungssituation (schulischer Weg)	
	C	esalw2s	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Schulwechsel seit August / September 2016 (schulischer Weg)	
	C	esalw3s	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Klassenwechsel in derselben Schule seit August / September 2016 (schulischer Weg)	
	C	esalw4s	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Fachrichtungs-/Schwerpunktswechsel seit August / September 2016 (schulischer Weg)	
	C	esalw5s	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Seit August / September 2016 mache ich was anderes (schulischer Weg)	
	C	esalw5_1s	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs-)Situation geändert? Seit August / September 2016 mache ich was anderes (Schule), nämlich: (schulischer Weg)	
	C	esalws	Gab es während des ersten Schuljahres irgendeine Änderung (Angaben der Variablen esalw1s - esalw5s)?	

3.1.5.2 *Gründe für Änderung Schule*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	esalwgrs	Wichtigste Gründe für Änderung Schule (schulischer Weg)	Keine Darstellung

3.1.5.3 *Fachrichtung 2016*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
3	C	esbz16s	Welche/s Profil / Schwerpunkt / Fachrichtung hatten Sie im August / September 2016 begonnen? (schulischer Weg)	Tabelle 3-18, Seite 45
	C	esf16_1s	Andere Fachrichtung an der FMS als Gesundheit, Naturwissenschaften/Pädagogik/Soziales	

C	esf16_2s	(schulischer Weg) Andere Fachrichtung an der Vollzeitberufsschule als WMS, HMS/Informatikmittelschule/ (schulischer Weg)
---	----------	---

3.1.5.4 Leistungen in der Schule

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
4	C	esls16s	Leistungen Schule 2016: Erbrachten Sie insgesamt gute Leistungen in der Schule im August / September 2016? Meine Leistungen waren... (schulischer Weg)	Tabelle 3-19, Seite 45

3.1.6 Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (2016)

3.1.6.1 Ausbildungssituation geändert Übergangsjahr

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esalw0ü	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs)-Situation geändert? Keine Änderung an Ausbildungssituation seit August / September 2016 - Übergangsjahr (Übergangsjahr)	Tabelle 3-21, Seite 46
	C	esalw1ü	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs)-Situation geändert? Nicht mehr in Übergangsjahr/befristeter Erwerbstätigkeit, sondern inzwischen weiterführende Schule (FMS/WMS/Gym) (Übergangsjahr)	
	C	esalw2ü	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs)-Situation geändert? Momentan andere Übergangslösung als August / September 2016 (Übergangsjahr)	
	C	esalw3ü	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs)-Situation geändert? Arbeitsplatzwechsel seit August / September 2016 (Übergangsjahr)	
	C	esalw4ü	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs)-Situation geändert? Praktikumsstelle gewechselt seit August / September 2016 (Übergangsjahr)	
	C	esalw5ü	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs)-Situation geändert? Seit August / September 2016 mache ich was anderes (Übergangsjahr)	
	C	esalw5_1ü	Hat sich seit August/September etwas an Ihrer (Ausbildungs)-Situation geändert? Seit August / September 2016 mache ich was anderes (Übergangslösung), nämlich: (Übergangsjahr)	
	C	esalwü	Gab es während des ersten Übergangsjahres irgendeine Änderung (Angaben der Variablen esalw1ü - esalw5ü)?	

3.1.6.2 Gründe für Änderung Übergangsjahr

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	esalwgrü	Wichtigster Grund für Änderung Übergangsjahr (Übergangsjahr)	Keine Darstellung

3.1.6.3 Art des Übergangsjahres 2016

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
3	C	esbz16ü	In welcher Art von Übergangsjahr waren Sie im August / September 2016? (Übergangsjahr)	Tabelle 3-22, Seite 47
	C	esbze16ü	Beruf der befristeten Erwerbstätigkeit (Übergangsjahr)	
	C	esbzp16ü	Beruf des Praktikums (Übergangsjahr)	
	C	esbza16ü	Im August / September 2016 war ich in einer anderen Art von Übergangsjahr, nämlich: (Übergangsjahr)	

3.1.7 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Beruf/ Berufslehre)

3.1.7.1 Berufsbezeichnung (Berufslehre aktuell)

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esbz_jb	Genauere Berufsbezeichnung der aktuellen Berufslehre (beruflicher Weg)	Keine Darstellung

3.1.7.2 Zufriedenheit Beruf

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	eszubb	Zufriedenheit Beruf: Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Beruf? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-23, Seite 47
3	E	eswbb	Übereinstimmung Wunschberuf: Würden Sie aus heutiger Sicht sagen, dass Sie ihren Wunschberuf ergriffen haben? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-25, Seite 48
	E	eswb_1b	Nichtübereinstimmung mit Wunschberuf, er wäre: (beruflicher Weg)	

3.1.7.3 Passungswahrnehmung und berufliches Commitment

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
4	C	esppalbf	ES: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation beruflicher Weg F	Tabelle 3-26, Seite 48
	C	esppal1b	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation ist für mich im Moment die beste Lösung. (beruflicher Weg)	
	C	esppal2b	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein (beruflicher Weg)	
	C	esppal3b	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation:	

			Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein (beruflicher Weg)	
	C	esppal4b	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein (beruflicher Weg)	
	C	esppal5b	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation passt zu meiner Person (beruflicher Weg)	
5	E	esbcf	ES: Berufliches Commitment (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-27, Seite 49
	E	esbc1b	Berufliches Commitment: Wenn ich könnte, würde ich den Beruf wechseln (beruflicher Weg)	
	E	esbc1br	Berufliches Commitment: Wenn ich könnte, würde ich den Beruf wechseln (beruflicher Weg). Umgepolt.	
	E	esbc2b	Berufliches Commitment: Das ist der ideale Beruf für mein künftiges Erwerbsleben (beruflicher Weg)	
	E	esbc3b	Berufliches Commitment: Ich bin stolz, dass ich meine Lehre in diesem Beruf mache (beruflicher Weg)	
	E	esbc4b	Berufliches Commitment: Wenn ich eine Lehrstelle in einem anderen Beruf erhielte, würde ich sie annehmen (beruflicher Weg)	
	E	esbc4br	Berufliches Commitment: Wenn ich eine Lehrstelle in einem anderen Beruf erhielte, würde ich sie annehmen (beruflicher Weg). Umgepolt.	

3.1.8 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Lehrbetrieb)

3.1.8.1 Lehrbetriebsverbund & öff. Lehrwerkstatt

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C/E	eslbvb	Absolvieren Sie Ihre Berufslehre in einem Lehrbetriebsverbund (beruflicher Weg)	Tabelle 3-28, Seite 49
2	C/E	esolwb	Absolvieren Sie Ihre Berufslehre in öffentlicher Lehrwerkstatt (beruflicher Weg)	Tabelle 3-29, Seite 50

3.1.8.2 Grösse Lehrbetrieb (aktuell)

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
3	E	esgrb_jb	Grösse aktueller Lehrbetrieb (beruflicher Weg)	Tabelle 3-30, Seite 50

3.1.8.3 Leistungen Berufslehre

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
4	E	eslb	Erwartungen Lernfortschritt: Mein Lernfortschritt seit Lehrbeginn entspricht den Erwartungen meines Ausbildungsverantwortlichen (beruflicher Weg)	Tabelle 3-31, Seite 50
5	C	eslb_jb	Leistungen Lehrbetrieb: Wie schätzen Sie insgesamt Ihre aktuellen Leistungen im Lehrbetrieb ein? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-33, Seite 51
6	C	eszulbb	Zufriedenheit Lehrbetrieb: Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Lehrbetrieb? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-35, Seite 52

3.1.8.4 *Arbeitsbelastung und Feedback im Lehrbetrieb*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
7	E	esbe_jf1	ES: Ressourcen im Betrieb aktuell (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-37, Seite 53
	E	esbe_jf2	ES: Belastungen im Betrieb aktuell (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-37, Seite 53
	E	esbe_jab	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Der Zeitdruck an Arbeit ist gross (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jfb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: An der Arbeit kann ich mein Wissen und Können voll einsetzen (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jcb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich habe viel zu tun (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jgb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Meine Arbeit ist interessant (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jhb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich kann mitbestimmen, welche Arbeiten ich machen muss (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jdb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich fühle mich bei der Arbeit überfordert (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jib	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich kann selber bestimmen, auf welche Weise ich meine Arbeit erledige (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jeb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich muss Sachen machen, die mir zu kompliziert sind (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbe_jjb	Belastung und Ressourcen im Betrieb: Ich kann meine Arbeit selbständig einteilen (Ein-	

	E	esbe_jkb	schätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg) Belastung und Ressourcen im Betrieb: Bei meiner Arbeit kann ich viel dazulernen (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
8	E	esbf	ES: Feedback erhalten (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-38, Seite 53
	E	esfb1b	Feedback erhalten: Wie häufig haben in den letzten 4 Wochen Personen Ihres Lehrbetriebs nach einem Arbeitsauftrag eine Rückmeldung gegeben (beruflicher Weg)	
	E	esfb2b	Feedback erhalten: Wie häufig haben in den letzten 4 Wochen Personen Ihres Lehrbetriebs Ihnen während der Arbeit gesagt, was Sie gut machen und was nicht (beruflicher Weg)	
	E	esfb3b	Feedback erhalten: Wie häufig haben in den letzten 4 Wochen Personen Ihres Lehrbetriebs Ihnen ihre Meinung zu Ihrem Lernfortschritt mitgeteilt (beruflicher Weg)	
	E	esfb4b	Feedback erhalten: Wie häufig haben in den letzten 4 Wochen Personen Ihres Lehrbetriebs Sie gelobt (beruflicher Weg)	

3.1.8.5 Mitarbeitende Lehrbetrieb

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
9	E	eszfavbf	ES: Beziehung zum Ausbildungsverantwortlichen (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-39, Seite 54
	E	eszfav1b	Beziehung zu Ausbildungsverantwortlichen: Mit meinem Ausbildungsverantwortlichen bin ich sehr zufrieden (beruflicher Weg)	
	E	eszfav2b	Beziehung zu Ausbildungsverantwortlichen: Mein Ausbildungsverantwortlicher unterstützt mich bei Problemen im Betrieb (beruflicher Weg)	
	E	eszfav3b	Beziehung zu Ausbildungsverantwortlichen: Mein Ausbildungsverantwortlicher ist für mich ein Vorbild (beruflicher Weg)	
	E	eszfav4b	Beziehung zu Ausbildungsverantwortlichen: Mein Ausbildungsverantwortlicher weiss sehr viel in seinem Fachgebiet (beruflicher Weg)	
	E	eszfav5b	Beziehung zu Ausbildungsverantwortlichen: Ich habe eine gute Beziehung zu meinem Ausbildungsverantwortlichen (beruflicher Weg)	
10	E	essibf	ES: Soziale Integration in die Arbeitsgruppe (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-40, Seite

				55
E	essi1b	Soziale Integration in die Arbeitsgruppe: Bei den Mitarbeitenden meines Betriebs fühle ich mich wohl (beruflicher Weg)		
E	essi2b	Soziale Integration in die Arbeitsgruppe: Die Mitarbeitenden meines Betriebs akzeptieren mich (beruflicher Weg)		
E	essi3b	Soziale Integration in die Arbeitsgruppe: Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitarbeitenden meines Betriebs (beruflicher Weg)		
E	essi3br	Soziale Integration in die Arbeitsgruppe: Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitarbeitenden meines Betriebs (beruflicher Weg). Umgepolt.		
E	essi4b	Soziale Integration in die Arbeitsgruppe: Ich fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitarbeitenden meines Betriebs zusammen bin (beruflicher Weg)		
E	essi4br	Soziale Integration in die Arbeitsgruppe: Ich fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitarbeitenden meines Betriebs zusammen bin (beruflicher Weg). Umgepolt.		

3.1.8.6 Aussagen Lehrbetrieb

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
11	E	esbanstbf	ES: Anstrengungsbereitschaft Lehrbetrieb F	Tabelle 3-41, Seite 56
	E	esbanst1b	Anstrengungsbereitschaft Lehrbetrieb: Ich bin in meinem Lehrbetrieb wirklich fleissig (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbanst2b	Anstrengungsbereitschaft Lehrbetrieb: Ich gebe in meinem Lehrbetrieb mein Bestes (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbanst3b	Anstrengungsbereitschaft Lehrbetrieb: Ich strenge mich im Lehrbetrieb wirklich an (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
	E	esbanst4b	Anstrengungsbereitschaft Lehrbetrieb: Im Lehrbetrieb bearbeite ich alle Aufgaben ordentlich (Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt) (beruflicher Weg)	
12	E	eslbcbf	ES: Betriebliches Commitment (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-42, Seite 56
	E	eslbctmf	ES: Betriebliches Task Mastery (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-43, Seite

E	eslbc1b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Probleme des Betriebs beschäftigen mich häufig so, als seien sie meine eigenen (beruflicher Weg)
E	eslbtm1b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Ich kann meine Arbeit effizient erledigen (beruflicher Weg)
E	eslbc2b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Ich fühle mich nicht sonderlich mit meinem Betrieb verbunden (beruflicher Weg)
E	eslbc2br	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Ich fühle mich nicht sonderlich mit meinem Betrieb verbunden (beruflicher Weg). Umgepolt.
E	eslbtm2b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Meine Fähigkeiten sind für meine Arbeit angemessen (beruflicher Weg)
E	eslbc3b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Dieser Betrieb hat eine grosse persönliche Bedeutung für mich (beruflicher Weg)
E	eslbtm3b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Ich führe meine Arbeitsaufträge kompetent aus (beruflicher Weg)
E	eslbc4b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Ich empfinde ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit zu meinem Betrieb (beruflicher Weg)
E	eslbtm4b	Betriebliches Commitment & Task Mastery: Die erforderlichen Aufgaben meiner Arbeit kann ich sehr gut lösen (beruflicher Weg)

3.1.9 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Berufsfachschule)

3.1.9.1 Noten Berufsfachschule

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esnskb	Noten in der Berufsfachschule: Sprache und Kommunikation (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-44, Seite 58
	C	esnskb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Sprache und Kommunikation (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
	C	esnrugb	Noten in der Berufsfachschule: (Recht und) Gesellschaft (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-46, Seite 58
	C	esnrugb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: (Recht und) Gesellschaft (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
	C	esnabb	Noten in der Berufsfachschule: Allgemeinbildung (Gesamtnote) (Note im Januar	Tabelle 3-48,

		2017) (beruflicher Weg)	Seite 59
C	esnabb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Allgemeinbildung (Gesamtnote) (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
C	esnikab	Noten in der Berufsfachschule: Information / Kommunikation / Administration (IKA) (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-50, Seite 60
C	esnikab_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Information / Kommunikation / Administration (IKA) (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
C	esnwugb	Noten in der Berufsfachschule: Wirtschaft & Gesellschaft (W&G) (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-52, Seite 61
C	esnwugb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Wirtschaft & Gesellschaft (W&G) (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
C	esnmab	Noten in der Berufsfachschule: Mathematik (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-54, Seite 62
C	esnmab_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Mathematik (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
C	esndeb	Noten in der Berufsfachschule: Deutsch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-56, Seite 63
C	esndeb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Deutsch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
C	esnenb	Noten in der Berufsfachschule: Englisch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-58, Seite 64
C	esnenb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Englisch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
C	esnfrb	Noten in der Berufsfachschule: Französisch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-60, Seite 65
C	esnfrb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Französisch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	
C	esnitb	Noten in der Berufsfachschule: Italienisch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg)	Tabelle 3-62, Seite 66
C	esnitb_kodiert	Noten in der Berufsfachschule: Italienisch (Note im Januar 2017) (beruflicher Weg) (kodiert)	

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	esnbkb	Auf Basis Ihres letzten Zeugnisses, wie schätzen Sie Ihre durchschnittliche Leistung in den Berufskundefächern ein, ausgedrückt in Schulnoten? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-64, Seite 66
	C	esnbkb_kodiert	Auf Basis Ihres letzten Zeugnisses, wie schätzen Sie Ihre durchschnittliche Leistung in den Berufskundefächern ein, ausgedrückt in Schulnoten? (beruflicher Weg) (kodiert)	
3	C	esls_jb	Subjektive Einschätzung eigener Leistungen: Wie schätzen Sie insgesamt Ihre aktuellen Leistungen in der Berufsfachschule ein? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-66, Seite 67
4	E	eselbsb	Erwartungen Lernfortschritt Berufsfachschule: Mein Lernfortschritt seit Lehrbeginn entspricht den Erwartungen meiner Klassenlehrperson (beruflicher Weg)	Tabelle 3-68, Seite 67
5	E	esnhb	Hilfs-/Stützangebote in der Berufsfachschule: Haben Sie bereits in einem oder mehreren Fächern Nachhilfe/Stützunterricht erhalten? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-70, Seite 68

3.1.9.3 Nachhilfe/Stützunterricht in Zukunft (Berufsfachschule aktuell)

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
6	E	eswnhb	Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einmal in einem oder mehreren Fächern Nachhilfe/Stützunterricht erhalten werden? (beruflicher Weg)	Tabelle 3-71, Seite 68

3.1.9.4 Verhalten Berufsfachschule

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
7	E	esanstbf	ES: Anstrengungsbereitschaft Berufsfachschule F	Tabelle 3-73, Seite 69
	E	esanst1b	Anstrengungsbereitschaft in der (Berufsfach-)Schule: Ich bin in der Berufsfachschule wirklich fleissig. (beruflicher Weg)	
	E	esanst2b	Anstrengungsbereitschaft in der (Berufsfach-)Schule: Ich gebe in der Berufsfachschule mein Bestes. (beruflicher Weg)	
	E	esanst3b	Anstrengungsbereitschaft in der (Berufsfach-)Schule: Ich strenge mich in der Berufsfachschule wirklich an. (beruflicher Weg)	
	E	esanst4b	Anstrengungsbereitschaft in der (Berufsfach-)Schule: In der Berufsfachschule bearbeite ich alle Aufgaben und Hausaufgaben ordentlich. (beruflicher Weg)	
8	E	eszflbf	ES: Beziehung zur Klassenlehrperson (beruflicher Weg) F	Tabelle 3-74, Seite 69

E	eszfl1b	Beziehung zur Klassenlehrperson: Mit meiner Klassenlehrperson bin ich sehr zufrieden (beruflicher Weg)
E	eszfl2b	Beziehung zur Klassenlehrperson: Meine Klassenlehrperson unterstützt mich bei Problemen in der Schule. (beruflicher Weg)
E	eszfl3b	Beziehung zur Klassenlehrperson: Meine Klassenlehrperson ist für mich ein Vorbild. (beruflicher Weg)
E	eszfl4b	Beziehung zur Klassenlehrperson: Meine Klassenlehrperson weiss sehr viel in ihren Unterrichtsfächern. (beruflicher Weg)
E	eszfl5b	Beziehung zur Klassenlehrperson: Ich habe eine gute Beziehung zu meiner Klassenlehrperson. (beruflicher Weg)

3.1.10 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (berufliche Zukunft)

3.1.10.1 Lehrabbruchintention

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esainbf	ES: Lehrabbruchintention F	Tabelle 3-75, Seite 70
	C	esain1b	Lehrabbruchintention: Aktuell: Ich will meine Lehre unbedingt abschliessen. (beruflicher Weg)	
	C	esain1br	Lehrabbruchintention: Aktuell: Ich will meine Lehre unbedingt abschliessen. (beruflicher Weg). Umgepolt.	
	C	esain2b	Lehrabbruchintention: Aktuell: Ich kann mir vorstellen, meine Lehre abubrechen. (beruflicher Weg)	
	C	esain3b	Lehrabbruchintention: Aktuell: Nichts ist mir wichtiger, als den Lehrabschluss zu machen. (beruflicher Weg)	
	C	esain3br	Lehrabbruchintention: Aktuell: Nichts ist mir wichtiger, als den Lehrabschluss zu machen. (beruflicher Weg). Umgepolt.	

3.1.10.2 Lehrvertragsauflösungsintention

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	eslvabf	ES: Lehrvertragsauflösungsintention F	Tabelle 3-76, Seite 71
	C	eslva1b	Lehrvertragsauflösungsintention: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen werden? (beruflicher Weg)	
	C	eslva1br	Lehrvertragsauflösungsintention: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre ab-	

			schliessen werden? (beruflicher Weg). Umgepolt: Wie wahrscheinlich ist es, dass sie die Berufslehre NICHT abschliessen werden?
C	eslva2b		Lehrvertragsauflösungsintention: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen, dabei aber den Lehrbetrieb wechseln? (beruflicher Weg)
C	eslva3b		Lehrvertragsauflösungsintention: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen, dabei aber den Beruf wechseln? (beruflicher Weg)

3.1.10.3 Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
3	E	esbswf	DS/ES: Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung F	Tabelle 3-77, Seite 72
	E	esbsw4b	ES: Berufliche SWE: Aktuell: Beruflichen Schwierigkeiten in meiner Lehre sehe ich gelassen entgegen, weil ich mich immer auf meine Fähigkeiten verlassen kann. (beruflicher Weg)	
	E	esbsw6b	ES: Berufliche SWE: Aktuell: Wenn ich bei der Arbeit in meiner Lehre auf ein Problem stosse, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich damit fertig werde. (beruflicher Weg)	
	E	esbsw1b	ES: Berufliche SWE: Aktuell: Was auch immer in meinem Berufsleben passiert, ich werde schon klarkommen. (beruflicher Weg)	
	E	esbsw3b	ES: Berufliche SWE: Aktuell: Durch meine vergangenen Erfahrungen bin ich gut auf meine berufliche Zukunft vorbereitet. (beruflicher Weg)	
	E	esbsw2b	ES: Berufliche SWE: Aktuell: Ich werde die beruflichen Ziele erreichen, die ich mir setze. (beruflicher Weg)	
	E	esbsw5b	ES: Berufliche SWE: Aktuell: Ich fühle mich den meisten beruflichen Anforderungen gewachsen. (beruflicher Weg)	

3.1.11 Sie und Ihre Situation in der Schule (aktuell)

3.1.11.1 Bezeichnung der aktuellen schulischen Ausbildung

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esbz_js	Welche/s Profil / Schwerpunktfach / Fachrichtung belegen Sie aktuell? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-78, Seite 73
	C	esbz_j_1s	Andere Fachrichtung an der FMS (Schulischer Weg)	
	C	esbz_j_2s	Andere Fachrichtung an der Vollzeitberufs-	

 schule (Schulischer Weg)

3.1.11.2 *Versetzung*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	esnmas	Noten in der Schule: Mathematik (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg)	Tabelle 3-80, Seite 74
	C	esnmas_kodiert	Noten in der Schule: Mathematik (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg) (kodiert)	
	C	esndes	Noten in der Schule: Deutsch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg)	Tabelle 3-82, Seite 75
	C	esndes_kodiert	Noten in der Schule: Deutsch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg) (kodiert)	
	C	esnfrs	Noten in der Schule: Französisch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg)	Tabelle 3-84, Seite 75
	C	esnfrs_kodiert	Noten in der Schule: Französisch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg) (kodiert)	
	C	esnens	Noten in der Schule: Englisch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg)	Tabelle 3-86, Seite 75
	C	esnens_kodiert	Noten in der Schule: Englisch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg) (kodiert)	
	C	esnits	Noten in der Schule: Italienisch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg)	Tabelle 3-88, Seite 76
	C	esnits_kodiert	Noten in der Schule: Italienisch (Note im Januar 2017) (Schulischer Weg) (kodiert)	
3	C	eswubs	Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Schuljahr erfolgreich absolvieren und im Juli 2017 die nächste Klassenstufe erreichen?	Tabelle 3-90, Seite 76
4	C	eszus	War das Zeugnis am Ende des letzten Semesters (Jan/Feb 2017) ungenügend bzw. ist die Promotion in das nächste Schuljahr gefährdet? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-92, Seite 77

3.1.11.3 *Verhalten Schule*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
5	E	esanstsf	ES: Anstrengungsbereitschaft Schule (schulischer Weg) F	Tabelle 3-93, Seite 78
	E	esanst1s	Anstrengungsbereitschaft Schule: Ich bin in der Schule wirklich fleissig. (Schulischer Weg)	
	E	esanst2s	Anstrengungsbereitschaft Schule: Ich gebe in der Schule mein Bestes. (Schulischer Weg)	
	E	esanst3s	Anstrengungsbereitschaft Schule: Ich strengere mich in der Schule wirklich an. (Schulischer Weg)	

	E	esanst4s	Weg) Anstrengungsbereitschaft Schule: In der Schule bearbeite ich alle Aufgaben und Hausaufgaben ordentlich. (Schulischer Weg)	
6	C	esppalsf	ES: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation schulischer Weg F	Tabelle 3-94, Seite 78
	C	esppal1s	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation ist für mich im Moment die beste Lösung. (Schulischer Weg)	
	C	esppal2s	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein (Schulischer Weg)	
	C	esppal3s	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein (Schulischer Weg)	
	C	esppal4s	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein (Schulischer Weg)	
	C	esppal5s	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige Ausbildungssituation passt zu meiner Person (Schulischer Weg)	

3.1.11.4 Zufriedenheit Schule

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
7	E	eszflsf	ES: Beziehung zur Klassenlehrperson (schulischer Weg) F	Tabelle 3-95, Seite 79
	E	eszfl1s	Beziehung zur Klassenlehrperson: Mit meiner Klassenlehrperson bin ich sehr zufrieden (Schulischer Weg)	
	E	eszfl2s	Beziehung zur Klassenlehrperson: Meine Klassenlehrperson unterstützt mich bei Problemen in der Schule. (Schulischer Weg)	
	E	eszfl3s	Beziehung zur Klassenlehrperson: Meine Klassenlehrperson ist für mich ein Vorbild. (Schulischer Weg)	
	E	eszfl4s	Beziehung zur Klassenlehrperson: Meine Klassenlehrperson weiss sehr viel in ihren Unterrichtsfächern. (Schulischer Weg)	
	E	eszfl5s	Beziehung zur Klassenlehrperson: Ich habe eine gute Beziehung zu meiner Klassenlehrperson. (Schulischer Weg)	
8	C	eszuss	Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrer Schule? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-96, Seite

				80
9	C	eszufas	Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Profil / Schwerpunkt / bzw. Ihrer Fachrichtung? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-98, Seite 80

3.1.11.5 *Erwartungen Schule*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
10	E	eslerds	Was denken Sie, welche Leistungen Ihre jeweilige Fachlehrperson von Ihnen erwartet im Fach Deutsch (Schulischer Weg)	Tabelle 3-100, Seite 80
	E	eslerms	Was denken Sie, welche Leistungen Ihre jeweilige Fachlehrperson von Ihnen erwartet im Fach Mathematik (Schulischer Weg)	Tabelle 3-102, Seite 81

3.1.11.6 *Schulabschlussintention*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
11	C	eslva1s	Schulabschlussintention: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Gymnasium / die Fachmittelschule / die Vollzeitberufsschule abschliessen werden? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-104, Seite 82
	C	eslva2s	Schulabschlussintention: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Gymnasium / die Fachmittelschule / die Vollzeitberufsschule abschliessen werden, dabei aber das profil / den Schwerpunkt / die Fachrichtung wechseln? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-105, Seite 82

3.1.11.7 *Soziale Integration in die Schulklasse*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
12	E	essisf	ES: Soziale Integration in die Schulklasse (schulischer Weg) F	Tabelle 3-106, Seite 82
	E	essi1s	Soziale Integration in die Schulklasse: Bei den Mitschüler/innen meiner Klasse fühle ich mich wohl. (Schulischer Weg)	
	E	essi2s	Soziale Integration in die Schulklasse: Die Mitschüler/innen meiner Klasse akzeptieren mich. (Schulischer Weg)	
	E	essi3s	Soziale Integration in die Schulklasse: Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitschüler/innen meiner Klasse. (Schulischer Weg)	
	E	essi3sr	Soziale Integration in die Schulklasse: Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitschüler/innen meiner Klasse. (Schulischer Weg). Umgepolt.	
	E	essi4s	Soziale Integration in die Schulklasse: Ich fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitschüler/innen meiner Klasse zusammen bin. (Schulischer Weg)	
	E	essi4sr	Soziale Integration in die Schulklasse: Ich	

fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitschüler/innen meiner Klasse zusammen bin. (Schulischer Weg). Umgepolt.

3.1.11.8 Leistungen und Stützunterricht (Schule aktuell)

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
13	C	esls_js	Leistungen Schule: Wie schätzen Sie insgesamt Ihre aktuellen Leistungen in der Schule ein? Meine Leistungen sind... (Schulischer Weg)	Tabelle 3-107, Seite 83
14	E	esnhs	Hilfs-/Stützangebote in der Schule: Haben Sie im aktuellen Schuljahr bereits in einem oder mehreren Fächern Nachhilfe/Stützunterricht erhalten? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-109, Seite 83

3.1.11.9 Stützunterricht Zukunft (Schule aktuell)

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
15	E	eswnhs	Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einmal in einem oder mehreren Fächern Nachhilfe/Stützunterricht erhalten werden? (Schulischer Weg)	Tabelle 3-110, Seite 84

3.1.12 Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (aktuell)

3.1.12.1 Art des Übergangsjahres

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	C	esbz_jü	In welcher Art von Übergangsjahr sind Sie momentan? (Übergangsjahr)	Tabelle 3-112, Seite 84
	C	esbz_j_1ü	Falls befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung als Zwischenlösung. Welcher Beruf? (Übergangsjahr)	
	C	esbz_j_2ü	Falls Praktikum (z.B. in einem Spital / Kindertagesstätte / Altersheim) als Zwischenlösung. In welchem Beruf? (Übergangsjahr)	
	C	esbz_j_3ü	Falls andere Zwischenlösung. Welche? (Übergangsjahr)	

3.1.12.2 Zufriedenheit Übergangsjahr

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	C	eszuüü	Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Übergangsjahr? (Übergangsjahr)	Tabelle 3-114, Seite 85

3.1.12.3 Passungswahrnehmung Ausbildungssituation

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
3	C	esppalüf	ES: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation Übergangsjahr F	Tabelle 3-116, Seite 86
	C	esppallü	Passungswahrnehmung Ausbildungssituation:	

			Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation ist für mich im Moment die beste Lösung. (Übergangsjahr)
C	esppal2ü		Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein (Übergangsjahr)
C	esppal3ü		Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein (Übergangsjahr)
C	esppal4ü		Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein (Übergangsjahr)
C	esppal5ü		Passungswahrnehmung Ausbildungssituation: Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation passt zu meiner Person (Übergangsjahr)

3.1.12.4 *Situation 2017*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
4	C	esal17ü	Wie geht es nach dem Sommer 2017 weiter? Bei mir geht es weiter mit... (Übergangsjahr)	Tabelle 3-117, Seite 87
	C	esal17_1ü	Falls Brückenangebot/Zwischenlösung Anschlusslösung im Sommer 2017: Welche/s? (Übergangsjahr)	
	C	esal17_2ü	Falls Anderes Anschlusslösung im Sommer 2017: Was? (Übergangsjahr)	
5	C	esalzuü	Haben Sie für diese Anschlusslösung nach dem Sommer 2017 bereits eine sichere Zusage? (Übergangsjahr)	Tabelle 3-118, Seite 87

3.1.13 Weitere Angaben über Sie selbst

3.1.13.1 *Elternunterstützung*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
1	E	esuntelf	ES: Elternunterstützung F	Tabelle 3-119, Seite 88
	E	esuntel1	Elternunterstützung: Meine Eltern bieten mir ihre Hilfe an, wenn ich sie brauche.	
	E	esuntel2	Elternunterstützung: Meine Eltern sind für mich da, wenn ich sie brauche.	
	E	esuntel3	Elternunterstützung: Meine Eltern kümmern sich um meine Angelegenheiten, wenn ich diese nicht alleine erledigen kann.	
	E	esuntel4	Elternunterstützung: Wenn ich Probleme / Sorgen habe, suche ich das Gespräch mit meinen Eltern.	

E	esuntel5	Elternunterstützung: Wenn ich nicht weiter weiss, frage ich meine Eltern, was sie an meiner Stelle tun würden.
E	esuntel6	Elternunterstützung: Wenn ich Hilfe brauche, bitte ich meine Eltern darum.

3.1.13.2 Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
2	E	eszualeMW	ES: Zufriedenheit der Eltern mit der Ausbildungssituation Mittelwert Eltern	Tabelle 3-120, Seite 88
	E	eszualv	Wie zufrieden ist Ihr Vater mit Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation?	Tabelle 3-121, Seite 89
	E	eszualm	Wie zufrieden ist Ihre Mutter mit Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation?	Tabelle 3-122, Seite 89
3	E	essozuf	ES: Soziale Unterstützung durch Eltern F	Tabelle 3-123, Seite 89
	E	essozuv	Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen an Ausbildung: Wie stark interessiert sich Ihr Vater für Ihre (Ausbildungs-)Situation?	Tabelle 3-124, Seite 89
	E	essozum	Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen an Ausbildung: Wie stark interessiert sich Ihre Mutter für Ihre (Ausbildungs-)Situation?	Tabelle 3-125, Seite 90
	E	essozuav	Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen an Ausbildung: Wie stark interessiert sich Ihr Ausbildungsverantwortlicher für Ihre (Ausbildungs-)Situation?	Tabelle 3-126, Seite 90
	E	essozukl	Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen an Ausbildung: Wie stark interessiert sich Ihr Klassenlehrer für Ihre (Ausbildungs-)Situation?	Tabelle 3-128, Seite 90

3.1.13.3 Bildungsaspiration Eltern

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
4	C	esauae	Ausbildungsaspiration Eltern	Tabelle 3-130, Seite 91

3.1.13.4 Bildungsaspiration

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
5	C	esauas	(Aus-)Bildungsaspiration: Was denken Sie, welchen höchsten (Aus-)Bildungsabschluss Sie im Laufe Ihres Lebens einmal erreichen werden?	Tabelle 3-131, Seite 92

3.1.13.5 *Big Five: Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit*

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
6	E	esgwf	DS/ES: Gewissenhaftigkeit F	Tabelle 3-132, Seite 92
	E	esgw1	Gewissenhaftigkeit: Ich halte meine Sachen ordentlich und sauber.	
	E	esgw2	Gewissenhaftigkeit: Ich kann mir meine Zeit recht gut einteilen, sodass ich meine Angelegenheiten rechtzeitig beende.	
	E	esgw3	Gewissenhaftigkeit: Ich versuche, alle mir übertragenen Aufgaben sehr sorgfältig zu erledigen.	
	E	esgw4	Gewissenhaftigkeit: Wenn ich eine Verpflichtung eingehe, so kann man sich auf mich bestimmt verlassen.	
	E	esgw5	Gewissenhaftigkeit: Ich bin eine sorgfältige Person, die ihre Arbeit immer erledigt.	
	E	esgw6	Gewissenhaftigkeit: Ich werde wohl niemals fähig sein, Ordnung in mein Leben zu bringen.	
	E	esgw6r	Gewissenhaftigkeit: Ich werde wohl niemals fähig sein, Ordnung in mein Leben zu bringen. Umgepolt.	
	E	essvf	ES: Soziale Verträglichkeit F	Tabelle 3-133, Seite 93
	E	essv1	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Ich bekomme häufiger Streit mit meiner Familie und meinen Kollegen / Mitschülern.	
	E	essv1r	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Ich bekomme häufiger Streit mit meiner Familie und meinen Kollegen / Mitschülern. Umgepolt.	
	E	essv2	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Manche Leute halten mich für selbstsüchtig und selbstgefällig.	
	E	essv2r	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Manche Leute halten mich für selbstsüchtig und selbstgefällig. Umgepolt.	
	E	essv3	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Im Hinblick auf die Absichten anderer bin ich eher zynisch und skeptisch.	
	E	essv3r	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Im Hinblick auf die Absichten anderer bin ich eher zynisch und skeptisch. Umgepolt.	
	E	essv4	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Manche Leute halten mich für kalt und	

			berechnend.
E	essv4r	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Manche Leute halten mich für kalt und berechnend. Umgepolt.	
E	essv5	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Ich versuche stets rücksichtsvoll und sensibel zu sein.	
E	essv6	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Um zu bekommen was ich will, bin ich notfalls bereit, Menschen zu manipulieren.	
E	essv6r	Big Five Persönlichkeit: Soziale Verträglichkeit: Um zu bekommen was ich will, bin ich notfalls bereit, Menschen zu manipulieren. Umgepolt.	

3.1.13.6 Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
7	E	esaswf	Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung F	Tabelle 3-134, Seite 94
	E	esasw1	Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung: Wenn etwas nicht so geht, wie ich möchte, finde ich Mittel und Wege, mich durchzusetzen.	
	E	esasw2	Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung: Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen.	
	E	esasw3	Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung: Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, dass ich gut damit umgehen kann.	
	E	esasw4	Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung: Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann.	
	E	esasw5	Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung: Für jedes Problem kann ich eine Lösung finden.	
	E	esasw6	Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung: Wenn ein Problem auftaucht, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich es lösen kann.	

3.1.13.7 Kommentarfeld

Frage	FB	Name	Label	Tabelle
8	C/E	eskom	DS: Kommentarfeld	Keine Darstellung

3.2 Deskription der Items und Skalen

3.2.1 Einige Angaben über Sie selbst

Die Antworten zu Geschlecht und Geburtsdatum der Jugendlichen sowie zur Verteilung auf die Kantone sind in der Stichprobenbeschreibung (Kapitel 2.2) bereits dargestellt und werden an dieser Stelle nicht erneut berichtet.

3.2.1.1 *Zufriedenheit Ausbildungssituation*

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation?

Tabelle 3-1 Zufriedenheit Ausbildungssituation (N=788)

	N	M	SD
eszual	788	5.20	0.92

Tabelle 3-2 Zufriedenheit Ausbildungssituation

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	5	0.6	0.6
2. nicht zufrieden	8	1.0	1.6
3. eher nicht zufrieden	31	3.9	5.6
4. eher zufrieden	79	10.0	15.6
5. zufrieden	326	41.4	57.0
6. voll und ganz zufrieden	339	43.9	100.0
Total	788	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.2 Sie und Ihre Ausbildungssituation

Was haben Sie im August / September 2016 direkt im Anschluss an das 9. Schuljahr gemacht? (esal16)

Tabelle 3-3 Anschlusslösung August 2016 (N=788)

Anschlusslösung	N	%	Kumulierte %
1. Grundausbildung mit Attest (EBA)	15	1.9	1.9
2. Berufslehre ohne Berufsmaturitätsschule	291	36.9	38.8
3. Berufslehre mit Berufsmaturitätsschule	58	7.4	46.2
4. Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule)	31	3.9	50.1
5. Besuch der 10. Klasse am Gymnasium	190	24.1	74.2
6. Fachmittelschule	59	7.5	81.7
7. Übergangsjahr, z.B. Brückenangebot (10. Schuljahr, Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr, Sprachaufenthalt)	124	15.7	97.5
8. Wiederholter Besuch der 9. Klasse (Sekundarstufe I oder am Gymnasium)	19	2.4	99.9
9. Befristete Erwerbstätigkeit/ Arbeit ohne Ausbildung	1	0.1	100.0
Total	788	100.0	

Was machen Sie aktuell? (esal_j)

Tabelle 3-4 Anschlusslösung aktuell (N=788)

Ausbildungssituation	N	%	Kumulierte %
1. Grundausbildung mit Attest (EBA)	18	2.3	2.3
2. Berufslehre ohne Berufsmaturitätsschule	243	30.8	33.1
3. Berufslehre ohne Berufsmaturitätsschule (BM), BM nach Abschluss geplant	45	5.7	38.8
4. Berufslehre mit Berufsmaturitätsschule	55	7	45.8
5. Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule)	31	3.9	49.7
6. Besuch der 10. Klasse am Gymnasium	184	23.4	73.1
7. Fachmittelschule	54	6.9	79.9
8. Übergangsjahr, z.B. Brückenangebot (10. Schuljahr, Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr, Sprachaufenthalt)	135	17.1	97.1
9. Wiederholter Besuch der 9. Klasse (Sekundarstufe I oder am Gymnasium)	18	2.3	99.4
10. Befristete Erwerbstätigkeit/ Arbeit ohne Ausbildung	5	0.6	100.0
Total	788	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.3 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (2016)

3.2.3.1 *Ausbildungssituation geändert Berufslehre*

Hat sich an Ihrer (Ausbildungs-)Situation seit August / September 2016 im Vergleich zu Ihrer heutigen Situation irgendetwas geändert?

Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich. (Es wurden keine Mehrfachnennungen genannt) (esalwb)

Tabelle 3-5 Ausbildungssituation geändert Berufslehre (N=364)

	N	%	Kumulierte %
0. Nein, keine Änderung.	341	93.7	93.7
1. Ja, ich befinde mich nicht mehr in einer Berufslehre.	8	2.2	95.9
2. Ja, ich habe den Lehrbetrieb gewechselt, bin aber noch im gleichen Lehrberuf.	2	0.5	96.4
3. Ja, ich habe den Lehrberuf gewechselt, bin aber noch im gleichen Lehrbetrieb.	0	0.0	96.4
4. Ja, ich habe den Lehrberuf und den Lehrbetrieb gewechselt.	1	0.3	96.7
5. Ja, ich war vorher in einer EBA-Lehre, bin jetzt aber in einer EFZ-Lehre.	1	0.3	97.0
6. Ja, ich war vorher in einer EFZ-Lehre, bin jetzt aber in einer EBA-Lehre.	2	0.5	97.5
7. Ja, ich war vorher in einer EFZ-Lehre mit Berufsmaturität, bin jetzt aber in einer EFZ-Lehre ohne Berufsmaturität.	4	1.1	98.6
8. Ja, ich war vorher in einer EFZ-Lehre ohne Berufsmaturität, bin jetzt aber in einer EFZ-Lehre mit Berufsmaturität.	2	0.5	99.2
9. Ja, etwas Anderes. Nämlich...	3	0.8	100.0
Total	364	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.3.2 *Einführungswoche*

Hat es bei Ihrem Lehrbeginn eine Einführungswoche für neue Lernende gegeben? (esewb)

Tabelle 3-6 Einführungswoche fand statt (N=331)

	N	%
1. Ja	174	52.6
2. Nein	157	47.4
Total	331	100.0

Wie hilfreich war die Einführungswoche für den Start Ihrer Berufslehre?

Tabelle 3-7 Wie hilfreich war die Einführungswoche? (N=175)

	N	M	SD
esewhib	175	4.91	0.91

Tabelle 3-8 Wie hilfreich war die Einführungswoche?

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht hilfreich	0	0.0	0.0
2. nicht hilfreich	3	1.7	1.7
3. eher nicht hilfreich	12	6.9	8.6
4. eher hilfreich	27	15.4	24.0
5. hilfreich	89	50.9	74.9
6. voll und ganz hilfreich	44	25.1	100.0
Total	175	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.3.3 Grösse Lehrbetrieb (2016)

Wie gross war der Lehrbetrieb, in dem Sie im August / September 2016 die Berufslehre begonnen haben? (esgrb16b)

Tabelle 3-9 Grösse des Lehrbetriebs 2016 (N=328)

Ausbildungssituation	N	%	Kumu- lierte %
1. 1 bis 2 Mitarbeitende	3	0.9	0.9
2. 3 bis 9 Mitarbeitende	47	14.3	15.2
3. 10 bis 49 Mitarbeitende	98	29.9	45.1
4. 50 bis 249 Mitarbeitende	61	18.6	63.7
5. Mehr als 250 Mitarbeitende	99	30.2	93.9
6. Ich lernte nicht in einem Betrieb (sondern z.B. in einer Lehrwerkstatt)	12	3.7	97.6
7. Weiss nicht	8	2.4	100.0
Total	328	100.0	

Literatur

Schumann, S., Forsblom, L., Negrini, L., & Gurtner, J.-L. (2014). *Skalendokumentation zum Forschungsprojekt STABIL „Stabile Lehrverträge – die Rolle des Ausbildungsbetriebs“ – Betriebliche Ausbildungsbedingungen aus Sicht von Berufsbildner/Innen, Betriebsverantwortlichen und Lernenden*. Fribourg/Konstanz: Universität Freiburg & Universität Konstanz.

3.2.3.4 *Beginn der Berufslehre*

Wie sehr stimmen Sie aus heutiger Sicht folgenden Aussagen zu Ihrem Lehrbetrieb zu Beginn Ihrer Berufslehre im August / September 2016 zu?

Zu Beginn der Berufslehre...

- esso16ab ... waren die einzelnen Ausbildungsschritte in meinem Lehrbetrieb klar vorgegeben.
 esso16bb ... wurde mir die zeitliche Abfolge meiner Ausbildung in meinem Lehrbetrieb klar aufgezeigt.
 esso16cb ... waren in meinem Lehrbetrieb die Aufgaben der Lernenden in den verschiedenen Lehrjahren klar vorgegeben.
 esso16bf Inhaltsbezogene Sozialisationstaktiken (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-10 Beginn der Berufslehre

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esso16bf	328	4.62	1.10		
esso16ab	326	4.63	1.18	.66	.81
esso16bb	327	4.72	1.26	.65	.80
esso16cb	326	4.49	1.37	.57	.76

Legende: $\alpha=.83$, $R^2=62.5$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Wie haben Sie sich in den ersten vier Wochen Ihrer Lehre im Lehrbetrieb gefühlt?

- es4wo_1 Ich fühlte mich willkommen im Lehrbetrieb.
 b
 es4wo_2 Ich kam mir fehl am Platz vor. Umgepolt
 br
 es4wo_3 Ich hatte den Eindruck, dass ich eher eine Last für den Lehrbetrieb war.
 br Umgepolt
 es4wo_4 Ich hatte den Eindruck, dass sich die Mitarbeitenden meines Lehrbetriebs auf mich gefreut haben.
 b
 es4wof ES: Erste Wochen im Lehrbetrieb F

Tabelle 3-11 Beginn der Berufslehre

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
es4wof	328	4.98	0.88		
es4wo_1b	327	5.20	0.97	.51	.71
es4wo_2br	326	5.09	1.25	.66	.81
es4wo_3br	325	5.00	1.20	.49	.70
es4wo_4b	327	4.62	0.99	.41	.64

Legende: $\alpha=.81$, $R^2=51.8$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Neuenschwander, M. P., Gerber, M., Frank, N. & Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Modifiziert nach:

Cable, D. M. & Parson, C. K. (2001). Socialization tactics and person-organization fit. *Personnel Psychology*, 54, 1-23.

Takeuchi, N. & Takeuchi, T. (2009). A longitudinal investigation on the factors affecting newcomers' adjustment: evidence from Japanese organizations. *The International Journal of Human Resource Management*, 20(4), 928-952.

3.2.3.5 Leistungen Lehrbetrieb/ Berufsfachschule

Wenn Sie an die Situation im August / September 2016 denken: erbrachten Sie zu Beginn ihrer Lehre gute Leistungen im Lehrbetrieb/ in der Berufsfachschule? Meine Leistungen waren...

Tabelle 3-12 Leistungen Lehrbetrieb (N=360)

	N	M	SD
eslb16b	360	4.77	0.92

Tabelle 3-13 Leistungen Lehrbetrieb

	N	%	Kumulierte %
1. überhaupt nicht gut	2	0.6	0.6
2. nicht gut	8	2.2	2.8
3. eher nicht gut	18	5.0	7.8
4. eher gut	79	21.9	29.7
5. gut	188	52.2	81.9
6. sehr gut	65	18.1	100.0
Total	360	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion in Anlehnung an:

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Tabelle 3-14 Leistungen Berufsfachschule (N=360)

	N	M	SD
esls16b	360	4.80	1.07

Tabelle 3-15 Leistungen Berufsfachschule (N=360)

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht gut	3	0.8	0.8
2. nicht gut	9	2.5	3.3
3. eher nicht gut	31	8.6	11.9
4. eher gut	70	19.4	31.4
5. gut	147	40.8	72.2
6. sehr gut	100	27.8	100.0
Total	360	100.0	

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.3.6 Belastung im Lehrbetrieb 2016

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu Ihrer Arbeit im Lehrbetrieb im August / September 2016 zu?

- esbe16ab Der Zeitdruck an der Arbeit war gross.
- esbe16bb Ich musste schwierige Sachen machen, die ich noch nicht konnte.
- esbe16cb Ich hatte viel zu tun.
- esbe16db Ich fühlte mich bei der Arbeit überfordert.
- esbe16eb Ich musste Sachen machen, die mir zu kompliziert waren.
- esbe16f ES: Belastung und Ressourcen im Betrieb 2016 (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-16 Belastung im Lehrbetrieb

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esbe16f	329	3.00	0.91		
esbe16ab	327	3.26	1.35	.42	.65
esbe16bb	327	3.04	1.25	.50	.71
esbe16cb	327	3.96	1.29	.22	.47
esbe16db	326	2.36	1.09	.57	.76
esbe16eb	327	2.33	1.11	.57	.75

Legende: $\alpha=.79$, $R^2=.45.5$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Prümper, J., Hartmannsgruber, K. & Frese, M. (1995). KFZA. Kurz-Fragebogen zur Arbeitsanalyse. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 39, 125-132.
 TREE (2016). *Konzepte und Skalen. Befragungswellen 1 bis 9, 2001-2015*. Bern: TREE.

3.2.4 Sie und ihre Situation in der Schule (2016)

3.2.4.1 *Ausbildungssituation geändert Schule*

Hat sich an Ihrer (Ausbildungs-)Situation seit August 2016 im Vergleich zu Ihrer heutigen Situation irgendetwas geändert?

Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich. (Es wurden keine Mehrfachnennungen genannt) (esalws)

Tabelle 3-17 Ausbildungssituation geändert Schule (N=299)

	N	%	Kumu- lierte %
0. Nein, keine Änderung.	273	91.3	91.3
1. Ja, ich bin inzwischen nicht mehr an einem Gymnasium, einer Fachmittelschule oder einer Vollzeitberufsschule, sondern in einer anderen Ausbildungssituation.	12	4.0	95.3
2. Ja, ich habe die Schule gewechselt.	6	2.0	97.3
3. Ja, ich habe die Klasse gewechselt, bin aber noch in derselben Schule.	2	0.7	98.0
4. Ja, ich habe die Fachrichtung / den Schwerpunkt gewechselt.	4	1.3	99.3
5. Ja, etwas Anderes. Nämlich...	2	0.7	100.0
Total	299	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.4.2 *Fachrichtung 2016*

Welche/s Profil / Schwerpunktfach / Fachrichtung hatten Sie im August / September 2016 begonnen? (esbz16s)

Tabelle 3-18 Anschlusslösung (N=292)

	N	%	Kumu- lierte %
1. Fachmittelschule: Gesundheit / Naturwissen- schaft	12	4.1	4.1
2. Fachmittelschule: Pädagogik	19	6.5	10.6
3. Fachmittelschule: Soziales / Soziale Arbeit	12	4.1	14.7
4. Fachmittelschule: Andere Fachrichtung. Wel- che?	16	5.5	20.2
5. Gymnasium: Mit sprachlichem Schwerpunkt (alte und moderne Sprachen)	35	12	32.2
6. Gymnasium: Mit mathematisch- naturwissenschaftlichem Schwerpunkt (Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie)	59	20.2	52.4
7. Gymnasium: mit pädagogisch-psychologisch- philosophischem Schwerpunkt (Philosophie / Päd- agogik / Psychologie)	34	11.6	64.0
8. Gymnasium: Mit musisch-gestalterischem Schwerpunkt (Bildnerisches Gestalten, Musik)	35	12.0	76.0
9. Gymnasium: Mit wirtschaftlich-rechtlichem Schwerpunkt	27	9.2	85.3
11. Vollzeitberufsschule: Wirtschaftsmittelschule/ Handelsmittelschule	22	7.5	92.8
12. Vollzeitberufsschule: Informatikmittelschule	3	1.0	93.8
13. Vollzeitberufsschule: Andere Fachrichtung. Welche?	6	2.1	95.9
14. Ich habe wiederholt die 9. Klasse in der Se- kundarstufe 1 besucht (nicht am Gymnasium)	12	4.1	100.0
Total	292	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.4.3 *Leistungen in der Schule*

Wenn Sie an die Situation im August / September 2016 denken: erbrachten Sie insgesamt gute Leistungen in der Schule? Meine Leistungen waren...

Tabelle 3-19 Leistungen in der Schule (N=296)

	N	M	SD
esls16s	296	4.74	.91

Tabelle 3-20 Leistungen in der Schule

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht gut	0	0.0	0.0
2. nicht gut	4	1.4	1.4
3. eher nicht gut	26	8.8	10.1
4. eher gut	70	23.6	33.8
5. gut	140	47.3	81.1
6. sehr gut	56	18.9	100.0
Total	296	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion in Anlehnung an:

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.5 Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (2016)

3.2.5.1 Ausbildungssituation geändert Übergangsjahr

Hat sich an Ihrer (Ausbildungs-)Situation seit August / September 2016 im Vergleich zu Ihrer heutigen Situation irgendetwas geändert?

Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

(Es wurden keine Mehrfachnennungen genannt) (esalwü)

Tabelle 3-21 Ausbildungssituation geändert Übergangsjahr (N=125)

	N	%	Kumu- lierte %
0. Nein, keine Änderung.	109	87.2	87.2
1. Ja, ich bin nicht mehr in einem Übergangsjahr bzw. einer befristeten Erwerbstätigkeit, sondern befinde mich inzwischen in einer Lehre oder weiterführenden Schule.	3	2.4	89.6
2. Ja, ich bin inzwischen in einer anderen Form von Übergangsjahr.	4	3.2	92.8
3. Ja, ich habe den Arbeitsplatz / den Job gewechselt.	3	2.4	95.2
4. Ja, ich habe die Praktikumsstelle gewechselt.	4	3.2	98.4
5. Ja, etwas Anderes. Nämlich...	2	1.6	100.0
Total	125	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.5.2 Art des Übergangsjahres

In welcher Art von Übergangsjahr waren Sie im August / September 2016? (esbz16ü)

Tabelle 3-22 Art des Übergangsjahres (N=121)

	N	%	Kumu- lierte %
1. Befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung. Welcher Beruf?	1	0.8	0.8
2. Praktikum (z.B. in einem Spital / Kindertagesstätte / Altersheim). In welchem Beruf?	39	32.2	33.1
3. Haushaltjahr / Sozialjahr	7	5.8	38.8
4. Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr	36	29.8	68.6
5. Sprachschule	7	5.8	74.4
6. Kombination von Sprachaufenthalt und praktischer Tätigkeit (z.B. Au Pair, Sozialpraktikum)	8	6.6	81.0
7. Militärdienst	0	0.0	81.0
8. Erwerbslosigkeit	1	0.8	81.8
9. Unbezahlter Urlaub, Reisen	0	0.0	81.8
10. Andere Art von Übergangsjahr. Welche?	22	18.2	100.0
Total	121	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.6 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Beruf/ Berufslehre)

3.2.6.1 Zufriedenheit Beruf

Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Beruf?

Tabelle 3-23 Zufriedenheit Beruf (N=344)

	N	M	SD
eszub	344	5.17	0.98

Tabelle 3-24 Zufriedenheit Beruf

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	2	0.6	0.6
2. nicht zufrieden	10	2.9	3.5
3. eher nicht zufrieden	7	2.0	5.5
4. eher zufrieden	38	11.0	16.6
5. zufrieden	138	40.1	56.7
6. voll und ganz zufrieden	149	43.4	100
Total	788	100.0	

Literatur

Neuenschwander, M. P., Gerber, M., Frank, N. & Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung.*

Schlusserhebung. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Würden Sie aus heutiger Sicht sagen, dass Sie Ihren Wunschberuf ergriffen haben? (eswbb)

Tabelle 3-25 Übereinstimmung Wunschberuf (N=312)

	N	%
1. Ja	228	73.1
2. Nein, mein Wunschberuf ist ein anderer. Welcher?	84	26.9
Total	312	100.0

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.6.2 *Passungswahrnehmung und berufliches Commitment*

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zu Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation zustimmen.

Meine jetzige Ausbildungssituation...

- esppal1b ... ist für mich im Moment die beste Lösung.
- esppal2b ... stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein.
- esppal3b ... stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein.
- esppal4b ... stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein.
- esppal5b ... passt zu meiner Person.
- esppalbf ES: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation beruflicher Weg F

Tabelle 3-26 Passungswahrnehmung

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esppalbf	359	5.05	0.78		
esppal1b	358	5.19	0.97	.56	.75
esppal2b	358	4.87	1.06	.34	.58
esppal3b	357	5.12	0.84	.53	.73
esppal4b	357	5.10	1.04	.63	.79
esppal5b	358	5.00	0.98	.56	.75

Legende: $\alpha = .84$, $R^2 = .52$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

- Holland, J. L. (1997). *Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments* (3rd ed.). Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.
- Neuenschwander, M. P., & Frank, N. (2009). *Familie-Schule-Beruf (FASE B) - Dokumentation der Schülerbefragung 2008 (Forschungsbericht)*. Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.
- Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung.*

Schlusserhebung. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgenden Aussagen zu Ihrem Beruf zu?

- esbc1br Wenn ich könnte, würde ich den Beruf wechseln. Umgepolt
 esbc2b Das ist der ideale Beruf für mein künftiges Erwerbsleben.
 esbc3b Ich bin stolz, dass ich meine Lehre in diesem Beruf mache.
 esbc4br Wenn ich eine Lehrstelle in einem anderen Beruf erhielte, würde ich sie annehmen. Umgepolt
 esbcf ES: Berufliches Commitment (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-27 Berufliches Commitment

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esbcf	327	4.86	0.96		
esbc1br	327	5.07	1.17	.69	.83
esbc2b	322	4.32	1.34	.39	.63
esbc3b	324	5.14	1.03	.43	.66
esbc4br	324	4.91	1.25	.56	.75

Legende: $\alpha=.80$, $R^2=.51.8$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung.* Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Modifiziert nach:

Goulet, L. R., & Singh, P. (2002). Career Commitment: A Reexamination and an Extension. *Journal of Vocational Behavior*, 61(1), 73-91.

3.2.7 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Lehrbetrieb)

3.2.7.1 Lehrbetriebsverbund & öff. Lehrwerkstatt

1. Absolvieren Sie Ihre Berufslehre in einem Lehrbetriebsverbund? (eslbvb)
2. Absolvieren Sie Ihre Berufslehre in einer öffentlichen Lehrwerkstatt? (esolwb)

Tabelle 3-28 1. Lehrbetriebsverbund (N=347)

	N	%
1. Ja	208	59.9
2. Nein	139	40.1
Total	347	100.0

Tabelle 3-29 2. Öffentliche Lehrwerkstatt (N=319)

	N	%
1. Ja	48	15.0
2. Nein	271	85.0
Total	319	100.0

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.7.2 Grösse Lehrbetrieb (aktuell)

Wie gross war der Lehrbetrieb, in dem Sie jetzt arbeiten? (esgrb_jb)

Tabelle 3-30 Grösse des Lehrbetriebs aktuell

Ausbildungssituation	N	%	Kumu- lierte %
1. 1 bis 2 Mitarbeitende	0	0.0	0.0
2. 3 bis 9 Mitarbeitende	4	12.5	12.5
3. 10 bis 49 Mitarbeitende	14	43.8	56.3
4. 50 bis 249 Mitarbeitende	5	15.6	71.9
5. Mehr als 250 Mitarbeitende	7	21.9	93.8
6. Weiss nicht	2	6.3	100.0
Total	32	100.0	

Literatur

Schumann, S., Forsblom, L., Negrini, L., & Gurtner, J.-L. (2014). *Skalendokumentation zum Forschungsprojekt STABIL „Stabile Lehrverträge – die Rolle des Ausbildungsbetriebs“ – Betriebliche Ausbildungsbedingungen aus Sicht von Berufsbildner/Innen, Betriebsverantwortlichen und Lernenden*. Fribourg/Konstanz: Universität Freiburg & Universität Konstanz.

3.2.7.3 Leistungen Berufslehre

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgender Aussagen zu Ihrem Lernfortschritt im Lehrbetrieb seit Beginn Ihrer Berufslehre zu?

Mein Lernfortschritt seit Lehrbeginn entspricht den Erwartungen meines Ausbildungsverantwortlichen.

Tabelle 3-31 Erwartungen Lernfortschritt

	N	M	SD
esalb	325	4.87	.94

Tabelle 3-32 Erwartungen Lernfortschritt

	N	%	Kumu- lierte %
1. stimmt überhaupt nicht	1	0.3	0.3
2. stimmt nicht	9	2.8	3.1
3. stimmt eher nicht	15	4.6	7.7
4. stimmt eher	57	17.5	25.2
5. stimmt	167	51.4	76.6
6. stimmt voll und ganz	76	23.4	100.0
Total	325	100.0	

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Wie schätzen Sie insgesamt Ihre aktuellen Leistungen im Lehrbetrieb ein?

Tabelle 3-33 Leistungen Lehrbetrieb (N=356)

	N	M	SD
eslb_jb	356	4.88	4.97

Tabelle 3-34 Leistungen Lehrbetrieb

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht gut	0	0.0	0.0
2. nicht gut	3	0.8	0.8
3. eher nicht gut	11	3.1	3.9
4. eher gut	60	16.9	20.8
5. gut	235	66.0	86.8
6. sehr gut	47	13.2	100.0
Total	356	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion in Anlehnung an:

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Lehrbetrieb?

Tabelle 3-35 Zufriedenheit Lehrbetrieb (N=357)

	N	M	SD
eszulbb	357	4.97	1.04

Tabelle 3-36 Zufriedenheit Lehrbetrieb

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	4	1.1	1.1
2. nicht zufrieden	10	2.8	3.9
3. eher nicht zufrieden	13	3.6	7.6
4. eher zufrieden	58	16.2	23.8
5. zufrieden	154	43.1	66.9
6. voll und ganz zufrieden	118	33.1	100.0
Total	357	100.0	

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.7.4 Arbeitsbelastung und Feedback im Lehrbetrieb

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgenden Aussagen zu Ihrer Arbeit im Lehrbetrieb zu?

esbe_jf1	esbe_jfb	An der Arbeit kann ich mein Wissen und Können voll einsetzen.
	esbe_jgb	Meine Arbeit ist interessant.
	esbe_jhb	Ich kann mitbestimmen, welche Arbeiten ich machen muss.
	esbe_jib	Ich kann selber bestimmen, auf welche Art und Weise ich meine Arbeit erledige.
	esbe_jjb	Ich kann meine Arbeit selbstständig einteilen.
	esbe_jkb	Bei meiner Arbeit kann ich viel dazulernen.
esbe_jf2	esbe_jab	Der Zeitdruck an der Arbeit ist gross.
	esbe_jcb	Ich habe viel zu tun.
	esbe_jdb	Ich fühle mich bei der Arbeit überfordert.
	esbe_jeb	Ich muss Sachen machen, die mir zu kompliziert sind.
	esbe_jf1	ES: Ressourcen im Betrieb aktuell (beruflicher Weg) F1
esbe_jf2	ES: Belastungen im Betrieb aktuell (beruflicher Weg) F2	

Tabelle 3-37 Belastungen und Ressourcen im Betrieb

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1	F2
esbe_jf1	326	4.44	0.76			
esbe_jf2	326	3.16	0.82			
esbe_jfb	326	4.74	0.95	.45	.61	-.27
esbe_jgb	325	4.98	0.95	.67	.72	-.39
esbe_jhb	325	3.51	1.34	.37	.56	.23
esbe_jib	326	3.94	1.21	.46	.55	.40
esbe_jjb	323	4.16	1.30	.67	.60	.56
esbe_jkb	326	5.02	0.94	.62	.71	-.33
esbe_jab	326	3.60	1.29	.61	.68	.39
esbe_jcb	326	4.40	1.16	.54	.50	.54
esbe_jdb	326	2.24	0.98	.79	.78	-.43
esbe_jeb	325	2.39	1.04	.54	.67	-.30

Legende: esbe_jf1: $\alpha=.76$, $R^2=53.8$; esbe_jf2: $\alpha=.70$, $R^2=62.2$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Prümper, J., Hartmannsgruber, K. & Frese, M. (1995). KFZA. Kurz-Fragebogen zur Arbeitsanalyse. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 39, 125-132.

TREE (2016). *Konzepte und Skalen. Befragungswellen 1 bis 9, 2001-2014*. Bern: TREE.

Wie häufig haben in den letzten vier Wochen Personen Ihres Lehrbetriebs...

- esfb1b ... Ihnen nach einem Arbeitsauftrag eine Rückmeldung gegeben, wie gut Sie diesen gemacht haben?
- esfb2b ... Ihnen während Ihrer Arbeit gesagt, was Sie gut machen und was nicht?
- esfb3b ... Ihnen ihre Meinung zu Ihrem Lernfortschritt mitgeteilt?
- esfb4b ... Sie gelobt?
- esbf ES: Feedback erhalten (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-38 Feedback erhalten

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esbf	326	3.26	0.88		
esfb1b	325	3.40	1.05	.61	.78
esfb2b	325	3.50	1.04	.61	.78
esfb3b	323	2.86	1.12	.58	.76
esfb4b	324	3.27	1.05	.74	.55

Legende: $\alpha=.85$, $R^2=58.9$

Skala: 1: nie, 2: selten, 3: manchmal, 4: oft, 5: fast immer

Literatur

Ashford, S. J. & Black, J. S. (1996). Proactivity during organizational entry: The role of desire for control. *Journal of Applied Psychology*, 81, 199-214.

Kammeyer-Mueller, J. D., Livingston, B. A., & Liao, H. (2011). Perceived similarity, proactive adjustment, and organizational socialization. *Journal of Vocational Behavior*, 78(2), 225-236.

Parker, S. K., & Collins, C. G. (2010). Taking stock: Integrating and differentiating multiple proactive behaviors. *Journal of Management*, 36(3), 633-662.

3.2.7.5 *Mitarbeitende Lehrbetrieb*

Bitte kreuzen Sie an, was für Sie und Ihre / Ihren Ausbildungsverantwortliche/n im Lehrbetrieb zum jetzigen Zeitpunkt am ehesten zutrifft.

- eszfav1b Mit meiner / meinem Ausbildungsverantwortlichen bin ich sehr zufrieden.
 eszfav2b Meine Ausbildungsverantwortliche / mein Ausbildungsverantwortlicher unterstützt mich bei Problemen im Betrieb.
 eszfav3b Meine Ausbildungsverantwortliche / mein Ausbildungsverantwortlicher ist für mich ein Vorbild.
 eszfav4b Meine Ausbildungsverantwortliche / mein Ausbildungsverantwortlicher weiss sehr viel in ihrem / seinem Fachgebiet.
 eszfav5b Ich habe eine gute Beziehung zu meiner / meinem Ausbildungsverantwortlichen.
 eszfavbf ES: Beziehung zum Ausbildungsverantwortlichen (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-39 Beziehung zu Ausbildungsverantwortlichen

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
eszfavbf	324	4.83	0.90		
eszfav1b	324	4.89	1.14	.80	.89
eszfav2b	322	4.96	1.04	.65	.81
eszfav3b	323	4.17	1.32	.54	.74
eszfav4b	323	5.26	0.92	.26	.51
eszfav5b	324	4.91	1.09	.67	.82

Legende: $\alpha=.87$, $R^2=.58.6$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Gerstenmaier, J. (1975). *Urteile von Schülern über Lehrer*. Weinheim: Beltz.

Neuenschwander, M. P., Rösselet, S., Rottermann, B., Singer, A., Scheffler, L. & Ziehli, M. (2013). *Wirkungen der Selektion WiSel. Dokumentation des Fragebogens für Schülerinnen und Schüler der Welle 1 2011/2012 (Forschungsbericht)*. Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.

Neuenschwander, M. P., Goltz, S., Balmer, T., Gasser, A., Hirt, U., Ryser, H., & Wartenweiler, H. (2003). *Eltern, Lehrpersonen und Schülerleistungen. Dokumentation des Schülerfragebogens*. Bern: Stelle für Forschung und Entwicklung, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Kanton und Universität Bern.

Neuenschwander, M. P., Böni, E., Bärtschi, S., Gerber, U., Holder, M., Latscha, C., Neumann, M., Rauscher, C., Schmid, C. & Wicki, T. (1998). *Schule und Identität im Jugendalter. Kurzdokumentation der Skalen und Stichproben, Band I*. Forschungsbericht Nr. 18. Bern: Abteilung Pädagogische Psychologie, Institut für Pädagogik, Universität Bern.

Wright, B., & Sherman, B. (1965). Love and mastery in child's image of the teacher. *The School Review*, 73(2), 89–101.

Wie wohl fühlen Sie sich zum jetzigen Zeitpunkt bei den Mitarbeitenden Ihres Betriebs, mit denen Sie zusammenarbeiten oder häufig Kontakt haben?

- essi1b Bei den Mitarbeitenden meines Betriebs fühle ich mich wohl.
 essi2b Die Mitarbeitenden meines Betriebs akzeptieren mich.
 essi3br Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitarbeitenden meines Betriebs.
 Umgepolt
 essi4br Ich fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitarbeitenden meines Betriebs zusammen bin.
 essibf ES: Soziale Integration in die Arbeitsgruppe (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-40 Soziale Integration in die Arbeitsgruppe

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
essibf	324	5.03	0.83		
essi1b	324	5.10	0.89	.71	.84
essi2b	324	5.23	0.76	.55	.74
essi3br	324	4.70	1.34	.37	.61
essi4br	324	5.09	1.09	.62	.79

Legende: $\alpha=.81$, $R^2=56.2$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Morrison, E. W. (2002). Newcomers' relationships: The role of social network ties during socialization. *Academy of management journal*, 45(6), 1149-1160.

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.7.6 Aussagen Lehrbetrieb

Wie verhalten Sie sich zum jetzigen Zeitpunkt in Ihrem Lehrbetrieb?

- esbanst1b Ich bin in meinem Lehrbetrieb wirklich fleissig.
 esbanst2b Ich gebe in meinem Lehrbetrieb mein Bestes.
 esbanst3b Ich strenge mich im Lehrbetrieb wirklich an.
 esbanst4b Im Lehrbetrieb bearbeite ich alle Aufgaben ordentlich.
 esbanstbf ES: Anstrengungsbereitschaft Lehrbetrieb F

Tabelle 3-41 Anstrengungsbereitschaft Lehrbetrieb

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esbanstbf	326	5.04	0.70		
esbanst1b	326	4.89	0.84	.61	.78
esbanst2b	325	5.24	0.75	.81	.90
esbanst3b	326	5.14	0.81	.76	.87
esbanst4b	326	4.91	0.76	.48	.70

Legende: $\alpha = .89$, $R^2 = 66.6$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Modifiziert nach:

Schmidt, K.-H., Hollmann, S., & Sodenkamp, D. (1998). Psychometrische Eigenschaften und Validität einer deutschen Fassung des "Commitment"-Fragebogens von Allen und Meyer (1990). *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 19(2), 93-106.

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgenden Aussagen zu?

- eslbc1b Probleme des Betriebs beschäftigen mich häufig so, als seien sie meine eigenen.
- eslbc2br Ich fühle mich nicht sonderlich mit meinem Betrieb verbunden. Umgepolt
- eslbc3b Dieser Betrieb hat eine grosse persönliche Bedeutung für mich.
- eslbc4b Ich empfinde ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit zu meinem Betrieb.
- eslbcf ES: Betriebliches Commitment (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-42 Betriebliches Commitment

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
eslbcf	325	4.16	0.98		
eslbc2br	324	4.28	1.23	.22	.47
eslbc3b	324	3.93	1.33	.59	.77
eslbc4b	325	4.27	1.11	.70	.84
eslbc1b	324	3.30	1.31	.11	.33

Anmerkung: Faktor gebildet ohne eslbc1b

Legende: $\alpha = .72$, $R^2 = 50.5$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung*.

Schlusserhebung. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Modifiziert nach:

Morrison, E. W. (2002). Newcomers' relationships: The role of social network ties during socialization. *Academy of management journal*, 45(6), 1149-1160.

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgenden Aussagen zu?

- eslbtm1b Ich kann meine Arbeit effizient erledigen.
- eslbtm2b Meine Fähigkeiten sind für meine Arbeit angemessen.
- eslbtm3b Ich führe meine Arbeitsaufträge kompetent aus.
- eslbtm4b Die erforderlichen Aufgaben meiner Arbeit kann ich sehr gut lösen.
- eslbtmf ES: Betriebliches Task Mastery (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-43 Task Mastery

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
eslbtmf	325	4.86	0.60		
eslbtm1b	326	4.69	0.83	.45	.67
eslbtm2b	324	4.87	0.80	.41	.64
eslbtm3b	323	4.97	0.71	.67	.82
eslbtm4b	323	4.90	0.71	.54	.74

Legende: $\alpha=.80$, $R^2=51.8$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Modifiziert nach:

Chao, G.T., O'Leary-Kelly, A.M., Wolf, S., & Klein, H.J. (1994). Organizational socialization: Its content and consequences. *Journal of Applied Psychology*, 79, 730-743.

Morrison, E. W. (2002). Newcomers' relationships: The role of social network ties during socialization. *Academy of management journal*, 45(6), 1149-1160.

3.2.8 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (aktuell Berufsfachschule)

3.2.8.1 Noten Berufsfachschule

Welche Noten hatten Sie in den folgenden Fächern am Ende des 1. Semesters in der Berufsfachschule (Januar 2017)?

Kreuzen Sie bei allen anderen Fächern «keine Note» an.

Tabelle 3-44 Berufsfachschulnote Sprache und Kommunikation (N=251)

	N	M	SD
esnskb_kodiert	251	5.08	0.48

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-45 Berufsfachschulnote Sprache und Kommunikation

	N	%	Kumulierte %
3.3	1	0.4	0.4
3.8	1	0.4	0.8
4.0	7	2.8	3.6
4.2	1	0.4	4.0
4.3	3	1.2	5.2
4.4	3	1.2	6.4
4.5	40	15.9	22.3
4.7	10	4.0	26.3
4.8	1	0.4	26.7
4.9	5	2.0	28.7
5.0	69	27.5	56.2
5.1	2	0.8	57.0
5.2	6	2.4	59.4
5.3	7	2.8	62.2
5.4	4	1.6	63.7
5.5	74	29.5	93.2
5.6	2	0.8	94.0
5.7	1	0.4	94.4
5.8	2	0.8	95.2
6.0	12	4.8	100.0
Total	251	100.0	
Keine Note	63		

Tabelle 3-46 Berufsfachschulnote Recht und Gesellschaft (N=253)

	N	M	SD
esnruhb_kodiert	253	5.02	0.56

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-47 Berufsfachschulnote Recht und Gesellschaft

	N	%	Kumu- lierte %
2.5	1	0.4	0.4
2.9	1	0.4	0.8
3.5	3	1.2	2.0
4.0	10	4.0	5.9
4.1	2	0.8	6.7
4.3	1	0.4	7.1
4.4	2	0.8	7.9
4.5	46	18.2	26.1
4.6	3	1.2	27.3
4.7	5	2.0	29.2
4.8	6	2.4	31.6
4.9	3	1.2	32.8
5.0	69	27.3	60.1
5.1	6	2.4	62.5
5.2	7	2.8	65.2
5.3	4	1.6	66.8
5.4	6	2.4	69.2
5.5	53	20.9	90.1
5.6	1	0.4	90.5
5.7	3	1.2	91.7
5.8	1	0.4	92.1
5.9	2	0.8	92.9
6.0	18	7.1	100.0
Total	253	100.0	
Keine Note	65		

Tabelle 3-48 Berufsfachschulnote Allgemeinbildung (Gesamtnote) (N=245)

	N	M	SD
esnabb_kodiert	245	5.10	0.49

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-49 Berufsfachschulnote Allgemeinbildung (Gesamtnote)

	N	%	Kumu- lierte %
3.0	1	0.4	0.4
3.7	1	0.4	0.8
3.8	1	0.4	1.2
4.0	5	2.0	3.3
4.1	1	0.4	3.7
4.2	1	0.4	4.1
4.3	1	0.4	4.5
4.4	2	0.8	5.3
4.5	33	13.5	18.8
4.6	4	1.6	20.4
4.7	3	1.2	21.6
4.8	12	4.9	26.5
4.9	6	2.4	29.0
5.0	62	25.3	54.3
5.1	4	1.6	55.9
5.2	3	1.2	57.1
5.3	12	4.9	62.0
5.4	5	2.0	64.1
5.5	65	26.5	90.6
5.6	2	0.8	91.4
5.7	3	1.2	92.7
5.8	5	2.0	94.7
5.9	2	0.8	95.5
6.0	11	4.5	100.0
Total	245	100.0	
Keine Note	71		

Tabelle 3-50 Berufsfachschulnote Information/ Kommunikation/ Administration (IKA)
(N=84)

	N	M	SD
esnikab_kodiert	84	4.85	0.63

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-51 Berufsfachschulnote Information/ Kommunikation/ Administration (IKA)

	N	%	Kumu- lierte %
2.5	1	1.2	1.2
3.5	3	3.6	4.8
4.0	6	7.1	11.9
4.2	1	1.2	13.1
4.4	1	1.2	14.3
4.5	21	25.0	39.3
4.6	2	2.4	41.7
4.7	1	1.2	42.9
4.8	1	1.2	44.0
4.9	1	1.2	45.2
5.0	21	25.0	70.2
5.1	1	1.2	71.4
5.2	3	3.6	75.0
5.3	4	4.8	79.8
5.5	9	10.7	90.5
5.7	1	1.2	91.7
5.8	2	2.4	94.0
6.0	5	6.0	100.0
Total	84	100.0	
Keine Note	67		

Tabelle 3-52 Berufsfachschulnote Wirtschaft & Gesellschaft (W&G) (N=92)

	N	M	SD
esnwugb_kodiert	92	4.72	0.58

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-53 Berufsfachschulnote Wirtschaft & Gesellschaft (W&G)

	N	%	Kumu- lierte %
3.5	6	6.5	6.5
3.7	1	1.1	7.6
4.0	9	9.8	17.4
4.2	1	1.1	18.5
4.3	3	3.3	21.7
4.5	23	25.0	46.7
4.6	2	2.2	48.9
4.7	4	4.3	53.3
4.8	1	1.1	54.3
4.9	2	2.2	56.5
5.0	18	19.6	76.1
5.1	2	2.2	78.3
5.2	2	2.2	80.4
5.3	3	3.3	83.7
5.5	12	13.0	96.7
5.7	2	2.2	98.9
6.0	1	1.1	100.0
Total	92	100.0	
Keine Note	62		

Tabelle 3-54 Berufsfachschulnote Mathematik (N=102)

	N	M	SD
esnmab_kodiert	102	4.80	0.79

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-55 Berufsfachschulnote Mathematik

	N	%	Kumu- lierte %
2.5	2	2.0	2.0
2.6	1	1.0	2.9
3.0	1	1.0	3.9
3.5	4	3.9	7.8
3.6	1	1.0	8.8
3.8	3	2.9	11.8
4.0	11	10.8	22.5
4.1	1	1.0	23.5
4.5	14	13.7	37.3
4.7	4	3.9	41.2
4.8	1	1.0	42.2
4.9	1	1.0	43.1
5.0	21	20.6	63.7
5.1	3	2.9	66.7
5.2	4	3.9	70.6
5.3	2	2.0	72.5
5.4	2	2.0	74.5
5.5	14	13.7	88.2
5.6	1	1.0	89.2
5.7	3	2.9	92.2
5.8	1	1.0	93.1
6.0	7	6.9	100.0
Total	102	100.0	
Keine Note	55		

Tabelle 3-56 Berufsfachschulnote Deutsch (N=102)

	N	M	SD
esndeb_kodiert	102	4.86	0.46

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-57 Berufsfachschulnote Deutsch

	N	%	Kumu- lierte %
3.8	1	1.0	1.0
4.0	6	5.9	6.9
4.5	31	30.4	37.3
4.6	4	3.9	41.2
4.7	3	2.9	44.1
4.8	4	3.9	48.0
4.9	2	2.0	50.0
5.0	28	27.5	77.5
5.1	1	1.0	78.4
5.2	2	2.0	80.4
5.5	17	16.7	97.1
5.7	1	1.0	98.0
6.0	2	2.0	100.0
Total	102	100.0	
Keine Note	52		

Tabelle 3-58 Berufsfachschulnote Englisch (N=110)

	N	M	SD
esnenb_kodiert	110	5.06	0.51

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-59 Berufsfachschulnote Englisch

	N	%	Kumu- lierte %
3.5	1	0.9	0.9
4.0	5	4.5	5.5
4.4	1	0.9	6.4
4.5	21	19.1	25.5
4.7	.	2.7	28.2
4.8	2	1.8	30.0
4.9	1	0.9	30.9
5.0	26	23.6	54.5
5.1	2	1.8	56.4
5.2	7	6.4	62.7
5.5	32	29.1	91.8
5.6	2	1.8	93.6
5.7	1	0.9	94.5
6.0	6	5.5	100.0
Total	110	100.0	
Keine Note	50		

Tabelle 3-60 Berufsfachschulnote Französisch (N=92)

	N	M	SD
esnfrb_kodiert	92	4.72	0.63

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-61 Berufsfachschulnote Französisch

	N	%	Kumu- lierte %
2.5	1	1.1	1.1
3.5	4	4.3	5.4
3.6	1	1.1	6.5
4.0	10	10.9	17.4
4.1	1	1.1	18.5
4.2	2	2.2	20.7
4.4	1	1.1	21.7
4.5	23	25.0	46.7
4.6	3	3.3	50.0
4.8	4	4.3	54.3
4.9	4	4.3	58.7
5.0	17	18.5	77.2
5.1	2	2.2	79.3
5.2	2	2.2	81.5
5.5	13	14.1	95.7
6.0	4	4.3	100.0
Total	92	100.0	
Keine Note	55		

Tabelle 3-62 Berufsfachschulnote Italienisch (N=7)

	N	M	SD
esnitb_kodiert	7	5.30	0.66

Anmerkung: Im Drop-Down Menü Auswahlmöglichkeit Zehntelsnote; Beschränkung Tiefstwert < 2.5

Tabelle 3-63 Berufsfachschulnote Italienisch

	N	%	Kumulierte %
4.0	1	14.3	14.3
5.0	1	14.3	28.6
5.3	1	14.3	42.9
5.5	2	28.6	71.4
5.8	1	14.3	85.7
6.0	1	14.3	100.0
Total	7	100.0	
Keine Note	116		

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.8.2 Leistungen und Stützunterricht (Berufsfachschule aktuell)

Auf Basis Ihres letzten Zeugnisses, wie schätzen Sie Ihre durchschnittliche Leistung in den Berufskundefächern ein, ausgedrückt in Schulnoten?

Tabelle 3-64 Selbsteinschätzung Berufskundefächer (N=351)

	N	M	SD
esnbkb	351	5.92	0.98

Tabelle 3-65 Selbsteinschätzung Berufskundefächer

	N	%	Kumulierte %
1. tiefer als 3	0	0.0	0.0
2. 3	2	0.6	0.6
3. 3.5	3	0.9	1.5
4. 4	18	5.1	6.6
5. 4.5	79	22.5	29.1
6. 5	157	44.7	73.8
7. 5.5	80	22.8	96.6
8. 6	12	3.4	100.0
Total	351	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

Wie schätzen Sie insgesamt Ihre aktuellen Leistungen in der Berufsfachschule ein?

Tabelle 3-66 Subjektive Einschätzung eigener Leistungen (N=353)

	N	M	SD
esls_jb	353	4.69	0.99

Tabelle 3-67 Subjektive Einschätzung eigener Leistungen

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht gut	5	1.4	1.4
2. nicht gut	6	1.7	3.1
3. eher nicht gut	22	6.2	9.3
4. eher gut	91	25.8	35.1
5. gut	165	46.7	81.9
6. sehr gut	64	18.1	100.0
Total	353	100.0	

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgender Aussage zu ihrem Lernfortschritt in der Berufsfachschule seit Beginn Ihrer Lehre zu?

Tabelle 3-68 Erwartungen Lernfortschritt Berufsfachschule (N=321)

	N	M	SD
eselbsb	321	4.61	1.01

Tabelle 3-69 Erwartungen Lernfortschritt Berufsfachschule

	N	%	Kumu- lierte %
1. stimmt überhaupt nicht	3	0.9	0.9
2. stimmt nicht	9	2.8	3.7
3. stimmt eher nicht	26	8.1	11.8
4. stimmt eher	89	27.7	39.6
5. stimmt	140	43.6	83.2
6. stimmt voll und ganz	54	16.8	100.0
Total	321	100.0	

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Haben Sie bereits in einem oder mehreren Fächern in der Berufsfachschule Stützunterricht oder Nachhilfeunterricht erhalten? (esnhb)

Tabelle 3-70 1. Stützunterricht (N=322)

	N	%
1. Ja	51	15.8
2. Nein	271	84.2
Total	322	100.0

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.8.3 *Nachhilfe/Stützunterricht in Zukunft (Berufsfachschule aktuell)*

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einmal in einem oder mehreren Fächern Stützunterricht oder Nachhilfeunterricht erhalten werden?

Tabelle 3-71 Wahrscheinlichkeit Beanspruchung Stützunterricht (N=271)

	N	M	SD
eswnhb	271	2.31	1.18

Tabelle 3-72 Wahrscheinlichkeit Beanspruchung Stützunterricht

	N	%	Kumulierte %
1. überhaupt nicht wahrscheinlich	80	29.5	29.5
2. nicht wahrscheinlich	90	33.2	62.7
3. eher nicht wahrscheinlich	55	20.3	83.0
4. eher wahrscheinlich	32	11.8	94.8
5. wahrscheinlich	12	4.4	99.3
6. sehr wahrscheinlich	2	0.7	100.0
Total	271	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.8.4 *Verhalten Berufsfachschule*

Wie verhalten Sie sich in der Berufsfachschule?

- esanst1b Ich bin in der Berufsfachschule wirklich fleissig.
- esanst2b Ich gebe in der Berufsfachschule mein Bestes.
- esanst3b Ich strenge mich in der Berufsfachschule wirklich an.
- esanst4b In der Berufsfachschule bearbeite ich alle Aufgaben und Hausaufgaben ordentlich.
- esanstbf ES: Anstrengungsbereitschaft Berufsfachschule F

Tabelle 3-73 Anstrengungsbereitschaft Berufsfachschule

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esanstbf	320	4.44	0.88		
esanst1b	321	4.31	1.02	.70	.84
esanst2b	320	4.63	0.96	.67	.82
esanst3b	319	4.52	1.03	.71	.84
esanst4b	320	4.28	1.12	.54	.73

Legende: $\alpha = .88$, $R^2 = 66.54$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Jonkmann, K., Rose, N., & Trautwein, U. (Eds.). (2013). *Tradition und Innovation: Entwicklungsverläufe an Haupt- und Realschulen in Baden-Württemberg und Mittelschulen in Sachsen - Abschlussbericht für die Länder Baden-Württemberg und Sachsen*. Tübingen: Projektbericht an die Kultusministerien der Länder.

Rieger, S., Göllner, R., Spengler, M., Trautwein, U., Nagengast, B., & Roberts, B. W. (2017). Social Cognitive Constructs Are Just as Stable as the Big Five Between Grades 5 and 8. *AERA Open*, 3(3), 1–9. <http://doi.org/10.1177/2332858417717691>

Bitte kreuzen Sie an, was für Sie und Ihre Klassenlehrperson in der Berufsfachschule am ehesten zutrifft.

- eszfl1b Mit meiner Klassenlehrperson bin ich sehr zufrieden.
eszfl2b Meine Klassenlehrperson unterstützt mich bei Problemen in der Schule.
eszfl3b Meine Klassenlehrperson ist für mich ein Vorbild.
eszfl4b Meine Klassenlehrperson weiss viel in ihren Unterrichtsfächern.
eszfl5b Ich habe eine gute Beziehung zu meiner Klassenlehrperson.
eszflbf ES: Beziehung zur Klassenlehrperson (beruflicher Weg) F

Tabelle 3-74 Beziehung zur Klassenlehrperson

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
eszflbf	319	4.31	1.09		
eszfl1b	319	4.45	1.32	.78	.88
eszfl2b	319	4.44	1.26	.76	.87
eszfl3b	312	3.32	1.53	.56	.75
eszfl4b	318	4.97	1.07	.41	.64
eszfl5b	317	4.31	1.28	.72	.85

Legende: $\alpha = .90$, $R^2 = 64.52$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Gerstenmeier, J. (1975). *Urteile von Schülern über Lehrer*. Weinheim: Beltz.

Neuenschwander, M. P., Rösselet, S., Rottermann, B., Singer, A., Scheffler, L. & Ziehli, M. (2013). *Wirkungen der Selektion WiSel. Dokumentation des Fragebogens für Schülerinnen und Schüler der Welle 1 2011/2012 (Forschungsbericht)*. Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.

- Neuenschwander, M. P., Goltz, S., Balmer, T., Gasser, A., Hirt, U., Ryser, H., & Wartenweiler, H. (2003). *Eltern, Lehrpersonen und Schülerleistungen. Dokumentation des Schülerfragebogens*. Bern: Stelle für Forschung und Entwicklung, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Kanton und Universität Bern.
- Neuenschwander, M. P., Böni, E., Bärtschi, S., Gerber, U., Holder, M., Latscha, C., Neumann, M., Rauscher, C., Schmid, C. & Wicki, T. (1998). *Schule und Identität im Jugendalter. Kurzdokumentation der Skalen und Stichproben, Band I. Forschungsbericht Nr. 18*. Bern: Abteilung Pädagogische Psychologie, Institut für Pädagogik, Universität Bern.
- Wright, B., & Sherman, B. (1965). Love and mastery in child's image of the teacher. *The School Review*, 73(2), 89–101.

3.2.9 Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (berufliche Zukunft)

3.2.9.1 Lehrabbruchintention

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgenden Aussagen zu Ihrer Berufslehre zu?

- esain1br Ich will meine Lehre unbedingt abschliessen. Umgepolt
 esain2b Ich kann mir vorstellen, meine Lehre abzuberechen.
 esain3br Nicht ist mir wichtiger, als den Lehrabschluss zu machen. Umgepolt
 esainbf ES: Lehrabbruchintention F

Tabelle 3-75 Lehrabbruchintention

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esainbf	353	1.58	0.78		
esain1br	353	1.28	0.78	.58	.76
esain2b	353	1.53	0.99	.50	.71
esain3br	353	1.91	1.13	.36	.60

Legende: $\alpha=.71$, $R^2=.47.98$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

- Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.9.2 Lehrvertragsauflösungsintention

Bitte geben Sie bei den folgenden Fragen eine Wahrscheinlichkeit an, die Ihren Erwartungen am ehesten entspricht.

Bitte geben Sie eine Wahrscheinlichkeit zwischen 0% und 100% an.

- eslva1br Lehrvertragsauflösungsintention: Wie wahrscheinlich ist es, dass sie die Berufslehre abschliessen werden (beruflicher Weg)? Umgepolt
- eslva2b Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen werden, dabei aber den Lehrbetrieb wechseln?
- eslva3b Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen werden, dabei aber den Beruf wechseln?
- eslvabf ES: Lehrvertragsauflösungsintention F

Tabelle 3-76 Lehrvertragsauflösungsintention

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
eslvabf	238	30.65	28.89		
eslva2b	209	31.09	32.04	.40	.63
eslva3b	175	29.37	30.31	.40	.63
eslva1br	344	7.16	10.89	.00	0.06

Anmerkung: Faktor ohne Item eslva1br gebildet!

Legende: $\alpha=.56$, $R^2=.39.71$

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.9.3 Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung

Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgenden Aussagen zu Ihrer Berufslehre zu?

- esbsw4b Beruflichen Schwierigkeiten in meiner Lehre sehe ich gelassen entgegen, weil ich mich immer auf meine Fähigkeiten verlassen kann.
- esbsw6b Wenn ich bei der Arbeit in meiner Lehre auf ein Problem stosse, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich damit fertig werde.
- esbsw1b Was auch immer in meinem Berufsleben passiert, ich werde schon klar kommen.
- esbsw3b Durch meine vergangenen Erfahrungen bin ich gut auf meine berufliche Zukunft vorbereitet.
- esbsw2b Ich werde die beruflichen Ziele erreichen, die ich mir setze.
- esbsw5b Ich fühle mich den meisten beruflichen Anforderungen gewachsen.
- esbswf DS/ES: Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung F

Tabelle 3-77 Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esbswf	322	4.51	0.64		
esbsw4b	321	4.12	1.06	.38	.62
esbsw6b	321	4.36	0.85	.35	.59
esbsw1b	321	4.60	0.84	.44	.67
esbsw3b	322	4.38	0.96	.48	.69
esbsw2b	319	4.87	0.73	.43	.65
esbsw5b	321	4.73	0.77	.54	.74

Legende: $\alpha=.82$, $R^2=43.70$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

In Anlehnung an:

Rigotti, T., Schyns, B., & Mohr, G. (2008). A Short Version of the Occupational Self-Efficacy Scale: Structural and Construct Validity Across Five Countries. *Journal of Career Assessment*, 16, 238-255.

Schyns, B., & von Collani, G. (2002). A new occupational self-efficacy scale and its relation to personality constructs and organizational variables. *European Journal of Work and Organizational Psychology*, 11(2), 219 - 241.

3.2.10 Sie und Ihre Situation in der Schule (aktuell)

3.2.10.1 *Bezeichnung der aktuellen schulischen Ausbildung*

Welche/s Profil / Schwerpunktfach / Fachrichtung belegen Sie aktuell? (esbz_js)

Tabelle 3-78 Bezeichnung der aktuellen schulischen Ausbildung

	N	%
1. Fachmittelschule: Gesundheit / Naturwissenschaften	12	4.1
2. Fachmittelschule: Pädagogik	20	6.8
3. Fachmittelschule: Soziales / Soziale Arbeit	11	3.8
4. Fachmittelschule: Andere Fachrichtung. Welche?	17	5.8
5. Gymnasium: mit sprachlichem Schwerpunkt (alte und moderne Sprachen)	35	11.9
6. Gymnasium: mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt (Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie)	58	19.8
7. Gymnasium: mit pädagogisch-psychologisch-philosophischem Schwerpunkt (Philosophie / Pädagogik / Psychologie)	35	11.9
8. Gymnasium: mit musisch-gestalterischem Schwerpunkt (Bildnerisches Gestalten, Musik)	35	11.9
9. Gymnasium: mit wirtschaftlich-rechtlichem Schwerpunkt	27	9.2
11. Vollzeitberufsschule: Wirtschaftsmittelschule / Handelsmittelschule	22	7.5
12. Vollzeitberufsschule: Informatikschule	3	1.0
13. Vollzeitberufsschule: Andere Fachrichtung. Welche?	6	2.0
14. Ich besuche aktuell noch die 9. Klasse in der Sekundarstufe I (nicht am Gymnasium)	12	4.1
Total	293	100.0

Tabelle 3-79 Bezeichnung der aktuellen schulischen Ausbildung (nur falls Wechsel oder neu)

	N	%
1. Fachmittelschule: Gesundheit / Naturwissenschaften	0	0.0
2. Fachmittelschule: Pädagogik	1	12.5
3. Fachmittelschule: Soziales / Soziale Arbeit	0	0.0
4. Fachmittelschule: Andere Fachrichtung	1	12.5
5. Gymnasium: mit sprachlichem Schwerpunkt	1	12.5
6. Gymnasium: mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt	0	0.0
7. Gymnasium: mit pädagogisch-psychologisch-philosophischem Schwerpunkt	1	12.5
8. Gymnasium: mit musisch-gestalterischem Schwerpunkt	2	25.0
9. Gymnasium: mit wirtschaftlich-rechtlichem Schwerpunkt	0	0.0
10. Vollzeitberufsschule: Wirtschaftsmittelschule / Handelsmittelschule	2	25.0
11. Vollzeitberufsschule: Informatikschule	0	0.0
12. Vollzeitberufsschule: Andere Fachrichtung	0	0.0
13. Ich besuche aktuell noch die 9. Klasse in der Sekundarstufe I (nicht am Gymnasium)	0	0.0
Total	8	100.0

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.10.2 *Versetzung*

Welche Noten haben Sie in den folgenden Fächern?

Unten sehen Sie eine Liste mit verschiedenen Grundlagenfächern. Geben Sie bitte für diejenigen Fächer, die Sie in diesem Schuljahr besucht haben, Ihre Zeugnisnote vom Zwischenzeugnis des ersten Semesters an (Januar 2017).

Kreuzen Sie bei allen anderen Fächern «keine Note» an.

Tabelle 3-80 Schulnote Mathematik

	N	M	SD
esnmas_kodiert	282	4.63	0.77

Tabelle 3-81 Schulnote Mathematik (esnmas)

	N	%	Kumulierte %
1. tiefer als 3	4	1.4	1.4
2. 3	11	3.9	5.3
3. 3.5	20	7.1	12.4
4. 4	50	17.7	30.1
5. 4.5	62	22.0	52.1
6. 5	67	23.8	75.9
7. 5.5	57	20.2	96.1
8. 6	11	3.9	100.0
Total	282	100.0	
9. Keine Note	2		

Tabelle 3-82 Schulnote Deutsch

	N	M	SD
esndes_kodiert	284	4.73	0.52

Tabelle 3-83 Schulnote Deutsch (esndes)

	N	%	Kumu- lierte %
1. tiefer als 3	0	0.0	0.0
2. 3	0	0.0	0.0
3. 3.5	10	3.5	3.5
4. 4	38	13.4	16.9
5. 4.5	95	33.5	50.4
6. 5	98	34.5	84.9
7. 5.5	41	14.4	99.3
8. 6	2	0.7	100.0
Total	284	100.0	
9. Keine Note	1		

Tabelle 3-84 Schulnote Französisch

	N	M	SD
esnfrs_kodiert	281	4.63	0.69

Tabelle 3-85 Schulnote Französisch (esnfrs)

	N	%	Kumu- lierte %
1. tiefer als 3	2	0.7	0.7
2. 3	8	2.8	3.6
3. 3.5	19	6.8	10.3
4. 4	47	16.7	27.0
5. 4.5	77	27.4	54.4
6. 5	73	26.0	80.4
7. 5.5	47	16.7	97.2
8. 6	8	2.8	100.0
Total	281	100.0	
9. Keine Note	3		

Tabelle 3-86 Schulnote Englisch

	N	M	SD
esnens_kodiert	279	4.78	0.59

Tabelle 3-87 Schulnote Englisch (esnens)

	N	%	Kumu- lierte %
1. tiefer als 3	0	0.0	0.0
2. 3	0	0.0	0.0
3. 3.5	10	3.6	3.6
4. 4	49	17.6	21.1
5. 4.5	70	25.1	46.2
6. 5	81	29.0	75.3
7. 5.5	63	22.6	97.8
8. 6	6	2.2	100.0
Total	279	100.0	
9. Keine Note	6		

Tabelle 3-88 Schulnote Italienisch

	N	M	SD
esnits_kodiert	37	5.27	0.49

Tabelle 3-89 Schulnote Italienisch (esnits)

	N	%	Kumu- lierte %
1. tiefer als 3	0	0.0	0.0
2. 3	0	0.0	0.0
3. 3.5	1	2.7	2.7
4. 4	0	0.0	2.7
5. 4.5	4	10.8	13.5
6. 5	8	21.6	35.1
7. 5.5	21	56.8	91.9
8. 6	3	8.1	100.0
Total	37	100.0	
9. Keine Note	241		

Literatur

Eigenkonstruktion

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Schuljahr erfolgreich absolvieren und im Juli 2017 die nächste Klassenstufe erreichen?

Tabelle 3-90 Wahrscheinlichkeit Promotion (N=285)

	N	M	SD
eswubs	285	5.53	0.74

Tabelle 3-91 Wahrscheinlichkeit Promotion

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht wahrscheinlich	0	0.0	0.0
2. nicht wahrscheinlich	0	0.0	0.0
3. eher nicht wahrscheinlich	6	2.1	2.1
4. eher wahrscheinlich	25	8.8	10.9
5. wahrscheinlich	67	23.5	34.4
6. sehr wahrscheinlich	187	65.6	100.0
Total	285	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

War das Zeugnis am Ende des letzten Semesters (Jan/Feb 2017) ungenügend bzw. ist die Promotion in das nächste Schuljahr gefährdet? (eszus)

Tabelle 3-92 Gefährdete Promotion (N=264)

	N	%
1. Ja, ich bin in einem Probesemester, die Promotion in das nächste Schuljahr ist gefährdet.	20	7.6
2. Nein, ich bin definitiv aufgenommen.	244	92.4
Total	264	100.0

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.10.3 *Verhalten Schule*

Wie verhalten Sie sich in der Schule?

- esanst1s Ich bin in der Schule wirklich fleissig.
- esanst2s Ich gebe in der Schule mein Bestes.
- esanst3s Ich strenge mich in der Schule wirklich an.
- esanst4s In der Schule bearbeite ich alle Aufgaben und Hausaufgaben ordentlich.
- esanstf Anstrengungsbereitschaft Schule (schulischer Weg) F

Tabelle 3-93 Anstrengungsbereitschaft Schule

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esanstf	269	4.42	0.84		
esanst1s	269	4.28	0.97	.67	.82
esanst2s	269	4.67	0.93	.70	.84
esanst3s	269	4.51	0.93	.75	.87
esanst4s	269	4.20	1.09	.48	.69

Legende: $\alpha=.88$, $R^2=65.07$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Jonkmann, K., Rose, N., & Trautwein, U. (Eds.). (2013). *Tradition und Innovation: Entwicklungsverläufe an Haupt- und Realschulen in Baden-Württemberg und Mittelschulen in Sachsen - Abschlussbericht für die Länder Baden-Württemberg und Sachsen*. Tübingen: Projektbericht an die Kultusministerien der Länder.

Rieger, S., Göllner, R., Spengler, M., Trautwein, U., Nagengast, B., & Roberts, B. W. (2017). Social Cognitive Constructs Are Just as Stable as the Big Five Between Grades 5 and 8. *AERA Open*, 3(3), 1–9. <http://doi.org/10.1177/2332858417717691>

Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation...

- esppal1s Meine jetzige Ausbildungssituation ist für mich im Moment die beste Lösung.
- esppal2s Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein.
- esppal3s Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein.
- esppal4s Meine jetzige Ausbildungssituation stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein.
- esppal5s Meine jetzige Ausbildungssituation passt zu meiner Person.
- esppalsf ES: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation schulischer Weg F

Tabelle 3-94 Passungswahrnehmung Ausbildungssituation

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esppalsf	287	5.09	0.74		
esppal1s	286	5.34	0.84	.51	.62
esppal2s	287	5.13	0.88	.39	.71
esppal3s	279	4.84	0.95	.54	.74
esppal4s	284	4.99	1.03	.65	.80
esppal5s	286	5.08	0.98	.65	.81

Legende: $\alpha=.86$, $R^2=54.74$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Holland, J. L. (1997). *Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments* (3rd ed.). Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

Neuenschwander, M. P., & Frank, N. (2009). *Familie-Schule-Beruf (FASE B) - Dokumentati-*

on der Schülerbefragung 2008 (Forschungsbericht). Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.10.4 Zufriedenheit Schule

Bitte kreuzen Sie an, was für Sie und Ihre Klassenlehrperson am ehesten zutrifft.

- eszfl1s Mit meiner Klassenlehrperson bin ich sehr zufrieden.
 eszfl2s Meine Klassenlehrperson unterstützt mich bei Problemen in der Schule.
 eszfl3s Meine Klassenlehrperson ist für mich ein Vorbild.
 eszfl4s Meine Klassenlehrperson weiss sehr viel in ihren Unterrichtsfächern.
 eszfl5s Ich habe eine gute Beziehung zu meiner Klassenlehrperson.
 eszflsf Beziehung zur Klassenlehrperson (schulischer Weg) F

Tabelle 3-95 Beziehung zur Klassenlehrperson

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
eszflsf	269	4.49	0.95		
eszfl1s	268	4.73	1.15	.76	.87
eszfl2s	269	4.64	1.13	.75	.86
eszfl3s	269	3.37	1.33	.56	.75
eszfl4s	267	5.2	0.95	.26	.51
eszfl5s	269	4.57	1.14	.70	.84

Legende: $\alpha=.88$, $R^2=60.44$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Gerstenmaier, J. (1975). *Urteile von Schülern über Lehrer*. Weinheim: Beltz.

Neuenschwander, M. P., Rösselet, S., Rottermann, B., Singer, A., Scheffler, L. & Ziehli, M. (2013). *Wirkungen der Selektion WiSel. Dokumentation des Fragebogens für Schülerinnen und Schüler der Welle 1 2011/2012 (Forschungsbericht)*. Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.

Neuenschwander, M. P., Goltz, S., Balmer, T., Gasser, A., Hirt, U., Ryser, H., & Wartenweiler, H. (2003). *Eltern, Lehrpersonen und Schülerleistungen. Dokumentation des Schülerfragebogens*. Bern: Stelle für Forschung und Entwicklung, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Kanton und Universität Bern.

Neuenschwander, M. P., Böni, E., Bärtschi, S., Gerber, U., Holder, M., Latscha, C., Neumann, M., Rauscher, C., Schmid, C. & Wicki, T. (1998). *Schule und Identität im Jugendalter. Kurzdokumentation der Skalen und Stichproben, Band I*. Forschungsbericht Nr. 18. Bern: Abteilung Pädagogische Psychologie, Institut für Pädagogik, Universität Bern.

Wright, B., & Sherman, B. (1965). Love and mastery in child's image of the teacher. *The School Review*, 73(2), 89–101.

Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrer Schule?

Tabelle 3-96 Zufriedenheit Schule (N=287)

	N	M	SD
eszuss	287	4.98	0.89

Tabelle 3-97 Zufriedenheit Schule

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	2	0.7	0.7
2. nicht zufrieden	7	2.4	3.1
3. eher nicht zufrieden	6	2.1	5.2
4. eher zufrieden	38	13.2	18.5
5. zufrieden	162	56.4	74.9
6. voll und ganz zufrieden	72	25.1	100
Total	287	100.0	

Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Profil / Schwerpunkt bzw. Ihrer Fachrichtung?

Tabelle 3-98 Zufriedenheit Profil/ Schwerpunkt/ Fachrichtung (N=264)

	N	M	SD
eszufas	264	5.09	0.88

Tabelle 3-99 Zufriedenheit Profil/ Schwerpunkt/ Fachrichtung

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	0	0.0	0.0
2. nicht zufrieden	1	0.4	0.4
3. eher nicht zufrieden	11	4.2	4.5
4. eher zufrieden	51	19.3	23.9
5. zufrieden	101	38.3	62.1
6. voll und ganz zufrieden	100	37.9	100.0
Total	264	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.10.5 *Erwartungen Schule*

Was denken Sie, welche Leistungen Ihre jeweilige Fachlehrperson von Ihnen erwartet im Fach Deutsch?

Tabelle 3-100 Erwartungen der Fachlehrperson Deutsch (N=267)

	N	M	SD
eslerds	267	4.74	0.72

Tabelle 3-101 Erwartungen der Fachlehrperson Deutsch

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht gute Leistungen	0	0.0	0.0
2. nicht gute Leistungen	1	0.4	0.4
3. eher nicht gute Leistungen	7	2.6	3.0
4. eher gute Leistungen	86	32.2	35.2
5. gute Leistungen	139	52.1	87.3
6. sehr gute Leistungen	34	12.7	100.0
Total	267	100.0	

Was denken Sie, welche Leistungen Ihre jeweilige Fachlehrperson von Ihnen erwartet im Fach Mathematik?

Tabelle 3-102 Erwartungen der Fachlehrperson Mathematik (N=266)

	N	M	SD
eslerms	266	4.48	1.07

Tabelle 3-103 Erwartungen der Fachlehrperson Mathematik

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht gute Leistungen	2	0.8	0.8
2. nicht gute Leistungen	9	3.4	4.1
3. eher nicht gute Leistungen	34	12.8	16.9
4. eher gute Leistungen	78	29.3	46.2
5. gute Leistungen	99	37.2	83.5
6. sehr gute Leistungen	44	16.5	100.0
Total	266	100.0	

Literatur

Items sind eigene Übersetzungen der Childhood and Beyond Studie (CAB – Childhood and Beyond).

CAB – Childhood and Beyond. *CAB Scales & Questionnaires. Wave 3 Child Questionnaire Scales*. Abgerufen am 18.09.2011, unter <http://www.rcgd.isr.umich.edu/cab/>.

3.2.10.6 *Schulabschlussintention*

Bitte geben Sie bei den folgenden Fragen eine Wahrscheinlichkeit an, die Ihren Erwartungen am ehesten entspricht.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Gymnasium/ die Fachmittelschule/ die Vollzeitberufsschule abschliessen werden?

Tabelle 3-104 Schulabschlussintention (N=259)

	N	M	SD
eslva1s	259	87.80	13.15

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Gymnasium/ die Fachmittelschule/ die Vollzeitberufsschule abschliessen werden, dabei aber das Profil/ den Schwerpunkt/ die Fachrichtung wechseln?

Tabelle 3-105 Schulabschlussintention mit Wechsel (N=187)

	N	M	SD
eslva2s	187	27.55	28.07

Literatur

Eigenkonstruktion in Anlehnung an:

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.10.7 *Soziale Integration in die Schulklasse*

Wie wohl fühlen Sie sich zum jetzigen Zeitpunkt bei den Mitschüler/innen in Ihrer Klasse?

- essi1s Bei den Mitschüler/innen meiner Klasse fühle ich mich wohl.
 essi2s Die Mitschüler/innen meiner Klasse akzeptieren mich.
 essi3sr Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitschüler/innen meiner Klasse.
 Umgepolt
 essi4sr Ich fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitschüler/innen meiner Klasse zusammen bin. Umgepolt
 essisf Soziale Integration in die Schulklasse (schulischer Weg) F

Tabelle 3-106 Soziale Integration in die Schulklasse

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
essisf	268	5.13	0.84		
essi1s	267	5.14	0.94	.76	.87
essi2s	267	5.36	0.77	.61	.78
essi3sr	267	4.77	1.39	.30	.55
essi4sr	268	5.24	1.01	.72	.85

Legende: $\alpha=.81$, $R^2=.59.56$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Eigenkonstruktion in Anlehnung an:

Morrison, E. W. (2002). Newcomers' relationships: The role of social network ties during socialization. *Academy of management journal*, 45(6), 1149-1160.

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.10.8 Leistungen und Stützunterricht (Schule aktuell)

Wie schätzen Sie insgesamt Ihre aktuellen Leistungen in der Schule ein?

Tabelle 3-107 Subjektive Einschätzung eigener Leistungen (N=285)

	N	M	SD
esls_js	285	4.52	0.86

Tabelle 3-108 Subjektive Einschätzung eigener Leistungen

	N	%	Kumulierte %
1. überhaupt nicht gut	1	0.4	0.4
2. nicht gut	4	1.4	1.8
3. eher nicht gut	28	9.8	11.6
4. eher gut	90	31.6	43.2
5. gut	138	48.4	91.6
6. sehr gut	64	18.1	100.0
Total	353	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion in Anlehnung an:

Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

Haben Sie im aktuellen Schuljahr bereits in einem oder mehreren Fächern Nachhilfe/ Stützunterricht erhalten? (esnhs)

Tabelle 3-109 Beanspruchung Nachhilfe/ Stützunterricht (N=268)

	N	%
1. Ja	50	18.7
2. Nein	218	81.3
Total	268	100.0

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.10.9 *Stützunterricht Zukunft (Schule aktuell)*

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einmal in einem oder mehreren Fächern Stützunterricht oder Nachhilfeunterricht erhalten werden?

Tabelle 3-110 Wahrscheinlichkeit Beanspruchung Stützunterricht (N=218)

	N	M	SD
eswnhs	218	2.99	1.11

Tabelle 3-111 Wahrscheinlichkeit Beanspruchung Stützunterricht

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht wahrscheinlich	16	7.3	7.3
2. nicht wahrscheinlich	57	26.1	33.5
3. eher nicht wahrscheinlich	84	38.5	72.0
4. eher wahrscheinlich	42	19.3	91.3
5. wahrscheinlich	13	6.0	97.2
6. sehr wahrscheinlich	6	2.8	100.0
Total	218	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.11 Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (aktuell)

3.2.11.1 *Art des Übergangsjahres*

In welcher Art von Übergangsjahr sind Sie momentan?

Kreuzen Sie bitte an, was Ihre aktuelle Situation am besten beschreibt. (esbz_jü)

Tabelle 3-112 Art des Übergangsjahres (N=139)

	N	%	Kumu- lierte %
1. Befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung. Welcher Beruf?	3	2.2	2.2
2. Praktikum (z.B. in einem Spital / Kindertagesstätte / Altersheim). In welchem Beruf?	44	31.7	33.8
3. Haushaltjahr / Sozialjahr	7	5.0	38.8
4. Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr	35	25.2	64.0
5. Sprachschule	9	6.5	70.5
6. Kombination von Sprachaufenthalt und praktischer Tätigkeit (z.B. Au Pair, Sozialpraktikum)	8	5.8	76.3
7. Militärdienst	0	0.0	76.3
8. Erwerbslosigkeit	2	1.4	77.7
9. Unbezahlter Urlaub, Reisen	1	0.7	78.4
10. Andere Zwischenlösung. Welche?	30	21.6	100.0
Total	139	100.0	

Tabelle 3-113 Art des Übergangsjahres (N=41) (nur falls Wechsel oder neu)

	N	%	Kumu- lierte %
1. Befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung.	2	4.9	4.9
2. Praktikum	12	29.3	34.1
3. Haushaltjahr / Sozialjahr	2	4.9	39.0
4. Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr	7	17.1	56.1
5. Sprachschule	5	12.2	68.3
6. Kombination von Sprachaufenthalt und praktischer Tätigkeit.	1	2.4	70.7
7. Militärdienst	0	0.0	70.7
8. Erwerbslosigkeit	1	2.4	73.2
9. Unbezahlter Urlaub, Reisen	1	2.4	75.6
10. Andere Zwischenlösung	10	24.4	100.0
Total	41	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.11.2 Zufriedenheit Übergangsjahr

Wie zufrieden sind Sie zum jetzigen Zeitpunkt mit Ihrem Übergangsjahr?

Tabelle 3-114 Zufriedenheit Übergangsjahr (N=137)

	N	M	SD
eszuuü	137	4.77	1.13

Tabelle 3-115 Zufriedenheit Übergangsjahr

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	1	0.7	0.7
2. nicht zufrieden	5	3.6	4.4
3. eher nicht zufrieden	14	10.2	14.6
4. eher zufrieden	23	16.8	31.4
5. zufrieden	55	40.1	71.5
6. voll und ganz zufrieden	39	28.5	100.0
Total	137	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.11.3 *Passungswahrnehmung Ausbildungssituation*

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zu Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation zustimmen.

Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation...

- esppal1ü Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation ist für mich im Moment die beste Lösung.
- esppal2ü Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein.
- esppal3ü Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein.
- esppal4ü Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein.
- esppal5ü Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation passt zu meiner Person.
- esppalüf Passungswahrnehmung Ausbildungssituation Übergangsjahr F

Tabelle 3-116 Passungswahrnehmung Ausbildungssituation

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esppalüf	137	4.73	0.95		
esppal1ü	138	4.92	1.05	.14	.38
esppal2ü	136	4.57	1.25	.39	.63
esppal3ü	137	4.65	1.28	.56	.75
esppal4ü	138	4.80	1.26	.63	.80
esppal5ü	138	4.74	1.39	.75	.86

Legende: $\alpha = .82$, $R^2 = 49.4$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

- Holland, J. L. (1997). *Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments* (3rd ed.). Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.
- Neuenschwander, M. P., & Frank, N. (2009). *Familie-Schule-Beruf (FASE B) - Dokumentation der Schülerbefragung 2008 (Forschungsbericht)*. Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.
- Neuenschwander, M. P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung*. Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.

3.2.11.4 *Situation 2017*

Wie geht es nach dem Sommer 2017 weiter?

Bei mir geht es weiter mit... (esal17ü)

Tabelle 3-117 Zukunft Ausbildungssituation (N=137)

	N	%	Kumu- lierte %
1. ... einem Brückenangebot / einer Zwischenlösung. Welche/s?	4	2.9	2.9
2. ... Arbeiten ohne Ausbildung/ Erwerbstätigkeit (Teilzeit- oder Vollzeitstelle, evtl. mit Weiterbildung).	1	0.7	3.6
3. ... einer Grundausbildung mit Attest (EBA).	5	3.6	7.3
4. ... einer Berufslehre ohne Berufsmaturitätsschule.	76	55.5	62.8
5. ... einer Berufslehre mit Berufsmaturitätsschule.	18	13.1	75.9
6. ... einer Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule).	0	0.0	
7. ... einem Gymnasium.	7	5.1	81.0
8. ... einer Fachmittelschule.	7	5.1	86.1
9. ... noch unklar.	10	7.3	93.4
10. ... Anderes. Was?	9	6.6	100.0
Total	137	100.0	

Haben Sie für diese Anschlusslösung nach dem Sommer 2017 bereits eine sichere Zusage? (esalzuü)

Tabelle 3-118 Zusage der Anschlusslösung (N=134)

	N	%
1. Ja. Ich habe bereits eine sichere Zusage.	114	85.1
2. Nein. Die Anschlusslösung ist noch unklar bzw. zwar geplant, aber ich habe noch keine sichere Zusage.	20	14.9
Total	134	100.0

Literatur

Eigenkonstruktionen

3.2.12 Weitere Angaben über Sie selbst

3.2.12.1 Elternunterstützung

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen bezüglich der Unterstützung Ihrer Eltern zu?

- esuntel1 Meine Eltern bieten mir ihre Hilfe an, wenn ich sie brauche.
- esuntel2 Meine Eltern sind für mich da, wenn ich sie brauche.
- esuntel3 Meine Eltern kümmern sich um meine Angelegenheiten, wenn ich diese nicht alleine erledigen kann.
- esuntel4 Wenn ich Probleme / Sorgen habe, suche ich das Gespräch mit meinen Eltern.
- esuntel5 Wenn ich nicht weiter weiss, frage ich meine Eltern, was sie an meiner Stelle tun würden.
- esuntel6 Wenn ich Hilfe brauche, bitte ich meine Eltern darum.
- esuntelf ES: Elternunterstützung F

Tabelle 3-119 Elternunterstützung

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esuntelf	710	4.83	0.94		
esuntel1	711	5.29	0.96	.53	.73
esuntel2	710	5.40	0.88	.59	.77
esuntel3	709	4.92	1.13	.43	.66
esuntel4	710	4.37	1.40	.64	.80
esuntel5	708	4.42	1.37	.63	.79
esuntel6	709	4.57	1.23	.64	.80

Legende: $\alpha=.88$, $R^2=57.6$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Adaptiert nach:

Schwarzer, R. & Schulz, U. (2000). *Soziale Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung: Die Berliner Social Support Skalen (BSSS)*. Berlin: Freie Universität Berlin.

3.2.12.2 Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen

Wie zufrieden sind deine Eltern mit der Wahl deiner Anschlusslösung? Kreuze an.

- eszualv Wie zufrieden ist Ihr Vater mit Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation?
 eszualm Wie zufrieden ist Ihre Mutter mit Ihrer jetzigen (Ausbildungs-
)Situation?
 eszualeMW ES: Zufriedenheit Eltern mit der Ausbildungssituation. Mittelwert El-
 tern

Tabelle 3-120 Zufriedenheit Bezugspersonen

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
eszualeMW	708	5.38	0.86		
eszualv	671	5.34	0.94	.75	.87
eszualm	698	5.40	0.91	.75	.87

Legende: $\alpha=.86$, $R^2=74.8$

Skala: 1: überhaupt nicht zufrieden, 2: nicht zufrieden, 3: eher nicht zufrieden, 4: eher zufrieden, 5: zufrieden, 6: voll und ganz zufrieden; (7: Person nicht vorhanden wurden zu fehlenden Werten umkodiert)

Tabelle 3-121 Zufriedenheit Vater

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	7	1.0	1.0
2. nicht zufrieden	8	1.2	2.2
3. eher nicht zufrieden	21	3.1	5.4
4. eher zufrieden	40	6.0	11.3
5. zufrieden	230	34.3	45.6
6. voll und ganz zufrieden	365	54.4	100.0
Total	671	100.0	
7. Person nicht vorhanden	41		

Tabelle 3-122 Zufriedenheit Mutter

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht zufrieden	5	0.7	0.7
2. nicht zufrieden	10	1.4	2.1
3. eher nicht zufrieden	18	2.6	4.7
4. eher zufrieden	40	5.7	10.5
5. zufrieden	217	31.1	41.5
6. voll und ganz zufrieden	408	58.5	100.0
Total	698	100.0	
7. Person nicht vorhanden	11		

Literatur

Eigenkonstruktion

Wie stark interessieren sich folgende Personen für Ihre (Ausbildungs-)Situation?

- essozuv Wie stark interessiert sich Ihr Vater für Ihre (Ausbildungs-)Situation?
 essozum Wie stark interessiert sich Ihre Mutter für Ihre (Ausbildungs-)Situation?
 essozuf ES: Soziale Unterstützung durch Eltern F

Tabelle 3-123 Interesse Bezugspersonen

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
essozuf	709	5.20	0.89		
essozuv	673	4.99	1.21	.45	.67
essozum	703	5.40	0.87	.45	.67

Legende: $\alpha = .60$, $R^2 = 45.1$

Skala: 1: überhaupt nicht stark, 2: nicht stark, 3: eher nicht stark, 4: eher stark, 5: stark, 6: sehr stark; (9: Person(en) nicht vorhanden wurden zu fehlende Werte umkodiert)

Tabelle 3-124 Interesse Vater

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht stark	19	2.8	2.8

2. nicht stark	6	0.9	3.7
3. eher nicht stark	57	8.5	12.2
4. eher stark	96	14.3	26.4
5. stark	197	29.3	55.7
6. sehr stark	298	44.3	100.0
Total	673	100.0	
9. Person(en) nicht vorhanden	39		

Tabelle 3-125 Interesse Mutter

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht stark	4	0.6	0.6
2. nicht stark	3	0.4	1.0
3. eher nicht stark	22	3.1	4.1
4. eher stark	60	8.5	12.7
5. stark	207	29.4	42.1
6. sehr stark	407	57.9	100.0
Total	703	100.0	
9. Person(en) nicht vorhanden	8		

Tabelle 3-126 Interesse Ausbildungsverantwortlicher (N=490)

	N	M	SD
essozuav	490	5.02	1.02

Tabelle 3-127 Interesse Ausbildungsverantwortlicher

	N	%	Kumu- lierte %
1. überhaupt nicht stark	4	0.8	0.8
2. nicht stark	7	1.4	2.2
3. eher nicht stark	27	5.5	7.8
4. eher stark	87	17.8	25.5
5. stark	175	35.7	61.2
6. sehr stark	190	38.8	100.0
Total	490	100.0	
9. Person(en) nicht vorhanden	211		

Tabelle 3-128 Interesse Klassenlehrer (N=670)

	N	M	SD
essozukl	670	4.28	1.25

Tabelle 3-129 Interesse Klassenlehrer

	N	%	Kumu- lierte %
--	---	---	-------------------

1. überhaupt nicht stark	24	3.6	3.6
2. nicht stark	32	4.8	8.4
3. eher nicht stark	95	14.2	22.5
4. eher stark	216	32.2	54.8
5. stark	185	27.6	82.4
6. sehr stark	118	17.6	100.0
Total	670	100.0	
9. Person(en) nicht vorhanden	34		

Literatur

TREE (2016). *Konzepte und Skalen. Befragungswellen 1 bis 9, 2001-2014*. Bern: TREE.

3.2.12.3 *Bildungsaspiration Eltern*

Was denken Sie, welchen höchsten (Aus-)Bildungsabschluss Ihre Eltern von Ihnen erwarten?
Es ist nur eine Antwort möglich, da es um den höchsten Abschluss geht. (esauae)

Tabelle 3-130 Bildungsaspiration der Eltern

	N	%	Kumu- lierte %
1. Abschluss der obligatorischen Schule (des 9. Schuljahrs)	13	1.7	1.7
2. Abschluss der Grundbildung mit Berufsattest (EBA)	8	1.0	2.7
3. Abschluss einer Berufslehre (eidg. Fähigkeitszeugnis, EFZ) oder Vollzeitberufsschule (z. B. HMS, IMS)	271	35.0	37.7
4. Berufsmatura	69	8.9	46.6
5. Matura	61	7.9	54.5
6. Abschluss einer höheren Fach- oder Berufsausbildung (z.B. höhere Fachschule, eidg. Berufsprüfung, Meisterdiplom)	77	9.9	64.4
7. Abschluss des Studiums an einer Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule	84	10.8	75.2
8. Abschluss des Studiums an einer Universität oder einer Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH)	94	12.1	87.4
9. Weiss nicht	98	12.6	100.0
Total	775	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion

3.2.12.4 *Bildungsaspiration*

Was denken Sie, welchen höchsten (Aus-)Bildungsabschluss Sie im Laufe Ihres Lebens einmal erreichen werden?

Es ist nur eine Antwort möglich, da es um den höchsten Abschluss geht. (esauas)

Tabelle 3-131 Bildungsaspiration

	N	%	Kumu- lierte %
1. Abschluss der obligatorischen Schule (des 9. Schuljahrs)	1	0.1	0.1
2. Abschluss der Grundbildung mit Berufsattest (EBA)	2	0.3	0.4
3. Abschluss einer Berufslehre (eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ) oder einer Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule)	130	16.8	17.2
4. Berufsmatura	78	10.1	27.2
5. Matura	43	5.5	32.8
6. Abschluss einer höheren Fach- oder Berufsausbildung (z.B. höhere Fachschule, eidg. Berufsprüfung, Meisterdiplom)	191	24.6	57.4
7. Abschluss des Studiums an einer Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule	166	21.4	78.8
8. Abschluss des Studiums an einer Universität oder einer Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH)	164	21.2	100.0
Total	775	100.0	

Literatur

Eigenkonstruktion in Anlehnung an:

Neuenschwander, M. P., Goltz, S., Balmer, T., Gasser, A., Hirt, U., Ryser, H., & Wartenweiler, H. (2003). *Eltern, Lehrpersonen und Schülerleistungen. Dokumentation des Schülerfragebogens*. Bern: Stelle für Forschung und Entwicklung, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Kanton und Universität Bern.

3.2.12.5 *Big Five: Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit*

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

- | | |
|--------|---|
| esgw1 | Ich halte meine Sachen ordentlich und sauber. |
| esgw2 | Ich kann mir meine Zeit recht gut einteilen, sodass ich meine Angelegenheiten rechtzeitig beende. |
| esgw3 | Ich versuche, alle mir übertragenen Aufgaben sehr sorgfältig zu erledigen. |
| esgw4 | Wenn ich eine Verpflichtung eingehe, so kann man sich auf mich bestimmt verlassen. |
| esgw5 | Ich bin eine sorgfältige Person, die ihre Arbeit immer erledigt. |
| esgw6r | Ich werde wohl niemals fähig sein, Ordnung in mein Leben zu bringen. Umgepolt. |
| esgwf | Gewissenhaftigkeit F |

Tabelle 3-132 Gewissenhaftigkeit

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esgwf	712	4.64	0.76		
esgw1	711	4.48	1.10	.52	.72
esgw2	712	4.24	1.08	.40	.63
esgw3	712	4.72	0.93	.52	.72
esgw4	710	5.08	0.79	.38	.62
esgw5	709	4.55	0.98	.73	.85
esgw6r	708	4.73	1.22	.34	.58

Legende: $\alpha=.84$, $R^2=48.1$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

essv1r	Ich bekomme häufiger Streit mit meiner Familie und meinen Kollegen / Mitschülern. Umgepolt.
essv2r	Manche Leute halten mich für selbstsüchtig und selbstgefällig. Umgepolt.
essv3r	Im Hinblick auf die Absichten anderer bin ich eher zynisch und skeptisch. Umgepolt.
essv4r	Manche Leute halten mich für kalt und berechnend. Umgepolt.
essv5	Ich versuche stets rücksichtsvoll und sensibel zu sein.
essv6r	Um zu bekommen was ich will, bin ich notfalls bereit, Menschen zu manipulieren. Umgepolt.
essvf	Soziale Verträglichkeit F

Tabelle 3-133 Soziale Verträglichkeit

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
essvf	712	4.68	0.76		
essv1r	709	4.74	1.05	.23	.48
essv2r	707	4.78	1.15	.44	.66
essv3r	701	4.22	1.18	.42	.65
essv4r	709	4.68	1.29	.52	.72
essv5	709	4.75	0.91	.13	.36
essv6r	710	4.90	1.26	.29	.53

Legende: $\alpha=.74$, $R^2=.337$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz.

Literatur

Borkenau, P. & Ostendorf, F. (2008). *NEO-Fünf-Faktoren-Inventar nach Costa & McCrae*. Manual. Göttingen u.a.: Hogrefe.

Körner, A., Geyer, M., Roth, M., Drapeau, M., Schmutzer, G., Albani, C., Schumann, S. & Brähler, E. (2008). Persönlichkeitsdiagnostik mit dem NEO-Fünf-Faktoren-Inventar: Die 30-Item-Kurzversion (NEO-FFI-30). *PPmP - Psychotherapie•Psychosomatik•Medizinische Psychologie*, 58(6), 238-245.

3.2.12.6 Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage an, was für Sie am ehesten zutrifft.

- esasw1 Wenn etwas nicht so geht, wie ich möchte, finde ich Mittel und Wege, mich durchzusetzen.
- esasw2 Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen.
- esasw3 Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, dass ich gut damit umgehen kann.
- esasw4 Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann.
- esasw5 Für jedes Problem kann ich eine Lösung finden.
- esasw6 Wenn ein Problem auftaucht, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich es lösen kann.
- esaswf Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung F

Tabelle 3-134 Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung

Faktor/Items	N	M	SD	h ²	F1
esaswf	386	4.16	0.64		
esasw1	385	4.07	1.03	.11	.33
esasw2	385	4.08	1.02	.23	.48
esasw3	385	4.45	0.89	.33	.57
esasw4	384	3.98	1.00	.56	.75
esasw5	384	4.24	0.92	.40	.63
esasw6	386	4.15	0.94	.47	.68

Legende: $\alpha=.74$, $R^2=.34.8$

Skala: 1: stimmt überhaupt nicht, 2: stimmt nicht, 3: stimmt eher nicht, 4: stimmt eher, 5: stimmt, 6: stimmt voll und ganz

Literatur

Jerusalem & Schwarzer (1999a). Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKALL_r). In Schwarzer, R. & Jerusalem, M. (Hrsg.), *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen. Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: Freie Universität Berlin.

4 Literatur

- Ashford, S. J. & Black, J. S. (1996). Proactivity during organizational entry: The role of desire for control. *Journal of Applied Psychology*, 81(2), 199-214.
- Becker, R. & Glauser, D. (2015). Geschlechtsspezifische Berufswünsche und Ausbildungsentscheidungen. In K. Häfeli, M. P. Neuenschwander & S. Schumann (Hrsg.), *Berufliche Passagen im Lebenslauf. Berufsbildungs- und Transitionsforschung in der Schweiz* (S. 21–47). Wiesbaden: Springer + VS Verlag für Sozialwissenschaften. DOI: 10.1007/978-3-658-10094-0_2
- Bergmann, C. & Eder, F. (2005). *Allgemeiner Interessen-Struktur-Test mit Umwelt-Struktur-Test (UST-R). Revision*. Göttingen: Beltz Test.
- Berweger, S., Krattenmacher, S., Salzmann, P. & Schönenberger, S. (2013). *LiSA – Lernende im Spannungsfeld von Ausbildungserwartungen, Ausbildungsrealität und erfolgreicher Erstausbildung. Projektbericht*. Pädagogische Hochschule St. Gallen.
- Borkenau, P. & Ostendorf, F. (2008). *NEO-Fünf-Faktoren-Inventar nach Costa & McCrae. Manual*. Göttingen: Hogrefe.
- Bundesamt für Statistik (2015). *Statistik der beruflichen Grundbildung*. Retrieved from <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildungswissenschaft/bildungsabschluesse/sekundarstufe-II/berufliche-grundbildung.assetdetail.333639.html>
- CAB – Childhood and Beyond. *CAB Scales & Questionnaires. Wave 3 Child Questionnaire Scales*. Abgerufen am 18.09.2011, unter <http://www.rcgd.isr.umich.edu/cab/>.
- Cable, D. M. & Parson, C. K. (2001). Socialization tactics and person-organization fit. *Personnel Psychology*, 54(1), 1-23.
- Chao, G.T., O’Leary-Kelly, A.M., Wolf, S., & Klein, H.J. (1994). Organizational socialization: Its content and consequences. *Journal of Applied Psychology*, 79, 730-743.
- EDK (2009). *Kantonsumfrage 2007/2008*. Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.
- Ganzeboom, H. B. G. (2010). International Standard Classification of Occupations ISCO-08 with ISEI-08 Scores Retrieved 27.02., 2012, from http://home.fsw.vu.nl/hbg.ganzeboom/isco08/isco08_with_isei.pdf
- Gerstenmaier, J. (1975). *Urteile von Schülern über Lehrer*. Weinheim: Beltz.
- Goulet, L. R., & Singh, P. (2002). Career Commitment: A Reexamination and an Extension. *Journal of Vocational Behavior*, 61(1), 73-91.
- Häfeli, K., Kraft, U. & Schallberger, U. (1988). *Berufsausbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Eine Längsschnittstudie*. Bern: Huber.
- Herzog, W., Neuenschwander, M. P., & Wannack, E. (2006). *Berufswahlprozess. Wie sich Jugendliche auf ihren Beruf vorbereiten*. Bern: Haupt Verlag.
- Holland, J. L. (1997). *Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments* (3rd ed.). Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.
- International Labour Organization ILO. (2008). ISCO – International Standard Classification of Occupations Retrieved 20.09.2011, from <http://www.ilo.org/public/english/bureau/stat/isco/index.htm>
- Jerusalem, M. & Schwarzer, R. (1999). Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKALL_r). In R. Schwarzer & M. Jerusalem (Hrsg.), *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen. Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: Freie Universität Berlin.
- Jonkmann, K., Rose, N., & Trautwein, U. (Eds.). (2013). *Tradition und Innovation: Entwicklungsverläufe an Haupt- und Realschulen in Baden-Württemberg und Mittelschulen in*

- Sachsen - Abschlussbericht für die Länder Baden-Württemberg und Sachsen.* Tübingen: Projektbericht an die Kultusministerien der Länder.
- Jörin, S., Stoll, F., Bergmann, C., & Eder, F. (2003). *EXPLORIX® – Das Werkzeug zur Berufswahl und Laufbahnplanung. Deutschsprachige Adaption und Weiterentwicklung des Self-Directed Search® (SDS) nach John L. Holland.* Bern: Huber.
- Kammeyer-Mueller, J. D., Livingston, B. A., & Liao, H. (2011). Perceived similarity, proactive adjustment, and organizational socialization. *Journal of Vocational Behavior*, 78(2), 225-236.
- Körner, A., Geyer, M., Roth, M., Drapeau, M., Schmutzer, G., Albani, C., Schumann, S. & Brähler, E. (2008). Persönlichkeitsdiagnostik mit dem NEO-Fünf-Faktoren-Inventar: Die 30-Item-Kurzversion (NEO-FFI-30). *PPmP - Psychotherapie•Psychosomatik•Medizinische Psychologie*, 58(6), 238-245.
- LCH Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (2015). *Positionspapier des LCH. Klassenwiederholung in der Volksschule (Repetition).* Retrieved from https://www.lch.ch/fileadmin/files/documents/Positionspapiere/150425_PositionspapierKlassenwiederholungRepetition.pdf
- Low, K. S. D., Yoon, M., Roberts, B. W. & Rounds, J. (2005). The stability of vocational interests from early adolescence to middle adulthood: A quantitative review of longitudinal studies. *Psychological Bulletin*, 131, 713-737.
- Morrison, E. W. (2002). Newcomers' relationships: The role of social network ties during socialization. *Academy of management journal*, 45(6), 1149-1160.
- Neuenschwander, M. P., & Düggele, A. (2013). *BEN Projektantrag: Berufliche Entscheidungen und Entwicklungsverläufe im Jugendalter und jungen Erwachsenenalter.* Solothurn, CH: Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule.
- Neuenschwander, M. P., & Frank, N. (2009). *Familie-Schule-Beruf (FASE B) - Dokumentation der Schülerbefragung 2008 (Forschungsbericht).* Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.
- Neuenschwander, M. P. & Nägele, C. (2014). *Sozialisation beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe), Valorierungsbericht.* Solothurn, PH FHNW, Zentrum Lernen und Sozialisation.
- Neuenschwander, M. P., Gerber, M., Frank, N. & Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung.* Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.
- Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N. & Rottermann, B. (2012). *Schule und Beruf. Wege in die Erwerbstätigkeit.* Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Neuenschwander, M. P., Rösselet, S., Rottermann, B., Singer, A., Scheffler, L. & Ziehli, M. (2013). *Wirkungen der Selektion WiSel. Dokumentation des Fragebogens für Schülerinnen und Schüler der Welle 1 2011/2012 (Forschungsbericht).* Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.
- Neuenschwander, M. P., Goltz, S., Balmer, T., Gasser, A., Hirt, U., Ryser, H., & Wartenweiler, H. (2003). *Eltern, Lehrpersonen und Schülerleistungen. Dokumentation des Schülerfragebogens.* Bern: Stelle für Forschung und Entwicklung, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Kanton und Universität Bern.
- Neuenschwander, M. P., Böni, E., Bärtschi, S., Gerber, U., Holder, M., Latscha, C., Neumann, M., Rauscher, C., Schmid, C. & Wicki, T. (1998). *Schule und Identität im Jugendalter. Kurzdokumentation der Skalen und Stichproben, Band I. Forschungsbericht Nr. 18.* Bern: Abteilung Pädagogische Psychologie, Institut für Pädagogik, Universität Bern.
- Parker, S. K., & Collins, C. G. (2010). Taking stock: Integrating and differentiating multiple proactive behaviors. *Journal of Management*, 36(3), 633-662.

- Prümper, J., Hartmannsgruber, K. & Frese, M. (1995). KFZA. Kurz-Fragebogen zur Arbeitsanalyse. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 39, 125-132.
- Rieger, S., Göllner, R., Spengler, M., Trautwein, U., Nagengast, B., & Roberts, B. W. (2017). Social Cognitive Constructs Are Just as Stable as the Big Five Between Grades 5 and 8. *AERA Open*, 3(3), 1–9. <http://doi.org/10.1177/2332858417717691>
- Rigotti, T., Schyns, B., & Mohr, G. (2008). A Short Version of the Occupational Self-Efficacy Scale: Structural and Construct Validity Across Five Countries. *Journal of Career Assessment*, 16(2), 238-255.
- Schellenberg, C., Schmaeh, N., Häfeli, K., & Hättich, A. (2015). Horizontale und vertikale Mobilität in Berufsverläufen vom Jugendalter bis zum 49. Lebensjahr: Ergebnisse einer Längsschnittstudie. In K. Häfeli, M. P. Neuenschwander & S. Schumann (Eds.), *Berufliche Passagen im Lebenslauf* (S. 305-333). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schmidt, K.-H., Hollmann, S., & Sodenkamp, D. (1998). Psychometrische Eigenschaften und Validität einer deutschen Fassung des "Commitment"-Fragebogens von Allen und Meyer (1990). *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 19(2), 93-106.
- Schumann, S., Forsblom, L., Negrini, L., & Gurtner, J.-L. (2014). Skalendokumentation zum Forschungsprojekt STABIL „Stabile Lehrverträge – die Rolle des Ausbildungsbetriebs“ – Betriebliche Ausbildungsbedingungen aus Sicht von Berufsbildner/Innen, Betriebsverantwortlichen und Lernenden. Fribourg/Konstanz: Universität Freiburg & Universität Konstanz.
- Schwarzer, R. & Schulz, U. (2000). *Soziale Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung: Die Berliner Social Support Skalen (BSSS)*. Berlin: Freie Universität Berlin.
- Schyns, B., & von Collani, G. (2002). A new occupational self-efficacy scale and its relation to personality constructs and organizational variables. *European Journal of Work and Organizational Psychology*, 11(2), 219 - 241.
- Su, J., Shao, P., & Fang, J. (2008). Effects of Incentives on Web-Based Surveys. *Tsinghua Science & Technology*, 13(3), 344-347.
- Takeuchi, N. & Takeuchi, T. (2009). A longitudinal investigation on the factors affecting newcomers' adjustment: evidence from Japanese organizations. *The International Journal of Human Resource Management*, 20(4), 928-952.
- TREE (2008). *TREE: Konzepte und Skalen. Befragungs-Wellen 1 bis 7*. Bern/Basel: TREE.
- TREE (2016). *Konzepte und Skalen. Befragungswellen 1 bis 9, 2001-2015*. Bern: TREE.
- Wright, B., & Sherman, B. (1965). Love and mastery in child's image of the teacher. *The School Review*, 73(2), 89–101.

5 Anhang - Schülerfragebogen

Im Anhang ist der Online-Fragebogen der fünften Welle dargestellt, wie er den Jugendlichen zum Ausfüllen vorgelegt wurde, wobei aus organisatorischen Gründen im hier angehängten Fragebogen die Reihenfolge der Fragen im Vergleich zur Reihenfolge im Erhebungstool (unipark) abgeändert wurde. Beim Aufbau dieses Dokumentationsbandes wurde die Reihenfolge aus dem Erhebungstool (unipark) übernommen.

WiSel

Wirkungen der Selektion



5. Befragungswelle
Fragebogen

Module des Fragebogens

- 1. Einleitungstext**
- 2. Angaben über Sie selbst**
- 3. Sie und Ihre Ausbildungssituation (Strukturfragen)**

Im Kapitel 3 wird lediglich versucht zu erfassen, ob und wenn ja, welche/r Wechsel stattgefunden haben/hat.

- 4. Sie und Ihre Situation in der Berufslehre (Beruflicher Weg)**
 - a. Situation 2016**
 - b. Aktuell Lehrbetrieb**
 - c. Aktuell Beruf / Berufslehre**
 - d. Aktuell Berufsfachschule**
 - e. Berufliche Zukunft**
- 5. Sie und Ihre Situation in der Schule (Schulischer Weg)**
 - a. Situation 2016**
 - b. Aktuell**
- 6. Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr (Übergangsjahr)**
 - a. Situation 2016**
 - b. Aktuell**
- 7. Weitere Angaben über Sie selbst**
- 8. Kommentarfeld**
- 9. Endseite**
- 10. Quellenverzeichnis**

1) Einleitungstext

Sehr geehrte/r XYZ

Vielen Dank, dass Sie unseren Online-Fragebogen im Rahmen der Studie WiSel II ausfüllen.

Für das Ausfüllen des Fragebogens werden Sie je nach Ausbildungssituation ca. 20 bis 30 Minuten brauchen. Bei den meisten Fragen müssen Sie nur die passende Antwort anklicken, bei wenigen ein paar Stichworte aufschreiben.

Bitte lesen Sie alle Fragen genau durch. Wenn Sie bei der Beantwortung einer Frage unsicher sind, geben Sie bitte jene Antwort an, die noch am ehesten zutrifft. Es gibt keine falschen oder richtigen Antworten, sondern nur solche, die für Sie persönlich am besten zutreffen. Falls Sie bestimmte Fragen nicht beantworten möchten, können Sie diese auslassen. Es gibt nur sehr wenige Pflichtfragen, bei denen die Antwort für den weiteren Verlauf des Fragebogens notwendig ist. Diese müssen Sie beantworten, um auf die nächste Seite zu gelangen.

Alle Ihre Angaben sind völlig anonym und werden streng vertraulich behandelt. Die Daten werden nur vom Projektteam der Pädagogischen Hochschule FHNW in Solothurn und der Universität Konstanz für Auswertungen im Rahmen der Forschung verwendet. Der Datenschutz wird strikt eingehalten. Weder Ihre Eltern, noch Ihr Lehrbetrieb, noch die Schulen, noch sonstige dritte Personen werden Ihre Antworten erfahren.

Für Ihre Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg!

Das Projektteam WiSel

Kontakt:

Jennifer Fräulin & Andreas Jüttler

wisel.projekt.ph@fhnw.ch

2) Einige Angaben über Sie selbst

Bevor wir mit den Fragen zu Ihrer Ausbildungssituation beginnen, möchten wir Sie um wenige **allgemeine Angaben** bitten.

1. Bitte geben Sie Ihr **Geschlecht** an: [essex_s]

1 Weiblich 2 Männlich

2. Bitte geben Sie Ihr **Geburtsdatum** an:

Tag [estag_s] Monat [esmo_s] Jahr [esjahr_s]

		.			.				
--	--	---	--	--	---	--	--	--	--

3. Wie **zufrieden** sind **Sie** insgesamt mit Ihrer **jetzigen** (Ausbildungs-)Situation?
[eszual]

Mit (Ausbildungs-)Situation meinen wir z.B. Ihre Berufslehre, Ihre Schule oder auch ein Übergangsjahr (Arbeit, Brückenangebot, Auslandsaufenthalt, etc.).

überhaupt nicht zufrieden	nicht zufrieden	eher nicht zufrieden	eher zufrieden	zufrieden	voll und ganz zufrieden
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

3) Sie und Ihre Ausbildungssituation

Hier geht es um Ihre Ausbildungssituation im **August/September 2016**.

1. (DAC) Was haben Sie **im August / September 2016** direkt im Anschluss an das 9. Schuljahr gemacht? [esal16]

-
- ₁ Grundausbildung mit Attest (EBA).
[Filtern zu Frage 4a]
-
- ₂ Berufslehre **ohne** Berufsmaturitätsschule.
[Filtern zu Frage 4a]
-
- ₃ Berufslehre **mit** Berufsmaturitätsschule.
[Filtern zu Frage 4a]
-
- ₄ Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule).
[Filtern zu Frage 5a]
-
- ₅ Besuch der 10.Klasse am Gymnasium.
[Filtern zu Frage 5a]
-
- ₆ Fachmittelschule.
[Filtern zu Frage 5a]
-
- Übergangsjahr
- ₇ z.B. Brückenangebot (10. Schuljahr, Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr, Sprachaufenthalt) oder Erwerbslosigkeit ,
[Filtern zu Frage 6a]
-
- ₈ Wiederholter Besuch der 9. Klasse (Sekundarstufe I oder am Gymnasium)
[Filtern zu Frage 5a]
-
- ₉ Befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung
[Filtern zu Frage 6a]
-

In diesem Teil geht es darum, dass Sie uns **Angaben zu Ihrer heutigen Ausbildungssituation** machen.

2. (DAC) Was machen Sie **aktuell**? [esal_j]

Falls Sie noch in derselben Ausbildungssituation sind, so kreuzen Sie bitte dasselbe an wie bei der vorherigen Frage.

- | | | |
|--------------------------|---------------|---|
| <input type="checkbox"/> | ₁ | Grundausbildung mit Attest (EBA).
[Filtern zu Frage 4a] |
| <input type="checkbox"/> | ₂ | Berufslehre ohne Berufsmaturitätsschule.
[Filtern zu Frage 4a] |
| <input type="checkbox"/> | ₃ | Berufslehre ohne Berufsmaturitätsschule (BM), BM nach Abschluss geplant
[Filtern zu Frage 4b] |
| <input type="checkbox"/> | ₄ | Berufslehre mit Berufsmaturitätsschule.
[Filtern zu Frage 4a] |
| <input type="checkbox"/> | ₅ | Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule).
[Filtern zu Frage 5a] |
| <input type="checkbox"/> | ₆ | Besuch der 10.Klasse am Gymnasium.
[Filtern zu Frage 5a] |
| <input type="checkbox"/> | ₇ | Fachmittelschule.
[Filtern zu Frage 5a] |
| <input type="checkbox"/> | ₈ | Übergangsjahr
z.B. Brückenangebot (10. Schuljahr, Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr /
Berufswahljahr, Sprachaufenthalt) oder Erwerbslosigkeit
[Filtern zu Frage 6a] |
| <input type="checkbox"/> | ₉ | Wiederholter Besuch der 9. Klasse (Sekundarstufe I oder am Gymnasium)
[Filtern zu Frage 5a] |
| <input type="checkbox"/> | ₁₀ | Befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung
[Filtern zu Frage 6a] |

4) Sie und Ihre Situation in der Berufslehre

a) Die Situation im August / September 2016

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich zunächst auf die ersten Wochen in Ihrer neuen Ausbildungssituation im **August / September 2016**. Bitte versuchen Sie sich bei Ihren Antworten an diese Anfangszeit zurückzuerinnern.

Bitte denken Sie zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie Ihre Berufslehre begonnen haben.

1. [FILTERFRAGE; WENN F3S.4 = 1]

Hat sich an Ihrer (Ausbildungs-)Situation **seit August / September 2016 im Vergleich zu Ihrer heutigen Situation irgendetwas** geändert?

Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

₁ Nein. [esalw0b]

₂ Ja, ich befinde mich nicht mehr in einer Berufslehre. [esalw1b]

₃ Ja, ich habe den Lehrbetrieb gewechselt, bin aber noch im gleichen Lehrberuf. [esalw2b]

₄ Ja, ich habe den Lehrberuf gewechselt, bin aber noch im gleichen Lehrbetrieb. [esalw3b]

₅ Ja, ich habe den Lehrberuf und den Lehrbetrieb gewechselt. [esalw4b]

₆ Ja, ich war vorher in einer EBA-Lehre, bin jetzt aber in einer EFZ-Lehre. [esalw5b]

₇ Ja, ich war vorher in einer EFZ-Lehre, bin jetzt aber in einer EBA-Lehre. [esalw6b]

₈ Ja, ich war vorher in einer EFZ-Lehre mit Berufsmaturität, bin jetzt aber in einer EFZ-Lehre ohne Berufsmaturität. [esalw7b]

₉ Ja, ich war vorher in einer EFZ-Lehre ohne Berufsmaturität, bin jetzt aber in einer EFZ-Lehre mit Berufsmaturität. [esalw8b]

₁₀ Ja, etwas anderes. [esalw9b]

Was? _____ [esalw9_1b]

Bitte denken Sie zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie Ihre Berufslehre begonnen haben.

2. [FILTERFRAGE; WENN F3S.4 = 1]

Beschreiben Sie bitte **die wichtigsten Gründe** an, warum es zu dieser Änderung kam. [esalwgrb]

Bitte beschreiben Sie die Gründe für die Änderung so genau wie möglich.

3. Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung, in der Sie Ihre Berufslehre im August / September 2016 begonnen haben? [esbz16b]

Bitte so genau wie möglich inkl. Qualifikation, z.B. Köchin EFZ oder Assistent Gesundheit und Soziales EBA. Bestenfalls so, wie es auch in Ihrem Lehrvertrag steht.

Berufsbezeichnung: _____

4. Hat es bei Ihrem Lehrbeginn eine **Einführungswoche** für neue Lernende gegeben? [esewb]

₁ Ja.

₂ Nein.

5. [FILTERFRAGE; WENN F6S.7 = 1]

Wie hilfreich war die **Einführungswoche** für den Start Ihrer Berufslehre? [esewhib]

überhaupt nicht hilfreich	nicht hilfreich	eher nicht hilfreich	eher hilfreich	hilfreich	voll und ganz hilfreich
<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

Bitte denken Sie zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie Ihre Berufslehre begonnen haben.

6. Wie gross war der Lehrbetrieb, in dem Sie **im August / September 2016** die Berufslehre begonnen haben? [esgrb16b]

Bitte zählen Sie sich selbst dabei auch als Mitarbeitenden des Lehrbetriebs.

₁ 1 bis 2 Mitarbeitende

₂ 3 bis 9 Mitarbeitende

₃ 10 bis 49 Mitarbeitende

₄ 50 bis 249 Mitarbeitende

₅ Mehr als 250 Mitarbeitende

₆ Ich lerne nicht in einem Lehrbetrieb (sondern z.B. in einer Lehrwerkstatt)

₇ Weiss nicht

Bitte denken Sie zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie Ihre Berufslehre begonnen haben.

7. Wie sehr stimmen Sie aus heutiger Sicht folgenden Aussagen zu Ihrem Lehrbetrieb zu **Beginn Ihrer Berufslehre im August / September 2016** zu?

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie die Fragen bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

[Konstrukt: inhaltsbezogene Sozialisationstaktiken

Quelle: Dokuband SOLE; Modifiziert nach Cable & Parson (2001) resp. Takeuchi & Takeuchi (2009)]

Zu Beginn der Berufslehre...

	stim mt über- haupt nicht	stim mt nicht	stim mt eher nicht	stim mt eher	stim mt	stim mt voll und ganz
... waren die einzelnen Ausbildungsschritte in meinem Lehrbetrieb klar vorgegeben. [esso16ab]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
... wurde mir die zeitliche Abfolge meiner Ausbildung in meinem Lehrbetrieb klar aufgezeigt. [esso16bb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
... waren in meinem Lehrbetrieb die Aufgaben der Lernenden in den verschiedenen Lehrjahren klar vorgegeben. [esso16cb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Bitte denken Sie zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie Ihre Berufslehre begonnen haben.

8. Wie haben Sie sich **in den ersten vier Wochen** Ihrer Lehre im Lehrbetrieb gefühlt?

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie die Fragen bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

	stim mt über- haupt nicht	stim mt nicht	stim mt eher nicht	stim mt eher	stim mt	stim mt voll und ganz
Ich fühlte mich willkommen im Lehrbetrieb. [es4wo_1b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich kam mir fehl am Platz vor. [es4wo_2b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich hatte den Eindruck, dass ich eher eine Last für den Lehrbetrieb war. [es4wo_3b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich hatte den Eindruck, dass sich die Mitarbeitenden meines Lehrbetriebs auf mich gefreut haben. [es4wo_4b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

9. Wenn Sie an die Situation **im August / September 2016** denken: Erbrachten Sie **zu Beginn Ihrer Lehre** gute Leistungen im **Lehrbetrieb**? [eslb16b]

Hier zählt Ihre eigene Einschätzung.

[Konstrukt: Leistungen Lehrbetrieb

Quelle: Eigenkonstruktion in Anlehnung an Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

Meine Leistungen waren...

überhaupt nicht gut	nicht gut	eher nicht gut	eher gut	gut	sehr gut
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Bitte denken Sie zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie Ihre Berufslehre begonnen haben.

10. Wenn Sie an die Situation **im August / September 2016** denken: erbrachten Sie zu **Beginn Ihrer Lehre** gute Leistungen in der **Berufsfachschule**? [esls16b]
Bitte überlegen Sie dabei, wie gut Sie im Vergleich zu Ihren Klassenkameraden abgeschnitten haben.

[Konstrukt: Leistungen Berufsfachschule 2016

Quelle: Dokuband SOLE; Neuenschwander et al., 2013]

Meine Leistungen waren...

überhaupt nicht gut	nicht gut	eher nicht gut	eher gut	gut	sehr gut
<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

11. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu Ihrer Arbeit im Lehrbetrieb **im August / September 2016** zu?

Hier zählt Ihre eigene Einschätzung.

[Konstrukt: Belastung und Ressourcen im Betrieb

Quelle: Prümper, Hartmannsgruber & Frese, 1995; TREE Welle 1, 2001]

Items 1-5: Faktor Belastung

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Der Zeitdruck an der Arbeit war groß. [esbe16ab]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich musste schwierige Sachen machen, die ich noch nicht konnte. [esbe16bb]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich hatte viel zu tun. [esbe16cb]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich fühlte mich bei der Arbeit überfordert. [esbe16db]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich musste Sachen machen, die mir	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

zu kompliziert waren. [esbe16eb]

b) Die aktuelle Situation in Ihrem Beruf / Ihrer Berufslehre

FILTER für Block: F2S.4 = (4 | 5 | 6 | 7)

Ab jetzt beziehen sich die Fragen auf Ihre aktuelle Situation. Es ist nun wichtig, dass Sie bei den Antworten immer Ihre jetzige Situation in den Blick nehmen.

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle berufliche Situation**.

1. [FILTERFRAGE; WENN (F1S.3 = (1 | 2 | 3 | 7 | 8 | 9) & F2S.4 = (4 | 5 | 6 | 7)) | F1S.6 = 2 | 4]

Wie lautet die genaue **Berufsbezeichnung** in der Sie **aktuell** Ihre Berufslehre absolvieren? [esbz_jb]

Bitte so genau wie möglich inkl. Qualifikation, z.B. Köchin EFZ oder Assistent Gesundheit und Soziales EBA. Bestenfalls so, wie es auch in Ihrem Lehrvertrag steht.

Sollten Sie noch in derselben Berufslehre sein wie im August / September 2016, so geben Sie bitte nochmals dasselbe an.

Name der Berufslehre: _____

2. Wie zufrieden sind Sie zum **jetzigen Zeitpunkt** mit Ihrem Beruf? [eszubb]

[Konstrukt: Zufriedenheit Beruf

Quelle: Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

überhaupt nicht zufrieden	nicht zufrieden	eher nicht zufrieden	eher zufrieden	zufrieden	voll und ganz zufrieden
<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle berufliche Situation**.

3. Würden Sie **aus heutiger Sicht** sagen, dass Sie Ihren Wunschberuf ergriffen haben? [eswbb]

[Konstrukt: Übereinstimmung mit Wunschberuf
Quelle: Eigenkonstruktion]

₁ Ja.

₂ Nein, mein Wunschberuf ist ein anderer. [eswb_1b]
Welcher? _____

4. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zu Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation zustimmen.

[Konstrukt: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation
Quellen: Neuenschwander & Frank, 2009; Holland, 1997; Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

Meine jetzige Ausbildungssituation...

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
... ist für mich im Moment die beste Lösung. [esppal1b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein. [esppal2b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein. [esppal3b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein. [esppal4b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... passt zu meiner Person. [esppal5b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle berufliche Situation**.

5. Wie sehr stimmen Sie zum **jetzigen Zeitpunkt** folgenden Aussagen zu Ihrem Beruf zu?

[Konstrukt: Berufliches Commitment

Quelle: Dokuband SOLE nach Goulet & Singh, 2002]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Wenn ich könnte, würde ich den Beruf wechseln. [esbc1b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Das ist der ideale Beruf für mein künftiges Erwerbsleben. [esbc2b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich bin stolz, dass ich meine Lehre in diesem Beruf mache. [esbc3b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Wenn ich eine Lehrstelle in einem anderen Beruf erhielte, würde ich sie annehmen. [esbc4b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

c) Die aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb

FILTER für Block: F2S.4 = (4 | 5 | 6 | 7)

1. Absolvieren Sie Ihre Berufslehre in einem Lehrbetriebsverbund? [eslbvb]

₁ Ja.

₂ Nein.

2. Absolvieren Sie Ihre Berufslehre in einer öffentlichen Lehrwerkstatt? [esolwb]

₁ Ja.

₂ Nein.

Sollten Sie in einer **öffentlichen Lehrwerkstatt** lernen, so **überspringen** Sie diese Frage bitte.

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb.**

3. [FILTERFRAGE; WENN (F1S.3 = (1 | 2 | 3 | 7 | 8 | 9) & F2S.4 = (4 | 5 | 6 | 7)) | F1S.6 = 2 | 4]

Wie gross ist der Lehrbetrieb, **in dem Sie jetzt arbeiten?** [esgrb_jb]

Bitte zählen Sie sich selbst dabei auch als Mitarbeitende/n des Lehrbetriebs.

₁ 1 bis 2 Mitarbeitende.

₂ 3 bis 9 Mitarbeitende.

₃ 10 bis 49 Mitarbeitende.

₄ 50 bis 249 Mitarbeitende.

₅ mehr als 250 Mitarbeitende.

₆ Weiss nicht.

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb.**

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

4.. Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgender Aussage zu Ihrem **Lernfortschritt** im Lehrbetrieb **seit Beginn Ihrer Lehre** zu? [eselb]

Sollten Sie zwischenzeitlich den Lehrbetrieb und/oder den Beruf gewechselt haben, beziehen Sie die Angabe bitte auf den Lernfortschritt seit Beginn Ihrer Berufslehre in Ihrem aktuellen Lehrbetrieb.

Mit Ausbildungsverantwortliche/n meinen wir diejenige wichtigste Person in Ihrem Lehrbetrieb, die Ihnen vor allem Aufträge erteilt, Sie betreut und ausbildet.

[Konstrukt: Erwartungen Lernfortschritt

Quelle: Dokuband SOLE; Neuenschwander et al., 2013]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Mein Lernfortschritt seit meinem Lehrbeginn entspricht den Erwartungen meiner / meines Ausbildungsverantwortlichen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

5. Wie schätzen Sie insgesamt Ihre aktuellen Leistungen im Lehrbetrieb ein?
Hier zählt Ihre eigene Einschätzung. [eslb_jb]

[Konstrukt: Leistungen Lehrbetrieb

Quelle: Eigenkonstruktion in Anlehnung an Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

Meine Leistungen sind...

überhaupt nicht gut	nicht gut	eher nicht gut	eher gut	gut	sehr gut
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb.**

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

6. Wie **zufrieden** sind Sie zum **jetzigen Zeitpunkt** mit Ihrem Lehrbetrieb? [eszulbb]

[Konstrukt: Zufriedenheit Lehrbetrieb

Quelle: Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

überhaupt nicht zufrieden	nicht zufrieden	eher nicht zufrieden	eher zufrieden	zufrieden	voll und ganz zufrieden
<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb**.

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

7. Wie sehr stimmen Sie **zum jetzigen Zeitpunkt** folgenden Aussagen zu Ihrer Arbeit im Lehrbetrieb zu?

[Konstrukt: Belastung und Ressourcen im Betrieb

Quelle: Prümper, Hartmannsgruber & Frese, 1995; TREE Welle 1, 2001]

Items 1,3,6,8,: Faktor Belastung

Items 2,4,10: Faktor Vielseitigkeit

Items 5,7,9: Faktor Mitsprache

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Der Zeitdruck an der Arbeit ist groß. [esbe_jab]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
An der Arbeit kann ich mein Wissen und Können voll einsetzen. [esbe_jfb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich habe viel zu tun. [esbe_jcb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Arbeit ist interessant. [esbe_jgb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich kann mitbestimmen, welche Arbeiten ich machen muss. [esbe_jhb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich fühle mich bei der Arbeit überfordert. [esbe_jdb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich kann selber bestimmen, auf welche Art und Weise ich meine Arbeit erledige. [esbe_jib]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich muss Sachen machen, die mir zu kompliziert sind. [esbe_jeb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich kann meine Arbeit selbständig einteilen. [esbe_jjb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Bei meiner Arbeit kann ich viel dazulernen. [esbe_jkb]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb**.

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

8. Wie häufig haben **in den letzten vier Wochen** Personen Ihres Lehrbetriebs...

[Konstrukt: Feedback erhalten

Quelle: Ashford & Black, 1996; Parker & Collins, 2010; Kammeyer-Mueller, Livingston & Liao, 2011].

	nie	selten	manch mal	oft	fast immer
... Ihnen nach einem Arbeitsauftrag eine Rückmeldung gegeben, wie gut Sie diesen gemacht haben? [esfb1b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅
...Ihnen während Ihrer Arbeit gesagt, was Sie gut machen und was nicht? [esfb2b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅
...Ihnen ihre Meinung zu Ihrem Lernfortschritt mitgeteilt? [esfb3b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅
...Sie gelobt? [esfb4b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb**.

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

9. Bitte kreuzen Sie an, was für **Sie und Ihre / Ihren Ausbildungsverantwortliche/n** im Lehrbetrieb **zum jetzigen Zeitpunkt** am ehesten zutrifft.

Mit Ausbildungsverantwortliche/n meinen wir diejenige wichtigste Person in Ihrem Lehrbetrieb, die Ihnen vor allem Aufträge erteilt, Sie betreut und ausbildet.

[Konstrukt: Beziehung zu Ausbildungsverantwortlichen

Quelle(n): WiSel I, Welle 1; Gerstenmaier, 1975; Neuenschwander et al., 1998; Neuenschwander et al., 2003; Wright & Sherman, 1965]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Mit meiner / meinem Ausbildungsverantwortlichen bin ich sehr zufrieden. [eszfav1b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Ausbildungsverantwortliche / mein Ausbildungsverantwortlicher unterstützt mich bei Problemen im Betrieb. [eszfav2b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Ausbildungsverantwortliche / mein Ausbildungsverantwortlicher ist für mich ein Vorbild. [eszfav3b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Ausbildungsverantwortliche / mein Ausbildungsverantwortlicher weiss sehr viel in ihrem / seinem Fachgebiet. [eszfav4b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich habe eine gute Beziehung zu meiner / meinem Ausbildungsverantwortlichen. [eszfav5b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb.**

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

10. Wie wohl fühlen Sie sich **zum jetzigen Zeitpunkt** bei den Mitarbeitenden Ihres Betriebs, mit denen Sie zusammenarbeiten oder häufig Kontakt haben?

[Konstrukt: Soziale Integration in die Arbeitsgruppe
Quelle: Dokuband SOLE: Morrison, 2002]

	stim mt über- haupt nicht	stim mt nicht	stim mt eher nicht	stim mt eher	stim mt	stim mt voll und ganz
Bei den Mitarbeitenden meines Betriebs fühle ich mich wohl. [essi1b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Die Mitarbeitenden meines Betriebs akzeptieren mich. [essi2b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitarbeitenden meines Betriebs. [essi3b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitarbeitenden meines Betriebs zusammen bin. [essi4b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb**.

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

11. Wie verhalten Sie sich **zum jetzigen Zeitpunkt** in Ihrem Lehrbetrieb?

	stim mt über- haupt nicht	stim mt nicht	stim mt eher nicht	stim mt eher	stim mt	stim mt voll und ganz
Ich bin in meinem Lehrbetrieb wirklich fleissig. [esbanst1b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich gebe in meinem Lehrbetrieb mein Bestes. [esbanst2b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich strenge mich im Lehrbetrieb wirklich an. [esbanst3b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Im Lehrbetrieb bearbeite ich alle Aufgaben ordentlich. [esbanst4b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Lehrbetrieb**.

Sollten Sie in einer öffentlichen Lehrwerkstatt lernen, so beziehen Sie alle folgenden Fragen mit Bezug zum Lehrbetrieb bitte so gut es geht auf die öffentliche Lehrwerkstatt.

12. Wie sehr stimmen Sie **zum jetzigen Zeitpunkt** folgenden Aussagen zu?

[Konstrukt: Betriebliches Commitment & Task Mastery

Quelle Commitment: Dokuband SOLE, nach Schmidt et al., 1998

Quelle Task Mastery: Dokuband SOLE, nach Morrison, 2002]

	stim mt über- haupt nicht	stim mt nicht	stim mt eher nicht	stim mt eher	stim mt	stim mt voll und ganz
Probleme des Betriebs beschäftigen mich häufig so, als seien sie meine eigenen. [eslbc1b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich kann meine Arbeit effizient erledigen. [eslbtm1b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich fühle mich nicht sonderlich mit meinem Betrieb verbunden. [eslbc2b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Fähigkeiten sind für meine Arbeit angemessen. [eslbtm2b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Dieser Betrieb hat eine grosse persönliche Bedeutung für mich. [eslbc3b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich führe meine Arbeitsaufträge kompetent aus. [eslbtm3b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich empfinde ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit zu meinem Betrieb. [eslbc4b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Die erforderlichen Aufgaben meiner Arbeit kann ich sehr gut lösen. [eslbtm4b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

d) Die aktuelle Situation in der Berufsfachschule

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Berufsfachschule**.

1. Welche Noten hatten Sie in den folgenden Fächern am Ende des 1. Semesters in der Berufsfachschule (Januar 2017)?

Unten sehen Sie eine Liste mit verschiedenen Fächern. Geben Sie bitte für diejenigen Fächer, die Sie in der Berufsfachschule besuchen, Ihre Zeugnisnote an. Kreuzen Sie bei allen anderen Fächern „keine Note“ an.

[Konstrukt: Noten in der Berufsfachschule

Quelle: Eigenkonstruktion]

Allgemeinbildender Unterricht (ABU)	Note auf Zehntel gerundet (z.B. 4,7 oder 5,1)	Keine Note
Sprache und Kommunikation [esnskb] _____		<input type="checkbox"/> ₁
(Recht und) Gesellschaft [esnrugb] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Allgemeinbildung (Gesamtnote) [esnabb] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Fächer KV (nur bei kaufm. Berufslehre)	Note auf Zehntel gerundet (z.B. 4,7 oder 5,1)	Keine Note
Information / Kommunikation / Administration (IKA) [esnikab] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Wirtschaft und Gesellschaft (W&G) [esnwugb] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Weitere Fächer (nur bei Berufsmatura)	Note auf Zehntel gerundet (z.B. 4,7 oder 5,1)	Keine Note
Mathematik [esnmab] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Deutsch [esndeb] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Englisch [esnenb] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Französisch [esnfrb] _____		<input type="checkbox"/> ₁
Italienisch [esnitb] _____		<input type="checkbox"/> ₁

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Berufsfachschule**.

2. Auf Basis Ihres letzten Zeugnisses, wie schätzen Sie Ihre **durchschnittliche Leistung in den Berufskundefächern** ein, ausgedrückt in Schulnoten? [esnbkb]

Berufskunde	tiefe r als 3	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6
Durchschnittsnote Berufskunde	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8

3. Wie schätzen Sie insgesamt Ihre **aktuellen Leistungen** in der **Berufsfachschule** ein? [esls_jb]

Bitte überlegen Sie dabei, wie gut Sie im Vergleich zu Ihren Klassenkameraden abschneiden.

[Konstrukt: Subjektive Einschätzung eigener Leistungen]

Quelle: Dokuband SOLE; Neuenschwander et al., 2013]

überhaupt nicht gut	nicht gut	eher nicht gut	eher gut	gut	sehr gut
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

4. Wie sehr stimmen Sie zum jetzigen Zeitpunkt folgender Aussage zu Ihrem **Lernfortschritt** in der Berufsfachschule **seit Beginn Ihrer Lehre** zu? [eselbsb]

[Konstrukt: Erwartungen Lernfortschritt Berufsfachschule]

Quelle: Dokuband SOLE; Neuenschwander et al., 2013]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Mein Lernfortschritt seit meinem Lehrbeginn entspricht den Erwartungen meiner Klassenlehrperson.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Berufsfachschule**.

5. Haben Sie bereits in einem oder mehreren Fächern in der Berufsfachschule Stützunterricht oder Nachhilfeunterricht erhalten? [esnhb]

[Konstrukt: Hilfs-/Stützangebote in der Berufsfachschule
Quelle: Eigenkonstruktion]

₁ Ja.

₂ Nein.

6. [[FILTERFRAGE; WENN (F5S.24 = 2)]

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einmal in einem oder mehreren Fächern Stützunterricht oder Nachhilfeunterricht erhalten werden? [eswnhb]

überhaupt nicht wahrscheinlich	nicht wahrscheinlich	eher nicht wahrscheinlich	eher wahrscheinlich	wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich
<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

7. Wie verhalten Sie sich in der **Berufsfachschule**?

[Konstrukt: Anstrengungsbereitschaft in der (Berufsfach-)Schule

Quelle: TRAIN-Studie (zugesendet von BN) → fachunspezifisch erhoben]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Ich bin in der Berufsfachschule wirklich fleissig. [esanst1b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich gebe in der Berufsfachschule mein Bestes. [esanst2b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich strenge mich in der Berufsfachschule wirklich an. [esanst3b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
In der Berufsfachschule bearbeite ich alle Aufgaben und Hausaufgaben ordentlich. [esanst4b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Berufsfachschule**.

8. Bitte kreuzen Sie an, was für **Sie und Ihre Klassenlehrperson** in der Berufsfachschule am ehesten zutrifft.

[Konstrukt: Beziehung zur Klassenlehrperson

Quelle(n): WiSel I, Welle 1; Gerstenmaier, 1975; Neuenschwander et al., 1998; Neuenschwander et al., 2003; Wright & Sherman, 1965]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Mit meiner Klassenlehrperson bin ich sehr zufrieden. [eszfl1b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Klassenlehrperson unterstützt mich bei Problemen in der Schule. [eszfl2b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Klassenlehrperson ist für mich ein Vorbild. [eszfl3b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Klassenlehrperson weiss sehr viel in ihren Unterrichtsfächern. [eszfl4b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich habe eine gute Beziehung zu meiner Klassenlehrperson. [eszfl5b]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

e) Ihre zukünftige Situation

Denken Sie nun bitte an Ihre **zukünftige Situation in der Berufslehre**.

1. Wie sehr stimmen Sie zum **jetzigen Zeitpunkt** folgenden Aussagen zu Ihrer Berufslehre zu?

[Konstrukt: Lehrabbruchintention

Quelle: Dokuband SOLE; Neuenschwander et al., 2013]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Ich will meine Lehre unbedingt abschliessen. [esain1b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich kann mir vorstellen, meine Lehre abubrechen. [esain2b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Nichts ist mir wichtiger, als den Lehrabschluss zu machen. [esain3b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

2. Bitte geben Sie bei folgenden Fragen eine Wahrscheinlichkeit an, die Ihren Erwartungen am ehesten entspricht.

Bitte geben Sie eine Wahrscheinlichkeit zwischen 0% (Sie erwarten, dass die Situation auf keinen Fall eintreten wird) und 100% (Sie erwarten, dass die Situation auf jeden Fall eintreten wird) an.

[Konstrukt: Lehrvertragsauflösungsintention

Quelle: Eigenkonstruktion, angelehnt an SOLE; Neuenschwander et al., 2013]

	Wahrscheinlichkeit (0% - 100%)
Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen werden? [eslva1b]	_____
Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen werden, dabei aber den Lehrbetrieb wechseln ? [eslva2b]	_____
Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Berufslehre abschliessen werden, dabei aber den Beruf wechseln ? [eslva3b]	_____

Denken Sie nun bitte an Ihre **zukünftige Situation in der Berufslehre.**

3. Wie sehr stimmen Sie **zum jetzigen Zeitpunkt** folgenden Aussagen zu Ihrer Berufslehre zu?

[Konstrukt: Berufliche SWE

Quellen: Dokuband SOLE, in Anlehnung an Rigotti et al., 2008; Schyns & von Collani, 2002]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Beruflichen Schwierigkeiten in meiner Lehre sehe ich gelassen entgegen, weil ich mich immer auf meine Fähigkeiten verlassen kann. [esbsw4b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Wenn ich bei der Arbeit in meiner Lehre auf ein Problem stosse, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich damit fertig werde. [esbsw6b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Was auch immer in meinem Berufsleben passiert, ich werde schon klar kommen. [esbsw1b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Durch meine vergangenen Erfahrungen bin ich gut auf meine berufliche Zukunft vorbereitet. [esbsw3b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich werde die beruflichen Ziele erreichen, die ich mir setze. [esbsw2b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
Ich fühle mich den meisten beruflichen Anforderungen gewachsen. [esbsw5b]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

5) Sie und Ihre Situation in der Schule

a) Die Situation im August / September 2016

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich zunächst auf die ersten Wochen in Ihrer neuen Ausbildungssituation im **August / September 2016**. Bitte versuchen Sie sich bei Ihren Antworten an diese Anfangszeit zurückzuerinnern.

Bitte denken Sie im Folgenden zurück an Ihre **Situation im August / September 2016, als Sie Ihre schulische Ausbildung begonnen bzw. fortgesetzt** haben.

1. Hat sich an Ihrer (Ausbildungs-)Situation **seit August 2016 im Vergleich zu Ihrer heutigen Situation** irgendetwas geändert?

Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

₁ Nein. [esalw0s]

₂ Ja, ich bin inzwischen nicht mehr an einem Gymnasium, einer Fachmittelschule oder einer Vollzeitberufsschule, sondern in einer anderen Ausbildungssituation. [esalw1s]

₃ Ja, ich habe die Schule gewechselt. [esalw2s]

₄ Ja, ich habe die Klasse gewechselt, bin aber noch in derselben Schule. [esalw3s]

₅ Ja, ich habe die Fachrichtung / den Schwerpunkt gewechselt. [esalw4s]

₆ Ja, etwas anderes. [esalw5s]
Was? _____ [esalw5_1s]

2. Geben Sie bitte die wichtigsten Gründe an, warum es zu dieser Änderung kam? Beschreiben Sie die Gründe für die Änderung so genau wie möglich. [esalwgrs]

Bitte denken Sie im Folgenden zurück an Ihre **Situation im August / September 2016, als Sie Ihre schulische Ausbildung begonnen bzw. fortgesetzt** haben.

3. Welche/s Profil / Schwerpunktfach / Fachrichtung hatten Sie im **August / September 2016** begonnen? [esbz16s]

₁ Fachmittelschule: Gesundheit / Naturwissenschaften

₂ Fachmittelschule: Pädagogik

₃ Fachmittelschule: Soziales / Soziale Arbeit

₄ Fachmittelschule: Andere Fachrichtung [esf16_1s]
Welche? _____

₅ Gymnasium: mit sprachlichem Schwerpunkt
(*alte und moderne Sprachen*)

₆ Gymnasium: mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
(*Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie*)

₇ Gymnasium: mit pädagogisch-psychologisch-philosophischem Schwerpunkt
(*Philosophie / Pädagogik / Psychologie*)

₈ Gymnasium: mit musisch-gestalterischem Schwerpunkt
(*Bildnerisches Gestalten und Musik*)

₉ Gymnasium: mit wirtschaftlich-rechtlichem Schwerpunkt

₁₁ Vollzeitberufsschule: Wirtschaftsmittelschule / Handelsmittelschule

₁₂ Vollzeitberufsschule: Informatikmittelschule

₁₃ Vollzeitberufsschule: Andere Fachrichtung. [esf16_2s]
Welche? _____

₁₄ Ich habe wiederholt die 9. Klasse in der Sekundarstufe I besucht (nicht am Gymnasium)

Bitte denken Sie im Folgenden zurück an Ihre **Situation im August / September 2016, als Sie Ihre schulische Ausbildung begonnen bzw. fortgesetzt** haben.

4. Wenn Sie an die Situation **im August / September 2016** denken: erbrachten Sie **insgesamt** gute Leistungen in der **Schule**? [esls16s]

Bitte überlegen Sie dabei, wie gut Sie im Vergleich zu Ihren Klassenkameradinnen und -kameraden abschnitten.

[Konstrukt: Leistungen Schule 2016

Quelle: Eigenkonstruktion in Anlehnung an Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

Meine Leistungen waren...

überhaupt nicht gut	nicht gut	eher nicht gut	eher gut	gut	sehr gut
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

b) Die aktuelle Situation in der Schule

Ab jetzt beziehen sich die Fragen auf Ihre **aktuelle Situation**.

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule**.

1. Welche/s Profil / Schwerpunktfach / Fachrichtung belegen Sie **aktuell**? [esbz_js]

₁ Fachmittelschule: Gesundheit / Naturwissenschaften

₂ Fachmittelschule: Pädagogik

₃ Fachmittelschule: Soziales / Soziale Arbeit

₄ Fachmittelschule: Andere Fachrichtung. [esbz_j_1s]
Welche? _____

₅ Gymnasium: mit sprachlichem Schwerpunkt
(*alte und moderne Sprachen*)

₆ Gymnasium: mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
(*Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie*)

₇ Gymnasium: mit pädagogisch-psychologisch-philosophischem Schwerpunkt
(*Philosophie / Pädagogik / Psychologie*)

₈ Gymnasium: mit musisch-gestalterischem Schwerpunkt
(*Bildnerisches Gestalten und Musik*)

₉ Gymnasium: mit wirtschaftlich-rechtlichem Schwerpunkt

₁₁ Vollzeitberufsschule: Wirtschaftsmittelschule / Handelsmittelschule

₁₂ Vollzeitberufsschule: Informatikmittelschule

₁₃ Vollzeitberufsschule: Andere Fachrichtung. [esbz_j_2s]
Welche? _____

₁₄ Ich besuche aktuell noch die 9. Klasse in der Sekundarstufe I (nicht am Gymnasium)

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule**.

2. Welche **Noten** haben Sie in den folgenden Fächern?

Unten sehen Sie eine Liste mit verschiedenen Grundlagenfächern. Geben Sie bitte **für diejenigen Fächer, die Sie in diesem Schuljahr besucht haben**, Ihre Zeugnisnote vom **Zwischenzeugnis des ersten Semesters an (Januar 2017)**. Kreuzen Sie bei allen anderen Fächern „keine Note“ an.

Grundlagenfächer	tiefer als 3	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	keine Note
Mathematik [esnmas]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₉
Deutsch [esndes]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₉
Französisch [esnfrs]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₉
Englisch [esnens]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₉
Italienisch [esnits]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇	<input type="checkbox"/> ₈	<input type="checkbox"/> ₉

3. Wie **wahrscheinlich** ist es, dass Sie das Schuljahr erfolgreich absolvieren und im Juli 2017 die **nächste Klassenstufe erreichen**? [eswubs]

sehr unwahrscheinl ich	unwahrscheinl ich	eher unwahrscheinl ich	eher wahrscheinlich	wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich
<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

4. War das **Zeugnis** am Ende des letzten Semesters (Januar / Februar 2017) **ungenügend** (PG) bzw. ist die **Promotion** in das nächste Schuljahr **gefährdet**? [eszus]

- ₁ Ja, ich bin in einem Probesemester, die Promotion in das nächste Schuljahr ist gefährdet.
- ₂ Nein, ich bin definitiv aufgenommen.

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule.**

5. Wie **verhalten** Sie sich in der Schule?

	stim mt über- haupt nicht	stim mt nicht	stim mt eher nicht	stim mt eher	stim mt	stim mt voll und ganz
Ich bin in der Schule wirklich fleissig. [esanst1s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich gebe in der Schule mein Bestes. [esanst2s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich strengte mich in der Schule wirklich an. [esanst3s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
In der Schule bearbeite ich alle Aufgaben und Hausaufgaben ordentlich. [esanst4s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule.**

6. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zu Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation zustimmen.

[Konstrukt: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation

Quellen: Neuenschwander & Frank, 2009; Holland, 1997; Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

Meine jetzige Ausbildungssituation...

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
... ist für mich im Moment die beste Lösung. [esppal1s]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein. [esppal2s]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein. [esppal3s]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein. [esppal4s]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... passt zu meiner Person. [esppal5s]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule**.

7. Bitte kreuzen Sie an, was für **Sie und Ihre Klassenlehrperson** am ehesten zutrifft.

[Konstrukt: Beziehung zur Klassenlehrperson

Quelle(n): WiSel I, Welle 1; Gerstenmaier, 1975; Neuenschwander et al., 1998; Neuenschwander et al., 2003; Wright & Sherman, 1965]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Mit meiner Klassenlehrperson bin ich sehr zufrieden. [eszfl1s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Klassenlehrperson unterstützt mich bei Problemen in der Schule. [eszfl2s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Klassenlehrperson ist für mich ein Vorbild. [eszfl3s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Klassenlehrperson weiss sehr viel in ihren Unterrichtsfächern. [eszfl4s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich habe eine gute Beziehung zu meiner Klassenlehrperson. [eszfl5s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

8. Wie **zufrieden** sind **Sie zum jetzigen Zeitpunkt** mit Ihrer Schule? [eszuss]

überhaupt nicht zufrieden	nicht zufrieden	eher nicht zufrieden	eher zufrieden	zufrieden	voll und ganz zufrieden
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

9. Wie **zufrieden** sind **Sie zum jetzigen Zeitpunkt** mit Ihrem Profil / Schwerpunkt / bzw. Ihrer Fachrichtung? [eszufas]

überhaupt nicht zufrieden	nicht zufrieden	eher nicht zufrieden	eher zufrieden	zufrieden	voll und ganz zufrieden
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule**.

10. Was denken Sie, welche Leistungen Ihre jeweilige Fachlehrperson von Ihnen erwartet ...

	über- haupt nicht gute Leistu- ngen	nicht gute Leistu- ngen	eher nicht gute Leistu- ngen	eher gute Leistu- ngen	gute Leistu- ngen	sehr gute Leistu- ngen
... im Fach Deutsch? [eslerds]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
... im Fach Mathematik? [eslerms]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

11. Bitte geben Sie bei folgenden Fragen eine **Wahrscheinlichkeit** an, die Ihren **Erwartungen am ehesten entspricht**.

Bitte geben Sie eine Wahrscheinlichkeit zwischen 0% (Sie erwarten, dass die Situation auf keinen Fall eintreten wird) und 100% (Sie erwarten, dass die Situation auf jeden Fall eintreten wird) an.

[Konstrukt: Schulabschlussintention

Quelle: Eigenkonstruktion, angelehnt an SOLE; Neuenschwander et al., 2013]

Wahrscheinlichkeit
(0% - 100%)

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Gymnasium /
die Fachmittelschule / die Vollzeitberufsschule
abschliessen werden? [eslva1s] _____

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das Gymnasium /
die Fachmittelschule / die Vollzeitberufsschule
abschliessen werden, dabei aber **das Profil / den
Schwerpunkt / die Fachrichtung wechseln**?
[eslva2s] _____

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule**.

12. Wie wohl fühlen Sie sich **zum jetzigen Zeitpunkt** bei den Mitschüler/innen in Ihrer Klasse?

[Konstrukt: Soziale Integration in die Schulklasse

Quelle: in Anlehnung an Dokuband SOLE: Morrison, 2002]

	stimmt überhaupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Bei den Mitschüler/innen meiner Klasse fühle ich mich wohl. [essi1s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Die Mitschüler/innen meiner Klasse akzeptieren mich. [essi2s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich fühle mich wenig zugehörig zu den Mitschüler/innen meiner Klasse. [essi3s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich fühle mich häufig wie ein Aussenseiter, wenn ich mit den Mitschüler/innen meiner Klasse zusammen bin. [essi4s]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

13. Wie schätzen Sie insgesamt Ihre **aktuellen Leistungen** in der **Schule** ein?

Hier zählt Ihre eigene Einschätzung. [esls_js]

[Konstrukt: Leistungen Schule

Quelle: Eigenkonstruktion in Anlehnung an Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

Meine Leistungen sind...

überhaupt nicht gut	nicht gut	eher nicht gut	eher gut	gut	sehr gut
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in der Schule**.

14. Haben Sie im aktuellen Schuljahr bereits in einem oder mehreren Fächern Stützunterricht oder Nachhilfeunterricht erhalten? [esnhs]

[Konstrukt: Hilfs-/Stützangebote in der Schule
Quelle: Eigenkonstruktion]

₁ Ja.

₂ Nein.

15. [[FILTERFRAGE; WENN (F12S.38 = 2)]

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einmal in einem oder mehreren Fächern Stützunterricht oder Nachhilfeunterricht erhalten werden? [eswnhs]

überhaupt nicht
wahrscheinlich

nicht
wahrscheinlich

eher nicht
wahrscheinlich

eher
wahrscheinlich

wahrscheinlich

sehr
wahrscheinlich

₁

₂

₃

₄

₅

₆

6) Sie und Ihre Situation im Übergangsjahr

a) Die Situation im August / September 2016

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich zunächst auf die ersten Wochen in Ihrer neuen Ausbildungssituation im **August / September 2016**. Bitte versuchen Sie sich bei Ihren Antworten an diese Anfangszeit zurückzuerinnern.

Bitte denken Sie im Folgenden zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie nach dem 9. Schuljahr in ein **Übergangsjahr** (z.B. Ihre Zwischenlösung / Ihr Brückenangebot, Ihren Auslandsaufenthalt, etc.) oder eine **befristete Erwerbstätigkeit** übergetreten sind.

1. [FILTERFRAGE]

Hat sich an Ihrer (Ausbildungs-)Situation **seit August / September 2016 im Vergleich zu Ihrer heutigen Situation** irgendetwas geändert?

Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

₁ Nein. [esalw0ü]

₂ Ja, ich bin nicht mehr in einem Übergangsjahr bzw. einer befristeten Erwerbstätigkeit, sondern befinde mich inzwischen in einer Lehre oder weiterführenden Schule (Gymnasium, Fachmittelschule oder Vollzeitberufsschule). [esalw1ü]

₃ Ja, ich bin inzwischen in einer anderen Form von Übergangsjahr (z.B. vorher Auslandsaufenthalt, jetzt Praktikum). [esalw2ü]

₄ Ja, ich habe den Arbeitsplatz / den Job gewechselt. [esalw3ü]

₅ Ja, ich habe die Praktikumsstelle gewechselt. [esalw4ü]

₆ Ja, etwas anderes. [esalw5ü]

Was? _____ [esalw5_1ü]

Bitte denken Sie im Folgenden zurück an Ihre **Situation im August / September 2016**, als Sie nach dem 9. Schuljahr in ein **Übergangsjahr** (z.B. Ihre Zwischenlösung / Ihr Brückenangebot, Ihren Auslandsaufenthalt, etc.) oder eine **befristete Erwerbstätigkeit** übergetreten sind.

2. [FILTERFRAGE]

Geben Sie bitte **die wichtigsten Gründe** an, warum es zu dieser Änderung kam? Beschreiben Sie die Gründe für die Änderung so genau wie möglich. [esalwgrü]

3. In welcher Art von Übergangsjahr waren Sie **im August / September 2016**? Kreuzen Sie bitte an, was Ihre damalige Situation am besten beschreibt. [esbz16ü]

₁ Befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung.
Welcher Beruf? _____ [esbze16ü]

₂ Praktikum (z.B. in einem Spital / Kindertagesstätte / Altersheim).
In welchem Beruf? _____
[esbze16ü]

₃ Haushaltjahr / Sozialjahr

₄ Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr

₅ Sprachschule

₆ Kombination von Sprachaufenthalt und praktischer Tätigkeit (z.B. Au Pair, Sozialpraktikum)

₇ Militärdienst

₈ Erwerbslosigkeit

₉ Unbezahlter Urlaub, Reisen

₁₀ Andere Art von Übergangsjahr.
Welche? _____ [esbza16ü]

b) Die aktuelle Situation in Ihrem Übergangsjahr

Ab jetzt beziehen sich die Fragen auf Ihre **aktuelle Situation**.

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Übergangsjahr**.

1. In welcher Art von Übergangsjahr sind Sie momentan? [esbz_jü]
Kreuzen Sie bitte an, was Ihre aktuelle Situation am besten beschreibt.

- ₁ Befristete Erwerbstätigkeit / Arbeiten ohne Ausbildung.
Welcher Beruf? _____ [esbz_j_1ü]
- ₂ Praktikum (z.B. in einem Spital / Kindertagesstätte / Altersheim).
In welchem Beruf? _____
[esbz_j_2ü]
- ₃ Haushaltlehrjahr / Sozialjahr
- ₄ Berufsvorbereitungsjahr / Berufswahljahr
- ₅ Sprachschule
- ₆ Kombination von Sprachaufenthalt und praktischer Tätigkeit (z.B. Au Pair, Sozialpraktikum)
- ₇ Militärdienst
- ₈ Erwerbslosigkeit
- ₉ Unbezahlter Urlaub, Reisen
- ₁₀ Andere Zwischenlösung. Welche? _____
[esbz_j_3ü]

2. Wie zufrieden sind Sie **zum jetzigen Zeitpunkt** mit Ihrem Übergangsjahr?
[eszuü]

- | überhaupt
nicht zufrieden | nicht zufrieden | eher nicht
zufrieden | eher zufrieden | zufrieden | voll und ganz
zufrieden |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ₁ | <input type="checkbox"/> ₂ | <input type="checkbox"/> ₃ | <input type="checkbox"/> ₄ | <input type="checkbox"/> ₅ | <input type="checkbox"/> ₆ |

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Übergangsjahr**.

3. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zu Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation zustimmen.

[Konstrukt: Passungswahrnehmung Ausbildungssituation

Quellen: Neuenschwander & Frank, 2009; Holland, 1997; Dokuband SOLE: Neuenschwander et al., 2013]

Meine jetzige (Ausbildungs-)Situation...

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
... ist für mich im Moment die beste Lösung. [esppal1ü]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen schulischen Fähigkeiten überein. [esppal2ü]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen beruflichen Fähigkeiten überein. [esppal3ü]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... stimmt mit meinen persönlichen Interessen überein. [esppal4ü]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆
... passt zu meiner Person. [esppal5ü]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆

Denken Sie nun bitte an Ihre **aktuelle Situation in Ihrem Übergangsjahr.**

4. Wie geht es nach dem Sommer 2017 weiter?

Bei mir geht es weiter mit... [esal17ü]

-
- ₁ ... einem Brückenangebot / einer Zwischenlösung. [esal17_1ü]
Welche/s? _____
-
- ₂ ...Arbeiten ohne Ausbildung/Erwerbstätigkeit (Teilzeit- oder Vollzeitstelle, evtl. mit Weiterbildung).
-
- ₃ ...einer Grundausbildung mit Attest (EBA).
-
- ₄ ... einer Berufslehre **ohne** Berufsmaturitätsschule.
-
- ₅ ... einer Berufslehre **mit** Berufsmaturitätsschule.
-
- ₆ ...einer Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule).
-
- ₇ ...einem Gymnasium.
-
- ₈ ... einer Fachmittelschule.
-
- ₉ ...noch unklar.
-
- ₁₀ ... Anderes. Was? _____
[esal17_2ü]
-

5. Haben Sie für diese Anschlusslösung nach dem Sommer 2017 bereits eine sichere Zusage? [esalzü]

-
- ₁ Ja. Ich habe bereits eine sichere Zusage.
-
- ₂ Nein. Die Anschlusslösung ist noch unklar bzw. zwar geplant, aber ich habe noch keine sichere Zusage.
-

7) Weitere Angaben über Sie selbst

Zuletzt möchten wir Sie noch um einige **weitere allgemeine Angaben** bitten.

1. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen bezüglich der Unterstützung Ihrer Eltern zu?

[Konstrukt: Elternunterstützung

Quelle: Adaptiert nach Berlin Social Scales (BSSS); Schwarzer & Schultz, 2000

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Meine Eltern bieten mir ihre Hilfe an, wenn ich sie brauche. [esuntel1]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Eltern sind für mich da, wenn ich sie brauche. [esuntel2] (eserzs7)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Meine Eltern kümmern sich um meine Angelegenheiten, wenn ich diese nicht alleine erledigen kann. [esuntel3]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Wenn ich Probleme / Sorgen habe, suche ich das Gespräch zu meinen Eltern. [esuntel4]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Wenn ich nicht weiter weiss, frage ich meine Eltern, was sie an meiner Stelle tun würden. [esuntel5]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Wenn ich Hilfe brauche, bitte ich meine Eltern darum. [esuntel6]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

Items 1-3: Instrumentelle Unterstützung

Items 4-6: Unterstützung suchen

Zuletzt möchten wir Sie noch um einige **weitere allgemeine Angaben** bitten.

2. Wie **zufrieden** sind **Ihre Eltern** mit Ihrer jetzigen (Ausbildungs-)Situation?
 Mit (Ausbildungs-)Situation meinen wir z.B. Ihre Berufslehre, Ihre Schule oder auch ein Übergangsjahr (Arbeit, Brückenangebot, Auslandsaufenthalt, etc.).

	überhaupt nicht zufrieden	nicht zufrieden	eher nicht zufrieden	eher zufrieden	zufrieden	voll und ganz zufrieden	Person nicht vorhanden
Vater [eszuav]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇
Mutter [eszum]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₇

3. Wie stark interessieren sich folgende Personen für Ihre (Ausbildungs-)Situation?
 Mit (Ausbildungs-)Situation meinen wir z.B. Ihre Berufslehre, Ihre Schule oder auch ein Übergangsjahr (Arbeit, Brückenangebot, Auslandsaufenthalt, etc.).

[Konstrukt: Soziale Unterstützung: Interesse Bezugspersonen an Ausbildung
 Quelle: TREE Befragung 2010]

	überhaupt nicht stark	nicht stark	eher nicht stark	eher stark	stark	sehr stark	Person (en) nicht vorhanden
Ihr Vater [essozuv]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₉
Ihre Mutter [essozum]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₉
Ihre Ausbildungsverantwortliche / Ihr Ausbildungsverantwortlicher [essozuav]	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	<input type="checkbox"/> ₄	<input type="checkbox"/> ₅	<input type="checkbox"/> ₆	<input type="checkbox"/> ₉

Ihre Klassenlehrerin / Ihr
Klassenlehrer [essozukl]

Zuletzt möchten wir Sie noch um einige **weitere allgemeine Angaben** bitten.

4. Was denken Sie, welchen **höchsten (Aus-)Bildungsabschluss** Ihre Eltern von Ihnen **erwarten**? [esauae]

*Es ist nur eine Antwort möglich, da es um den **höchsten** Abschluss geht.*

[Konstrukt: (Aus-)Bildungsaspiration der Eltern

Quelle: In Anlehnung an Neuenschwander et al. (2003)]

₁ Abschluss der obligatorischen Schule (des 9. Schuljahrs)

₂ Abschluss der Grundbildung mit Berufsattest (EBA).

₃ Abschluss einer Berufslehre (eidg. Fähigkeitszeugnis, EFZ) oder einer Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule).

₄ Berufsmatura.

₅ Matura.

₆ Abschluss einer höheren Fach- oder Berufsausbildung (z.B. höhere Fachschule, eidg. Berufsprüfung, Meisterdiplom).

₇ Abschluss des Studiums an einer Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule.

₈ Abschluss des Studiums an einer Universität oder einer Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH).

₉ Weiss nicht.

Zuletzt möchten wir Sie noch um einige **weitere allgemeine Angaben** bitten.

5. Was denken Sie, welchen **höchsten (Aus-)Bildungsabschluss** Sie im **Laufe Ihres Lebens** einmal erreichen werden? [esauas]

*Es ist nur eine Antwort möglich, da es um den **höchsten** Abschluss geht.*

[Konstrukt: (Aus-)Bildungsaspiration

Quelle: In Anlehnung an Neuenschwander et al. (2003)]

-
- ₁ Abschluss der obligatorischen Schule (des 9. Schuljahrs)
-
- ₂ Abschluss der Grundbildung mit Berufsattest (EBA).
-
- ₃ Abschluss einer Berufslehre (eidg. Fähigkeitszeugnis, EFZ) oder einer Vollzeitberufsschule (z.B. Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule).
-
- ₄ Berufsmatura.
-
- ₅ Matura.
-
- ₆ Abschluss einer höheren Fach- oder Berufsausbildung (z.B. höhere Fachschule, eidg. Berufsprüfung, Meisterdiplom).
-
- ₇ Abschluss des Studiums an einer Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule.
-
- ₈ Abschluss des Studiums an einer Universität oder einer Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH).

Zuletzt möchten wir Sie noch um einige **weitere allgemeine Angaben** bitten.

6. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

[Konstrukt: Big Five Persönlichkeit

Quelle: Borkenau & Ostendorf, 2008; Körner et al., 2007]

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Ich halte meine Sachen ordentlich und sauber. [esgw1]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich bekomme häufiger Streit mit meiner Familie und meinen Kollegen / Mitschülern. [essv1]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich kann mir meine Zeit recht gut einteilen, sodass ich meine Angelegenheiten rechtzeitig beende. [esgw2]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Manche Leute halten mich für selbstsüchtig und selbstgefällig. [essv2]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich versuche, alle mir übertragenen Aufgaben sehr sorgfältig zu erledigen. [esgw3]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Im Hinblick auf die Absichten anderer bin ich eher zynisch und skeptisch. [essv3]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Wenn ich eine Verpflichtung eingehe, so kann man sich auf mich bestimmt verlassen. [esgw4]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Manche Leute halten mich für kalt und berechnend. [essv4]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich bin eine sorgfältige Person, die ihre Arbeit immer erledigt. [esgw5]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich versuche stets rücksichtsvoll und sensibel zu handeln. [essv5]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Ich werde wohl niemals fähig sein, Ordnung in mein Leben zu bringen. [esgw6]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Um zu bekommen was ich will, bin ich notfalls bereit, Menschen zu	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

manipulieren. [essv6]

Items 1,3,5,7,9,11: Gewissenhaftigkeit

Items 2,4,6,8,10,12: Verträglichkeit

Zuletzt möchten wir Sie noch um einige **weitere allgemeine Angaben** bitten.

7. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

[FILTERFRAGE; WENN (F2S.4 = (1 | 2 | 3 | 7 | 8 | 9))]

[Konstrukt: Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung

Quelle: Jerusalem und Schwarzer, 1999a, 1999b]

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage an, was für **Sie** am ehesten zutrifft!

	stimmt über- haupt nicht	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt	stimmt voll und ganz
Wenn etwas nicht so geht, wie ich möchte, finde ich Mittel und Wege, mich durchzusetzen. [esasw1]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen. [esasw2]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, dass ich gut damit umgehen kann. [esasw3]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann. [esasw4]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Für jedes Problem kann ich eine Lösung finden. [esasw5]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
Wenn ein Problem auftaucht, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich es lösen kann. [esasw6]	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

8) Kommentarfeld

Vielen herzlichen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!

Uns ist bewusst, dass Sie viel zu tun haben. Umso mehr schätzen wir es, dass Sie sich Zeit für unsere Studie genommen haben.

Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

Dann haben Sie hier die Möglichkeit dazu. Wir freuen uns über Anmerkungen und Feedback. [eskom]

9) Endseite

Nochmals **vielen Dank** für Ihre Teilnahme! Ihre Angaben sind für uns sehr wertvoll. Sie leisten damit einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag und helfen uns den Übergangsprozess von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II besser zu verstehen, zu erklären und damit zukünftig besser gestalten zu können.

Wir wünschen Ihnen **viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg!**

Sollten Sie noch Fragen haben, so beantworten wir Ihnen diese gerne. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail auf unsere Projektadresse: wisel.projekt.ph@fhnw.ch.

Sie können das **Browserfenster nun schliessen.**

10) Quellenverzeichnis

- Ashford, S. J. & Black, J. S. (1996). Proactivity during organizational entry: The role of desire for control. *Journal of Applied Psychology, 81*, 199-214.
- Baethge-Kinsky, V. Baethge, M. & Lischewski, J. (2016). Bedingungen beruflicher Kompetenzentwicklung: institutionelle und individuelle Kontextfaktoren (SiKoFak). In K. Beck, M. Landenberger, & F. Oser (Hrsg.), *Technologiebasierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung. Ergebnisse aus der BMBF-Förderinitiative ASCOT*. Bielefeld: Bertelsmann.
- Borkenau, P. & Ostendorf, F. (2008). *NEO-Fünf-Faktoren-Inventar nach Costa & McCrae. Manual*. Göttingen u.a.: Hogrefe.
- Cable, D. M. & Parson, C. K. (2001). Socialization tactics and person-organization fit. *Personnel Psychology, 54*, 1-23.
- Eisenberger, R., Huntington, R., Hutchison, S., & Sowa, D. (1986). Perceived organizational support. *Journal of Applied Psychology, 71*, 500–507.
- Gerstenmeier, J. (1975). *Urteile von Schülern über Lehrer*. Weinheim: Beltz.
- Goulet, L. R., & Singh, P. (2002). Career Commitment: A Reexamination and an Extension. *Journal of Vocational Behavior, 61*(1), 73-91.
- Jerusalem & Schwarzer (1999a). Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKALL_r). In Schwarzer, R. & Jerusalem, M. (Hrsg.), *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen. Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: Freie Universität Berlin.
- Kammeyer-Mueller, J. D., Livingston, B. A., & Liao, H. (2011). Perceived similarity, proactive adjustment, and organizational socialization. *Journal of Vocational Behavior, 78*(2), 225-236.
- Körner, A., Geyer, M., Roth, M., Drapeau, M., Schmutzer, G., Albani, G., Schumann, S., & Brähler, E. (2007). Persönlichkeitsdiagnostik mit dem NEO-5-Faktoren-Inventar: Die 30-Item-Kurzversion (NEO-FFI-30). *Psychother Psych Med, 57*, 1-8.
- Morrison, E. W. (2002). Newcomers' relationships: The role of social network ties during socialization. *Academy of management journal, 45*(6), 1149-1160.
- Neuenschwander, M. P., & Frank, N. (2009). *Familie-Schule-Beruf (FASE B) - Dokumentation der Schülerbefragung 2008 (Forschungsbericht)*. Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung.
- Neuenschwander, M. P., Böni, E., Bärtschi, S., Gerber, U., Holder, M., Latscha, C., et al. (1998). *Schule und Identität im Jugendalter I. Kurzdokumentation der*

- Skalen und Stichproben, Band I (Forschungsbericht Nr. 18). Bern: Institut für Pädagogik, Abt. pädagogische Psychologie der Universität Bern.
- Neuenschwander, M. P., Goltz, S., Balmer, T., Gasser, A., Hirt, U., Ryser, H., & Wartenweiler, H. (2003). Eltern, Lehrpersonen und Schülerleistungen. Dokumentation des Schülerfragebogens. Bern: Stelle für Forschung und Entwicklung, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Kanton und Universität Bern.
- Neuenschwander, M. P., Rüfenacht, M. & Gerber, M. (2013). Evaluation der Massnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit. Dokumentation des Pretest-Fragebogens. Solothurn: Zentrum Schule als öffentlicher Erziehungsraum, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.
- Neuenschwander, M.P., Gerber, M., Frank, N., Bosshard, S. (2013). *Sozialisationsprozesse beim Übergang in den Lehrbetrieb (SoLe). Dokumentation der Lernendenbefragung. Schlusserhebung.* Solothurn: Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz.
- Neuenschwander, M. P., Hermann, M, Frank, N.. & Faschinger, S. (2013b). *Berufsbildungsentscheidungen beim Übergang in den Arbeitsmarkt BEN. Dokumentation der Kohorten 1-3 (Erstbefragung).* Solothurn: Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Institut Forschung und Entwicklung, Zentrum Lernen und Sozialisation.
- Parker, S. K., & Collins, C. G. (2010). *Taking stock: Integrating and differentiating multiple proactive behaviors. Journal of Management, 36(3), 633-662.*
- Prümper, J., Hartmannsgruber, K. & Frese, M. (1995). KFZA. Kurz-Fragebogen zur Arbeitsanalyse. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie, 39, 125-132.*
- Rigotti, T., Schyns, B., & Mohr, G. (2008). A Short Version of the Occupational Self-Efficacy Scale: Structural and Construct Validity Across Five Countries. *Journal of Career Assessment, 16, 238-255.*
- Schmidt, K.-H., Hollmann, S., & Sodenkamp, D. (1998). Psychometrische Eigenschaften und Validität einer deutschen Fassung des "Commitment"-Fragebogens von Allen und Meyer (1990). *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie, 19(2), 93-106.*
- Schyns, B., & von Collani, G. (2002). A new occupational self-efficacy scale and its relation to personality constructs and organizational variables. *European Journal of Work and Organizational Psychology, 11(2), 219 - 241.*
- Takeuchi, N. & Takeuchi, T. (2009). A longitudinal investigation on the factors affecting newcomers' adjustment: evidence from Japanese organizations. *The International Journal of Human Resource Management, 20(4), 928-952.*

TRAIN (???)

Wright, B., & Sherman, B. (1965). Love and mastery in child's image of the teacher. *The School Review*, 59(89-101).